Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 39,500.

Abendpost

Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 17. November 1894.— 5 Uhr-Ausgabe. 6. Jahrgang—Nr. 274

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Sandsturm in Oklahoma.

Perry, Okla., 17. Nov. Seit vier Tagen schon wüthet in unserem Territorium ein Sandsturm, wie er schon seit mehreren Jahren nicht mehr vorgekommen ist. An manchen Stellen ist das Land so glatt gefegt, wie der Boden eines Kornspeichers, während anderwärts der Sand furchtbar hoch aufgehäuft ist. Eine Anzahl Gebäude wurden zerstört, eine Menge Eigenthum ruinirt, und vielfach der Verkehr vollständig brachgelegt. Viele Menschenleben standen auch in dringender Gefahr. Alle, welche dem Sturm längerer Zeit ausgesetzt waren, sahen so braun wie Vollblut-Indianer aus. Zu dem Sturm gesellte sich schließlich eine kalte Welle, welche die Situation noch mehr verschlimmerte.

Er klagt wegen Eheversprechens-Bruchs.

Milwaukee, 17. Nov. In den hiesigen Gerichten schwebt gegenwärtig ein interessanter Prozeß. Adolf Scholz, ein Bankier — so nennt er sich wenigstens selbst — will von Frl. Katharine Pilger dahier, der bekannten Tochter von Wilhelm Pilger und Verwandten der in Milwaukee und Chicago geschäftlich und gesellschaftlich hervorragenden Familie Uihlein, $30,000 Schadenersatz wegen Bruchs des Eheversprechens haben. Er gibt in seiner Klageschrift an, er sei zweimal aus Deutschland eigens zu dem Zweck gekommen, Frl. Pilger zu heirathen, und beide Male habe sie sich geweigert, obgleich sie ihn früher zu dem Glauben gebracht habe, daß sie es aufrichtig meine. Frl. Pilger sagt in ihrer Antwortschrift, die Angaben des Klägers seien falsch, und derselbe betreibe nur ein sehr unsicheres Maklergeschäft, stecke bis über die Ohren in Schulden und sei kaum imstande, sich selbst zu ernähren, geschweige denn eine Familie.

Zorn der Temperenzweiber.

Cleveland, O., 17. Nov. Die bekanntlich hier in Konvention versammelten Damen des Christlichen Frauen-Temperenzvereins sind bitterböse darüber, daß die Frau Präsidentin Cleveland bei der Taufe des Dampfers „St. Louis" in Philadelphia, dem altherkömmlichen Brauche folgend, eine Flasche Champagner brach, statt eine Flasche Wasser, obwohl die Temperenzweiber verschiedener Staaten sie ausdrücklich darum ersucht und ihr zu diesem Behuf eine Anzahl hübsch verzierter Flaschen Wasser zugesandt hatten. Wahrscheinlich wird ein diesbezüglicher scharfer Verdammungsbeschluß angenommen werden.

(Bekanntlich hätte Frau Cleveland, selbst wenn sie gewollt hätte, das Ersuchen der Temperenzweiber nicht erfüllen können. Der Erbauer des Dampfers, Charles Cramp, hatte bereits erklärt, daß schon der Matrosenglaube unbedingt die Einhaltung des erwähnten alten Brauches fordere. Wäre dies nicht geschehen, so wäre es schwer oder unmöglich gewesen, Matrosen für dieses Schiff zu finden.)

Selbstmord eines deutschen Pastors.

Port Huron, Mich., 17. Nov. Rev. Albert Klein, Pastor der Deutschen Evangelischen St. Johannis-Kirche dahier, beging Selbstmord, indem er sich an der Thüre seines Schlafzimmers aufhängte. Er war schon seit einiger Zeit geistesgestört, war unter privater ärztlicher Behandlung gewesen und erst seit kaum einem Tage wieder zu Hause.

Brandschaden.

Columbus, Ky., 17. Nov. Frühmorgens um 1 Uhr brach hier ein verheerendes Feuer aus, dessen Ursache nicht bekannt ist. Zwölf Geschäftshäuser und neun Wohnhäuser brannten nieder, sowie das methodistische Gotteshaus. Der Gesammtverlust wird auf $75,000 geschätzt, und die Versicherung ist nur eine theilweise.

Großes Schiffsunglück!

Boston, 17. Nov. Eine Spezialdepesche aus Halifax, N. S., meldet:

Das nach Boston bestimmte Schiff „Dauntleß" ist in der Nähe von Shelburne durch einen unbekannten Dampfer in Grund gerannt worden, und 22 Menschen sind dabei ertrunken.

In hiesigen Rhederkreisen weiß man allerdings von keinem zur Zeit hierher fahrenden Schiff dieses Namens.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: New York von Southampton; Schiedam von Amsterdam; Rhaetia von Hamburg; Dresden von Bremen; Werkendam von Rotterdam; Elysia von den Mittelmeer-Häfen.

Liverpool: Etruria und Cevic von New York.

Antwerpen: Noordland von New York.

Abgegangen:

Moville: Furnesia, von Glasgow nach New York.

Havre: La Bretagne nach New York.

Bremen: Weser nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön heute Abend; ein wenig wärmer in der nördlichen Hälfte heute Abend. Am Sonntag schön und wärmer. Die Winde werden zu südöstlichen und steigern sich wahrscheinlich am Sonntag zu sehr lebhaften.

Im Faustkampf todtgeschlagen.

Syracuse, N. Y., 27. Nov. In dem Faustkampfe zwischen Fitzsimmons und Riordan, welcher gestern Abend stattfand, wurde der Letztere so schwer verletzt, daß er nach wenigen Stunden starb.

Syracuse, N. Y., 17. Nov. Der Faustkämpfer Fitzsimmons, welcher bei einer Faustkampf-Vorstellung den Tod seines Gegners Riordan herbeiführte, wurde unter der Anschuldigung des „Todschlages im ersten Grade" eingesperrt und vom County-Richter Northrup, vor welchem er wie ein kleines Kind weinte, unter $10,000 Bürgschaft gestellt. Die Bürgschaft wurde aufgebracht, worauf Fitzsimmons freigelassen wurde und alsbald wieder im Jakobs'schen Opernhaus auftrat.

Grubenarbeiter-Streik.

Buffalo, N. Y., 17. Nov. Die Grubenarbeiter der „Bell, Lewis & Yates Coal Mining Co." in Reynoldsville u. Dubois, Pa., sind an den Streik gegangen, weil ihre Löhne von 40 auf 35 Cents pro Tonne, angeblich der Konkurrenz wegen, herabgesetzt wurden. Im Ganzen stehen 2800 Mann aus.

Bahnunglück.

Massillon, O., 17. Nov. Vier Meilen südlich von hier stießen zwei Züge auf der Cleveland-, Lorain- & Wheeling-Bahn zusammen, und es sollen beide Lokomotivführer und beide Heizer getödtet worden sein. Das ganze Geleise ist gesperrt.

Massillon, O., 17. Nov. Das erwähnte Bahnunglück ereignete sich an der Weichenstelle in Warmington und wurde dadurch verursacht, daß ein Mißverständniß hinsichtlich der telegraphischen Ordres passirte. Eine Lokomotive von hier rannte in einen südwärts fahrenden Kohlenzug hinein. Der Lokomotivführer des Kohlenzuges, Rosenberry von Lorain, wurde auf der Stelle getödtet. Sein Heizer und ein Bremser wurden wahrscheinlich tödtlich verletzt. Die Trümmer der beiden Lokomotiven blokiren zwei Bahngeleise.

Nach neun Jahren!

Seattle, Wash., 17. Novbr. John Fairfield, seit fünf Jahren ein hervorragender Anwalt und Politiker dahier, wurde auf ein Telegramm vom Polizeichef von Boston hin verhaftet. Er ist beschuldigt, vor 9 Jahren in Boston Fälschereien verübt zu haben, und sein wahrer Name soll John F. Dore sein.

Eine Greisin verbrannt.

Peru, Ind., 17. Nov. Die 80jährige Frau Rebekka Weiß, Mutter von Frau W. Reeder, hat in der Wohnung ihrer Tochter einen jämmerlichen Tod gefunden, indem ein „Parlor"-Streichholz, auf welches sie zufällig trat, sich entzündete, und ihre Kleider sofort in Brand geriethen.

Vier Arbeiter getödtet.

Blackhawk, Clo., 17. Nov. Im Tunnel der Perigo-Grube ließ ein Arbeiter um 2 Uhr Morgens ein brennendes Streichholz in ein Faß Pulver fallen. Das Pulver explodirte zwar nicht, aber es brach ein schlimmes Feuer aus, und 4 Arbeiter im Tunnel erstickten in dem Qualm.

Von den Bahnen geächtet.

Denver, Col., 17. Nov. Ein Komite hat nach sorgfältiger Untersuchung festgestellt, daß 215 Familien und 400 ledige Mitglieder der „American Railway Union" unmittelbar vor dem Verhungern stehen, da sie von den Bahngesellschaften wegen des Streiks vom vorigen Sommer geächtet worden sind.

Ausland.

Deutsche Sklavenhändler!

Berlin, 17. Nov. Die Beweise, daß die Hamburger Firma Wölber & Brohm in Kamerun einen weitverbreiteten Sklavenhandel betrieben hat, mehren sich. Bekanntlich wurde diese Angelegenheit zusammen mit der Leist-Affäre im deutschen Reichstage und in der deutschen Presse lebhaft besprochen. Die Firma hat stets mit aller Entschiedenheit den betreffenden ihr gemachten Vorwurf zurückgewiesen. Nun veröffentlicht aber auch Dr. Hennicke, welcher auf einem der Fahrzeuge als Schiffsarzt fungirte, Beweise, daß dieser Sklavenhandel von der betreffenden Firma thatsächlich betrieben worden ist.

(Wie eingehende Untersuchungen festgestellt haben, hat der deutsche Vertreter der Firma Wölber & Brohm in Kamerun, Namens Richter, wiederholt von dem König von Dahomeh Sklaven, welche dieser auf dem französischen Hinterlande geraubt hatte, gekauft und dafür als Bezahlung Winchester-Gewehre und Munition geleistet, welche der König im Kriege gegen die Franzosen verwandte. Die Angelegenheit kam seinerzeit in der Budgetkommission des Reichstags zur Sprache, und Dr. Kayser, Direktor der Kolonialabtheilung, selbst sprach sein Bedauern darüber aus, daß auf den Fall der Paragraph 234 des deutschen Strafgesetzbuches, Menschenraub und Menschenhandel betreffend, nicht in Anwendung zu bringen sei, was nur geschehen könnte, wenn die betreffenden Handlungen auch im Ausland, wo sie begangen, straffällig wären. Der Kaiser hatte sich aber dahin geäußert, daß dem betreffenden Vertreter der Hamburger Firma mildernde Umstände bewilligt werden müßten, da ein längerer Aufenthalt unter den Eingeborenen der afrikanischen Länder allmälig leicht die Begriffe verwirren könne.)

Vier neue Kreuzerboote.

Berlin, 17. Nov. Der nächste Etat der deutschen Marine schließt auch vier neue Kreuzerboote ein. Nach den Erfahrungen der japanisch-chinesischen Seeschlacht bei Yalu hat sich bekanntlich die Ueberzeugung befestigt, daß den schnellfahrenden, halbgedeckten und schwer armirten Kreuzern die Zukunft gehöre, und es ist ein Lieblingswunsch des Kaisers, nach dieser Richtung hin die deutsche Flotte verstärkt zu sehen.

Sieben Jahre Zuchthaus.

Hamburg, 17. Nov. Der Spritzenkommandant Krohn ist der Brandstiftung überführt und zu 7 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

Für das nächste Sängerfest.

Stuttgart, 17. Nov. Unsere Stadt trifft bereits umfassende Vorbereitungen für das nächste Sängerfest. So haben Magistrat und Stadtverordnete für den Garantiefonds 30,000 Mark bewilligt.

Selbstmorde.

München, 17. Nov. In Bamberg hat der Sekonde-Leutnant Albert Stark, vom 5. Infanterieregiment Großherzog von Hessen, aus unbekannter Veranlassung Selbstmord durch Erschießen begangen.

Berlin, 17. Nov. Während die Polizei die Wohnung des hiesigen Buchhändlers Wiedemann nach Schriften unzüchtigen Inhalts durchsuchte, beging Wiedemann Selbstmord durch Vergiftung.

Weitgehende Ueberwachung!

Dresden, 17. Nov. Die Polizeibehörde von Gersdorf, bei Glauchau, hat es für nothwendig befunden, die silberne Hochzeit eines dortigen Ehepaares durch zwei Beamte überwachen zu lassen, da sich unter den Gästen auch eine Anzahl Sozialdemokraten befand.

Nach Amerika ausgekniffen?

Dorpat (deutsch-russisches Gouvernement Livland), 17. Nov. Der Advokat Wulfius hat sich Unterschlagungen in der Höhe von 300,000 Rubel zu Schulden kommen lassen. Als er einer Entdeckung sicher sein mußte, wurde er flüchtig. Wie verlautet, hat er sich nach New York gewendet.

Fürstliche silberne Hochzeit.

Bukarest, Rumänien, 17. Nov. Unter allgemeiner Theilnahme haben König Karl I. von Rumänien und seine Gemahlin, die bekannte Dichterin Carmen Sylva, ihre silberne Hochzeit gefeiert.

Schauergeschichten aus Armenien.

London, 17. Nov. C. Hagopian, der Vorsitzer des Armenischen Patriotenvereins dahier, hat einen Brief aus Armenien erhalten, wonach die früher gebrachte Nachricht von entsetzlichen Blutthaten der Kurden und der Abschlachtung von 3000 armenischen Männern, Frauen und Kindern nicht nur nicht übertrieben zu sein, sondern sogar hinter der Wahrheit zurückzubleiben scheint! Danach wurde von Kurden und besonders von türkischen Truppen, unter dem Vorwand, einen Aufstand der armenischen Christen zu ersticken (welcher lediglich in einer von Kurden selbst herbeigeführten örtlichen Keilerei bestanden haben soll) sechs- bis zehntausend Armenier, ohne Rücksicht auf Alter und Geschlecht, erstochen oder geköpft u.s.w., und alle Frauen vorher geschändet, ja die Bevölkerung vieler Orte gänzlich ausgerottet, und Dinge verübt, wie sie selbst in den dunkelsten Zeiten des dunkelsten Afrika kaum vorgekommen sind! Dieser Brief, dessen Schreiber sich auch auf Aussagen von Nicht-Christen beruft, wurde dem britischen Ministerium des Auswärtigen übergeben.

Die „Times" spricht in einem Artikel hierüber die Ansicht aus, daß obige Angaben begründet seien, und will nur nicht glauben, daß, wie in dem Brief gleichfalls behauptet wird, diese entsetzlichen Greuelthaten auf Befehle aus Konstantinopel hin ausgeführt worden seien.

In den neuesten Depeschen aus Konstantinopel werden alle obigen Angaben geleugnet, und wird daran festgehalten, daß lediglich ein böser Aufstand unterdrückt worden sei, welchen armenische Räuber, die aus dem Ausland mit Waffen versehen worden seien, im Verein mit einem rebellischen Kurdenstamm unternommen hätten; diese Aufständischen sollen mehrere muselmännische Dörfer verwüstet und verbrannt haben. In London ist man jedoch wenig geneigt, diese türkischen Angaben für ganz warheitsgetreu zu halten.

Große Feuersbrunst.

London, 17. Nov. Der berühmte Spitzen-Markt in Nottingham ist durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Verlust etwa 7¼ Millionen Dollars.

Unruhen in Brasiliens Hauptstadt.

Rio de Janeiro, 17. Nov. Es sieht wieder einmal sehr bedrohlich hier aus! In Kämpfen zwischen Soldaten und Matrosen wurden etwa 20 Personen getödtet und mehr als 200 verwundet. Der neue Präsident Moraes ist in beständiger Berathung mit dem Polizeichef und mit Heeres- und Marine-Kommandanten. Es wird angekündigt, daß allen Rebellen Amnestie gewährt werden soll. Wie man hört, wollen die Feinde des bisherigen „Präsidenten" Peixoto im Kongreß Anklagen gegen die Regierung wegen großartiger Unterschlagungen erheben.

Die Japaner und Chinesen.

London, 17. Nov. Aus Shanghai, China, wird mitgetheilt: Die japanische Flotte sucht jetzt nach der chinesischen, welche am letzten Montag in die See gestochen ist.

Eine Depesche aus Tien Tsin meldet, der chinesische Admiral Ting habe gemessene Ordre erhalten, die japanische Flotte bei der ersten Gelegenheit anzugreifen.

Es heißt, wenn Port Arthur von den Japanern eingenommen werden sollte, so müsse der Vizekönig Li Hung Chang mit seinem Leben dafür haften.

(Telegraphische Notizen auf der 2. Seite.)

Lokalbericht.

Frecher Raub.

Unter der Beschuldigung, bei einem Raube, der gestern in der Gastwirthschaft von Joseph Higgins, No. 139 Erie Str., von einem gewissen E. L. Stewart begangen wurde, Beihilfe geleistet zu haben, stand der Eigenthümer derselben heute vor Richter Kersten.

Die Geschichte, durch welche Stewart um eine Summe von $125 kam, ist folgende: Er langte gestern auf einer Reise von Minnesota nach dem Osten hier an und gedachte sich einen Tag in der Gartenstadt aufzuhalten. Kaum hatte er den Northwestern Bahnhof verlassen, als er von einem ihm unbekannten Manne nach einer Straße gefragt wurde. Er theilte ihm mit, daß er selbst fremd in Chicago sei und folgte seinem Vorschlage ihn ein Stück zu begleiten. Sie traten dann in die Eingangs erwähnte Wirthschaft und würfelten um ein Glas Bier. Stewart verlor und zog, um seine Schuld zu bezahlen, seine wohlgefüllte Brieftasche hervor. Als er sie öffnete und nach einem kleinen Schein suchte, griff der Unbekannte plötzlich nach derselben und versuchte, sie ihm zu entreißen. Stewart wehrte sich natürlich, wurde aber, wie er behauptet, plötzlich von Higgins zurückgestoßen, so daß es dem Räuber gelang, mit der reichen Beute aus dem Lokale zu entkommen. Er klagte sein Leid der Polizei, welche Higgins daraufhin verhaftete und sofort alle Hebel in Bewegung setzte, um den eigentlichen Räuber dingfest zu machen. Higgins erklärt, daß die beiden in einen Streit gerathen seien und er, um denselben zu schlichten, dazwischen getreten sei. Von der Absicht eines Raubes will er nichts bemerkt haben. Um der Polizei genügende Zeit zur Auffindung des Räubers zu geben, schob Richter Kersten die Verhandlung des Falles bis zum 27. November auf und stellte den Angeklagten unter $1000 Bürgschaft.

Nach Joliet.

Aus dem County-Gefängniß wurden heute folgende Gefangenen zur Abbüßung der neben ihren Namen vermerkten Zuchthausstrafe nach dem Staats-Zuchthaus in Joliet geschickt:

Harry Allen, auf 5 Jahre wegen Einbruchs; Ranson J. Wiltse, 4 Jahre wegen Diebstahls; George Theime, 3 Jahre wegen Einbruchs; Chas. Brenhaus alias Frank Seidner, Patrick McDonald und Charles Krueger, je 3 Jahre wegen Diebstahls; James Riley, 2 Jahre wegen Einbruchs; Charles Hudson, James Hogan, William Jacobus, Frank Murray, Harry Maxwell, Jack Morrissey und Edward Madden, je 1 Jahr wegen verschiedener Verbrechen.

Gleichzeitig traten 19 jugendliche Verbrecher die Reise aus dem County-Gefängniß nach der stattlichen Besserungsanstalt in Pontiac an.

Aus dem Kriminalgericht.

In dem Prozeß gegen den Fleischergesellen John Fowler, welcher unter der Anklage steht, am 19. August d. J. in dem Hause Nr. 53 Alexander Str. seine Schwester, Bridget Boyd, ermordet zu haben, wurde heute vor Richter Brentano als einer der Hauptzeugen der Staatsanwaltschaft der 10jährige John B. Boyd, ein Sohn der ermordeten Frau vernommen. Der kleine Kerl gab eine genaue Darstellung der Blutthat, deren Augenzeuge er war und ließ sich durch das fast zwei Stunden währende Kreuzverhör der Vertheidigung in keiner Weise verwirren. Den Aussagen des jugendlichen Zeugen gemäß, ist kaum ein Zweifel möglich, daß Frau Boyd einem brutalen Mord zum Opfer fiel, und es ist leicht möglich, daß Onkel Fowler auf das Zeugniß seines Neffen hin an den Galgen geliefert wird.

Verlangen ihr Geld.

Ungefähr 150 entlassene städtische Straßenarbeiter stellten sich heute Vormittag im Vorzimmer zur Mayors-Office ein und verlangten, daß das städtische Oberhaupt für die sofortige Auszahlung der ihnen zukommenden Lohnbeträge sorgen solle. Da Komptroller Ackerman jedoch heute wegen Unpäßlichkeit nicht in seiner Office erschienen war, so konnte dem Wunsche der Leute nicht entsprochen werden. Einige der Leute machten ihrem Unwillen in einer sehr lauten Weise Luft und ergingen sich sogar in Drohungen, so daß die Beschwerdeführer durch mehrere Polizisten fortgewiesen werden mußten. Man wird den Leuten Anfang nächster Woche den ihnen schuldigen Lohn ausbezahlen.

Blutiger Wirthshausstreit.

Der 22jährige Joseph Battles von seinem Freunde niedergeschossen.

Die Schankwirthschaft von C. J. Creig, Nr. 80 Wells Str., war heute zu früher Morgenstunde der Schauplatz eines blutigen Kampfes, der zwischen zwei jungen Männern, Namens Joseph Battles und Eugene C. La Mont, zum Austrag gebracht wurde. Ueber die Einzelheiten des aufregenden Vorfalls ist das Folgende bekannt geworden: Es war wenige Minuten vor 2 Uhr, als Battles und La Mont das genannte Lokal betraten und sich einige Getränke vorsetzen ließen. Die beiden Männer waren seit langer Zeit intime Freunde gewesen. Um so mehr waren die in der Wirthschaft anwesenden Gäste überrascht, als sich plötzlich zwischen Beiden wegen Bezahlung der Zeche ein erbitterter Wortstreit erhob, der schließlich in ein wüthendes Handgemenge ausartete. Im Verlaufe desselben zog La Mont seinen Revolver hervor und feuerte in rascher Aufeinanderfolge zwei Schüsse auf seinen Gegner ab. Die erste Kugel schlug unmittelbar neben Battles Kopf in die Wand, während die zweite dem unglücklichen Manne in die linke Seite, gerade oberhalb des Herzens drang. Der Getroffene taumelte, machte noch einige Schritte vorwärts und brach dann bewußtlos zusammen. In diesem Augenblick erschien ein Polizist auf der Bildfläche, der den ruchlosen Schießbold in Haft nahm, während man den Verwundeten nach dem Alexianer-Hospital schaffte. Von dort wurde er später auf seine dringende Bitte hin nach der Wohnung seiner Eltern, Nr. 87 Whiting Str., gebracht. Sein Zustand gibt zu ernsten Befürchtungen Veranlassung, da es bisher noch nicht gelungen ist, die Kugel aus der Wunde herauszuziehen.

La Mont wurde heute dem Richter Kersten vorgeführt, der jedoch die Verhandlung des Falles ohne Zulassung von Bürgschaft auf einen späteren Termin verschob. Es heißt übrigens, daß beide Männer unter dem Einflusse geistiger Getränke standen, als sie mit einander handgemein wurden.

Die Wahlskandale vor Gericht.

Den Reigen der Verhandlungen gegen die zahlreich verhafteten Ruhestörer, welche am Wahltage nicht nur die Stimmplätze belästigten, sondern auch die pflichtgetreuen Bürger thätlich angriffen, eröffnete heute vor Richter Kersten die Klage des Alderman Thomas Currier. Die Angeklagten waren F. W. Boehn, John Heavy, John Mooney und Peter Heine, welche beschuldigt wurden Herrn Currier am 6. November in dem Wahllokale, Nr. 113 Illinois Str. mißhandelt zu haben. Die Erwartungen der zahlreich erschienenen Zuhörer, die Beschuldigten exemplarisch bestraft zu sehen, wurden jedoch getäuscht. Der einzige, welcher, und zwar mit $100, bestraft wurde, war Boehn, der, wie der Polizist James J. Abbey und der im Hause Nr. 16 Walton Place wohnende Herr Frank Gilbert bezeugten, den würdigen Alderman hinterrücks geschlagen hatte. Gegen Peter Heine wurde die Untersuchung niedergeschlagen, weil er, wie es sich herausstellte, vollständig unschuldig zu seiner Verhaftung gekommen war. Mooney und Heavey erlangten eine Freisprechung, da weder Herr Currier selbst, noch irgend ein anderer Zeuge mit Sicherheit behaupten konnte, daß sie in dem allgemeinen Wirrwarr, der während des Angriffes auf den Alderman Platz griff, denselben gleichfalls insultirt hatten.

Darauf führte man dem Richter einen gewissen J. McGuire vor, welcher gestern unter dem Verdacht verhaftet wurde, sich am Wahltage bei dem brutalen Mordangriffe auf Herrn Dickson betheiligt zu haben. Derselbe fand wie bereits mehrfach von der „Abendpost" erwähnt, in demselben Lokale statt, wie der eben berichtete Fall. Da die übrigen in diese Angelegenheit verwickelten Angeklagten ihr Verhör am 23. November zu bestehen haben werden, verschob der Richter auch die Untersuchung gegen McGuire bis zu diesem Tage und stellte ihn unter dieselbe Bürgschaft von $5000.

Unter schwerer Anklage.

Die Polizei fahndet zur Zeit auf einen Anwalt, Namens Crawford Elliott, der eine große Anzahl Personen beiderlei Geschlechts, für die er rückständige Forderungen und Löhne einkassirt hatte, um beträchtliche Summen beschwindelt haben soll. Unter den Betrogenen befinden sich die folgenden Personen: R. H. Heyß, Nr. 6024 Ada Str.; A. C. Jakarries, Nr. 293 Morgan Str.; Charles Anderson, Nr. 227 N. Market Str.; Thomas D. Gorgan, Nr. 352 Indiana Str.; und John Anderson, Nr. 3038 Wentworth Ave. Elliott hat sich seit einigen Tagen nicht mehr in seiner Office, Zimmer 1, Nr. 161 Washington Str., blicken lassen.

* Nach Durchsicht des vom Kapitän Duffy dem Polizeichef unterbreiteten Rechtfertigung-Berichts über die Verhaftung der 14 polnischen Wahlrichter erklärte Mayor Hopkins, daß Duffy ganz recht gehandelt habe und von jeder Schuld freizusprechen sei. Den Bericht selbst wollte der Mayor jedoch nicht der Oeffentlichkeit übergeben.

Diamantendiebstahl.

Kühne Einbrecher erbeuten edle Steine im Werth von $5000.

In der Wohnung von Hiram Wheeler, Nr. 2962 Michigan Ave., ertönte heute Morgen lautes Jammern und Wehklagen, wobei sich die Damen des Hauses ganz besonders hervorthaten. Ursache genug hatten sie freilich dazu. Die Wohnung war nämlich während der Nacht durch Einbrecher heimgesucht worden, welche alles, was an Werthsachen vorhanden und nicht übermäßig schwer war, zusammenpackten und fortschleppten. Die besten Kleider der Frauen, sämmtliche Schmucksachen, worunter sich viele kostbare Diamanten befanden und sonstige Gegenstände, im Gesammtwerth von $5000, fielen den Räubern zur Beute.

Frau Wheeler wurde gewahr, daß fremde Leute im Hause waren und überraschte die Einbrecher sogar, noch ehe sie sich davongemacht hatten, doch waren sie bereits im Begriff, das Haus zu verlassen und obgleich ihnen Frau Wheeler im Nachtkleide eine Strecke weit folgte, entkamen sie doch mit ihrer Beute. Die Polizei wurde von dem Raube in Kenntniß gesetzt und machte das übliche Versprechen, die Spitzbuben so bald als möglich zu fangen.

Arbeit für den Coroner.

Der Coroner wurde heute Vormittag benachrichtigt, daß der 29jährige Geo. Henderson im County-Hospital an einer Dosis Pariser Grün starb, die er gestern in seiner Wohnung, Nr. 79 S. Western Ave. in selbstmörderischer Absicht zu sich genommen hatte. Wie sich aus dem Zeugenverhör beim Inquest ergab, wurde Henderson durch Arbeitslosigkeit und Familien-Zerwürfnisse in den Tod getrieben. Seine junge Frau sagte sich vor einiger Zeit von ihm los und zog nach Pullman.

Der Weichensteller P. F. Donohue, der mit seiner Familie in dem Hause Nr. 1047 W. 19. Str. wohnte, wurde heute Morgen von einer Rangir-Lokomotive der „Chicago Burlington und Quincy Bahngesellschaft" überfahren und auf der Stelle getödtet.

Simon Shabero, der im Hause Nr. 137 Fougner Str. wohnte, erlag im Alexianer Hospital Verletzungen, die er sich bei einem Unfalle auf dem Geleise der Chicago, Milwaukee und St. Paul Bahn in der Nähe der Hawthorne Ave. zugezogen hatte.

Das Gesuch bewilligt.

Richter Gibbons gestattete heute Vormittag der „Pullman Palace Car Co.", den gegen sie vom Generalanwalt angestrengten Prozeß vor einen anderen Gerichtshof zu verlegen. Es handelt sich hierbei um das bekannte „Quo Warranto"-Verfahren, das vor einigen Monaten gegen die genannte Gesellschaft angestrengt wurde. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird der Prozeß vor Richter Baker verhandelt werden.

Kurz und Neu.

* Der Hausirer Isaac Mendelsohn wurde gestern in der Nähe von Lemont von dem „Kansas City Expreßzuge" der „Chicago & Alton Bahngesellschaft" niedergerannt und auf der Stelle getödtet.

* Ein gewisser Eugene Angelica, der die „Chicago Gas Light and Coke Co." dadurch betrogen haben soll, daß er das Gasometer verstopfte und das Gas auch zu Kochzwecken verwandte, ist gestern von Richter Everett unter $1000 Bürgschaft zum Prozeß festgehalten worden. Angelica hatte an der Haupt-Gasleitung einen Gummischlauch befestigt und diesen mit einem Kochapparate in Verbindung gebracht.

* Wegen Ueberschreitens des Gesetzes betreffend das rechtzeitige Schließen von Schankwirthschaften wurde heute folgende Wirthe von Richter Doyle zu je $20 Geldstrafe verurtheilt: Morris Barling, 59 Desplaine Str.; Charles S. Palmer, 123 Desplaines Str.; Sol. Traut, 304 W. Madison Str.; David Botts, 331 W. Madison Str.; G. Stanovitch, 149 Halsted Str.; und Morris Cordell, 141 W. Washington Str.

* Kriminalgerichts-Clerk Schubert erschien heute vor Richter Brentano um sich auf die Anklage zu verantworten, die bekanntlich wegen „Mißachtung des Gerichtshofes" gegen ihn erhoben worden war. Herr Schubert entschuldigte sein Nichterscheinen und die Nichtausführung der richterlichen Befehle bezüglich der Wahlbetrugsfälle dadurch, indem er angab, krank gewesen zu sein. Richter Brentano ordnete an, daß die Einwandsschrift Schuberts vorschriftsmäßig eingetragen werden soll. Er wird seine Entscheidung später abgeben.

* Richter C. J. White, in welchem beleidigte Frauen stets einen energischen Beschützer finden, überwies gestern einen gewissen W. Gschwentner unter $1000 Bürgschaft dem Kriminalgerichte. Derselbe ist beschuldigt, seine Frau und ein kleines Kind vor zwei Jahren verlassen und ihnen jede Unterstützung versagt zu haben. Was ihn in den Augen des Richters aber besonders schwer belastete, war, daß er in der Zwischenzeit mit einer Frau John Dee, alias Mary Waller in dem Hause Nr. 762 N. Ashland Ave. zusammen gewohnt und in einem verbotenen Umgange gestanden haben soll.

Charles Luis verhaftet.

Die gestohlene Diamanten in seinem Besitz.

Der Arrestant erzählt den ganzen Vorgang.

Charles Luis, Theilhaber in der „Palmer Cycle Co.", Nr. 51 und 53 W. Washington Str., wurde heute in der Maxwell Str. Station unter der Beschuldigung, gestohlene Sachen in Empfang genommen zu haben, eingesperrt.

Diamanten im Werthe von $2000, welche vor einigen Monaten in der Offize der „Franklin Picture Frame Works" gestohlen wurden, fanden sich in seinem Besitz. Der Diebstahl erregte seiner Zeit viel Aufsehen.

Der Verwalter der Firma Franklin ließ damals um die Mittagsstunde seine Offize unter der Obhut des 17 Jahre alten Isaak Steinberg. Als er um 1 Uhr zurückkam, fand er den Burschen an Händen und Füßen gebunden am Boden liegend, den Geldschrank erbrochen und seines Inhaltes beraubt.

Steinberg erzählte nun eine Geschichte von drei maskirten Männern, welche ihn gezwungen hätten, den Geldschrank zu öffnen. Dies wurde sofort dem Kapt. Barcal zur Meldung gebracht, doch dieser glaubte nicht an die Unschuld des Jungen. Die Geheimpolizisten Creed, Halle und Zellenka wurden mit der Sache betraut; nach 2 Monaten harter Arbeit gelang es denselben, einen Fuhrmann Namens Michael Joyce in der Nähe der Wohnung des jungen Steinberg zu verhaften.

Joyce legte bereitwillig eine vollständige Beichte ab und erzählte, wie er und ein anderer, ihm unbekannter Mann, die Office betreten und im Verein mit Steinberg die Diamanten aus dem Geldschrank genommen hätten.

Steinberg hatte sich seiner Gefangennahme durch eine schleunige Flucht nach New York entzogen, wurde aber bald dort aufgespürt und vom Detektiv Zellenka zurückgebracht. Unterwegs suchte Steinberg abermals sein Heil in der Flucht, indem er sich aus dem Fenster des Eisenbahnzuges werfen wollte; er wurde jedoch rechtzeitig von Zellenka an der Ausführung seines Vorhabens verhindert.

Als sich das Früchtchen endlich hinter wohlverriegelten Thüren befand, schien ihn doch ein Gefühl der Reue zu überkommen und in einer Unterredung mit dem Geheimpolizisten Creed machte er das Geständniß, daß ein, die gestohlenen Juwelen enthaltender Kasten in der Nähe der State Straßen-Brücke in den Chicago River versenkt worden sei. Creed und Halle sicherten sich hierauf die Dienste eines tüchtigen Tauchers, welchem es auch nach vierstündiger Arbeit gelang, den Kasten an das Tageslicht zu fördern, doch — derselbe war leer.

Gestern begaben sich die genannten Polizisten in das Gefängniß und verlangten eine Aufklärung von Steinberg. Der Junge erklärte sich bereit, den ganzen Thatbestand der Wahrheit gemäß zu erzählen. Er gestand, daß der „Job" eine zwischen ihm und zwei anderen abgekartete Sache gewesen sei, daß Joyce um 12 Uhr in der Office erschien und die Diamanten aus dem Geldschrank nahm, nachdem er (Steinberg), um den Verdacht von sich abzulenken, sich von Joyce in Fesseln hatte legen lassen. Tags darauf holten Steinberg und Joyce die kostbaren Juwelen aus ihrem provisorischen Versteck und übergaben dieselben dem oben erwähnten Luis zur Aufbewahrung.

Fünf Tage später gab Luis den Kasten wieder zurück und die beiden Spitzbuben machten sich auf die Suche nach einem anderen geeigneten Aufbewahrungsort. Auf der State Str. Brücke angekommen, glaubten die Kerle zu bemerken, wie ein Polizist den Kasten mit argwöhnischem Blick betrachte; das böse Gewissen regte sich und Steinberg warf seine Last in den Fluß. Er behauptet fest, daß er die Diamanten im Kasten wähnte, und beschuldigt Luis, sich dieselben angeeignet zu haben. Diese Vermuthung erwies sich als richtig. Luis legte ein volles Geständniß seiner Schuld ab. Die Diamanten wurden in seiner Wohnung, Nr. 454 Milwaukee Ave. in einem Reisekoffer gefunden.

Das Gericht soll entscheiden.

Wm. J. Hall, der Eigenthümer des Grundstückes Nr. 1735 West 23. Str., hat im Kreisgericht ein Mandamus-Verfahren gegen den Oberbau-Kommissär Jones eingeleitet, um denselben zu zwingen, den Kontrakt für die Asphalt-Pflasterung der St. Louis Ave., von Ogden Ave. bis 26. Str., an den niedrigsten Bieter Jas. A. W. Pine zu vergeben. In der Klageschrift heißt es, daß Jones sich weigert Pine den Kontrakt zuzusprechen, und denselben der Trinidad Asphalt Paving Co. zu übergeben beabsichtigt, welche das zweitniedrigste Angebot eingereicht hat. Pines Angebot für die Arbeit beläuft sich auf $28,324, während die „Trinidad Co. $28,978 verlangt.

Temperaturstand in Chicago.

Der Thermometerstand auf der Wetterwarte im Auditorium-Thurm stellte sich seit unserem letzten Berichte, wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 33 Grad, Mitternacht 26 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 21 Grad und heute Mittag 28 Grad über Null.

Nochmals Dr. Schoop.

Weitere interessante Berichte empfangen.

Thatsachen, welche überzeugend sind für Diejenigen, deren Gesundheit untergraben ist.

Von Zeit zu Zeit sind verschiedene Artikel in unseren Spalten erschienen, bezüglich der Forschungen des Arztes Dr. C. J. Schoop, welche derselbe unternahm, um die Ursachen von chronischen Krankheiten festzustellen.

Diese Forschungen wurden von Aerzten, sowie dem Publikum im Allgemeinen genau beobachtet, und Berichte über die größten Erfolge trafen fortwährend ein. Dr. Schoop fand, daß Magen, Leber, Nieren, Herz und andere inneren Organe durch gewisse Nerven kontrollirt werden, welche so vertheilt sind, um jedes Organ mit dem allgemeinen Nervensystem und Gehirn zu verbinden. Er fand, daß wo Unverdaulichkeit, Leber- und Nierenkrankheiten, Verstopfung und andere Störungen vorhanden sind, welche uns die gewohnte Kraft und Energie entziehen, in allen Fällen die erforderliche Nerventhätigkeit fehlt.

Sorgfältige Versuche bestätigen die Ueberzeugung, daß diese Thatsachen vorhanden sind, und veranlaßten Dr. Schoop zur Herstellung einer speziellen Verordnung, welche gewisse Bestandtheile enthält, die, wie er aus Erfahrung wußte, einen direkten Einfluß auf diese Nerven ausüben.

Durch diese Verordnung (Dr. Schoops Wiederhersteller) wurden die wunderbarsten Erfolge erzielt und viele hartnäckige und bisher sogar als unheilbar erklärte Fälle wurden durch die regelmäßig fortgesetzte Behandlung mit Dr. Schoops Wiederhersteller geheilt.

Frau Perry Chinn, in Huntsville, Kans., berichtet Folgendes: „Ich litt mehrere Jahre an Magen-, Leber- und Nieren-Krankheiten; ich wurde von den berühmtesten Aerzten in unserer Umgebung behandelt, wurde jedoch von Jahr zu Jahr schlimmer, obwohl ich für kurze Zeit etwas Linderung erzielte. Im letzten Frühjahr war ich sehr schwach, indem ich an Unverdaulichkeit, Leberkrankheit, Rückgrat-Entzündung und öfterem Erbrechen litt. Drei Wochen bevor ich Dr. Schoops Wiederhersteller gebrauchte, bekam ich beinahe jeden Tag einen Anfall von Krämpfen, und keine der üblichen Arzneien verschaffte mir Erleichterung. Mein Magen war zuweilen so schwach, daß ich es kaum aushalten konnte. Ungefähr am ersten Mai erhielt ich den deutschen „Wegweiser zur Gesundheit" von Dr. Schoop; ich las über seine neue Theorie und war über die Richtigkeit derselben vollständig überzeugt. Ich war gezwungen, meinen Sohn 15 Meilen weit zu schicken, um Dr. Schoops Wiederhersteller zu erhalten; verspürte jedoch sofort nach dem Gebrauch desselben Linderung, und seitdem nehme ich beständig zu, die Nerven des Magens haben ihre Kraft zurückerlangt, und ich habe keine Schwäche-Anfälle mehr. Während ich an den erwähnten Magenbeschwerden litt, hatte ich beständiges Kopfweh, bekomme es jedoch jetzt nicht mehr. Meine Kraft nimmt fortwährend zu, und ich bin fest überzeugt, daß ich in kurzer Zeit wieder wie früher fühlen werde. Ich habe nur drei Flaschen Wiederhersteller gebraucht, werde jedoch mit dem Gebrauch desselben fortfahren, bis ich vollständig hergestellt bin. Natürlich bin ich sehr dankbar und glücklich, und werde stets bemüht bleiben, andere zu veranlassen, Dr. Schoops Wiederhersteller zu gebrauchen."

Apotheker halten Dr. Schoops Wiederhersteller vorräthig, durch welche man solchen beziehen kann, oder die Medizin wird nach Empfang des Betrages von $1.00 direkt und portofrei versandt. Ein medizinisches Buch, welches die Behandlung ausführlich erklärt, kann jeder Leidende kostenfrei durch Dr. C. F. Schoop, Box 404, Racine, Wis., erhalten.

Sende diese Anzeige mit Bestellung zurück u. wir senden bei Expreß kostenfrei, diese solide „Gold filled" Uhr. Das Werk ist mit echten Steinen besetzt, Elgin Styl, „Stem Winder und setter. Sie können dieselbe für $25.00 verkaufen. Wenn sie Ihnen gefällt, zahlen Sie dem Expreß-Agenten $6.50 u. behalten dieselbe, andernfalls lassen Sie die Uhr auf unsere Kosten zurücksenden.

Wir verlangen nur das Versprechen, daß Sie auf die Expreß Office gehen um die Uhr zu untersuchen, und dieselbe, wenn zufriedenstellend, kaufen. 20-jährige Garantie mit jeder Uhr. Senden Sie vollen Namen, Expreß und Post-Adresse und geben Sie an, ob Sie Herren- oder Damen-Uhr wünschen. Wenn Sie $6.50 mit Bestellung senden, erhalten Sie außerdem eine vergoldete Kette. Keine Kette mit Bestellungen per Nachnahme, da wir neben Zahlung der Nachnahmegebühren nicht auch noch eine Kette senden können. Was ein Kunde sagt: Guthrie Center, Ja., Jan. 10, 1893 — Kirtland Bros. & Co.: Senden Sie eine andere Uhr für $6.50. Behandelte die andere, welche ich kaufte für $35.00. Achtungsvoll, Paul Walter. Hunderte sprechen ähnlich. Adressire alle Bestellungen: KIRTLAND BROS. & CO., 62 Fulton St., New York. Antworten in Englisch vorgezogen.

Auktion!

J. METZENBERG, früher E. REINKE, 353 North Ave., Ecke Sedgwick Str.

Mein großes und elegantes Lager von

Uhren, Diamanten, Brochen, Ringen und Silbergeschirr,

und auch ein Lager von

Zigarren, Pfeifen und Taback

— wird am —

Samstag, 3. November, Abends 7 Uhr, und jeden folgenden Tag, bis das Lager aufgeräumt ist, auf Auktion verkauft werden.

Keiner sollte diese Gelegenheit verpassen, elegante Weihnachtsgeschenke für weniger als Wholesale-Preis zu kaufen. Privatverkauf am Tage. 1nod6o1m

J. Metzenberg, 353 North Ave. — Julius Wunder, Auktionator.

LINCOLN PARK FLORA, Julius Martini, Inhaber. Früher: Albert Fuchs. 459 Ost Division Str., nahe Clark. Größte Auswahl in Schnittblumen, sowie tropischen und blühenden Pflanzen. Spezial: Geschmackvoll ausgeführte Arrangements für Beerdigungen, Hochzeiten &c. 6okl1 Billige Preise. Reelle Bedienung.

OSKAR SCHMIDT, (etablirt seit 1872,) 237 N. CLARK STR., Eingang Chicago Ave., Photograph. 8n.bdf,3m Feinste Photographien und Porträts in Kreide und Wasserfarben. Neueste Verbesserungen angewandt.

E. WEIL, Leih-Amt, 44 S. Halsted Str. Geld zu verleihen auf Uhren, Goldsachen und sonstiges persönliches Eigenthum. Uneingelöste Pfänder stets zum halben Preis zu verkaufen. 18jlbl6m

Rechtsanwälte.

Julius Goldzier. John L. Rodgers. **Goldzier & Rodgers,** Rechtsanwälte, Kedzie Building, 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

MAX EBERHARDT, Friedensrichter, 142 West Madison Str., gegenüber Union Str. Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 18jalj

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Frau J. H. Eylenburg in Fort Wayne, Ind., erlitt tödtliche Brandwunden, während sie versuchte, ein von Kindern angelegtes Feuer zu löschen.

— In Maynardsville, Tenn., beging der 89jährige Baptisten-Pastor Richard Carroll Selbstmord durch Erhängen.

— Jetzt kommt Hr. Traynor, Präsident der „American Protective Association", mit der Erklärung, die kürzlichen Wahlen seien ein Sieg für diesen Orden.

— Zu Princeton, Jll., starb Dr. J. M. McCosh, berühmter Pädagog, religiös-philosophischer Schriftsteller und früherer Präsident der Princeton-Universität. (Geb. zu Ayrshire in Schottland am 1. April 1811.)

— Die Feuersbrünste, welche, wie an anderer Stelle gemeldet, in Winnipeg, Man., einen Schaden von ungefähr einer Viertelmillion Dollars anrichteten, waren von Brandstiftern gelegt worden.

— In Burlington, Ja., wurde das Gebäude des „Boston Clothing Store" durch eine Feuersbrunst zerstört, wodurch ein materieller Schaden von $75,000 entstand. Der 17jährige Oswald Pistorius kam dabei um's Leben, indem er erstickte.

— Dr. A. E. Aselt in Montgomery, W. Va., ein hervorragender Arzt, wurde nächtlicherweile unter dem Vorgeben, daß er eine erkrankte Dame besuchen solle, aus seiner Wohnung gelockt, ermordet, und die Leiche eine Brücke hinabgeworfen.

— Es heißt, die neue Legislatur von Süd-Dakota werde abermals die Prohibitionsfrage der Volksabstimmung unterbreiten, und in diesem Falle werde das jetzt dort bestehende Prohibitionsgesetz jedenfalls widerrufen werden.

— Die Beamten der Regierungsdruckerei in Washington, welche bekanntlich jetzt die Briefmarken herstellt, erklären, daß die nächste Ausgabe viel besser ausfallen würde, als die erste, über welche sich vielfach Unzufriedenheit äußerte, und daß, wenn man erst einmal an dieses System gewöhnt sei, dasselbe sich in jeder Hinsicht besser bewähren werde, als die Betrauung von Privatgeschäften mit dieser Arbeit.

— Während der gestern abgelaufenen 7 Tage wurden in den Ver. Staaten 270 Bankerotte gemeldet, in Canada 38, zusammen also 308, gegen 268 (in den Ver. Staaten 232 und in Canada 36) in derselben Woche des Vorjahres, 303 in der vorigen und 299 in der vorvorigen Woche. Die Besserung der Geschäftslage wird in den Handelsberichten als eine stetige bezeichnet, obgleich sie keine sehr rasche ist.

— Der amerikanische Generalkonsul in Frankfurt a. M., Frank H. Mason, setzt in einem Bericht an unser Staatsdepartement ausführlich auseinander, warum bei der Geschäftswelt in Deutschland die amerikanischen Eisenbahnpapiere so verpönt geworden sind. Er sagt, die in den letzten zwei Jahren erfolgten Enthüllungen über die Verwaltung mehrerer hervorragender amerikanischer Eisenbahnen hätten die Hauptschuld daran, und das einzige Mittel, das Vertrauen wiederherzustellen, bestehe darin, solche Korporationen unter die Kontrolle eines umfassenden Bundesgesetzes zu bringen.

Ausland.

— In der belgischen Abgeordnetenkammer unterbreitete der Ministerpräsident de Burlet eine Reihe Vorlagen im Interesse der arbeitenden Bevölkerung. Darunter befindet sich auch eine betreffs Gründung eines Arbeitsbureaus.

— Postnachrichten aus Witu, Ostafrika, besagen, daß neuerdings am Tana heftige Kämpfe zwischen 200 Somalis einerseits und fünf Europäern und 25 Eingeborenen andererseits stattgefunden hätten, und dabei viele Somalis gefallen seien. Diese Nachrichten sind vom 15. Oktober datirt.

— Eine heftige Erderschütterung suchte gestern Calabrien (Süd-Italien) und die sizilische Provinz Messina heim. Viele Gebäude, sogar steinerne Kirchen, sind eingestürzt, und es wurde im Allgemeinen viel Schaden angerichtet. Auch gab es mehrere Getödtete und Verletzte. Man fürchtet, daß aus abgelegenen Bezirken noch mehr Unheilsbotschaften eintreffen werden.

— Aus Wien wird dem Londoner „Standard" gemeldet, daß der Wiener Männergesangverein, seinen Statuten entsprechend, für seine letzte Aufführung des „Sang an Aegir" dem deutschen Kaiser einen Dukaten nebst einem Diplom als Ehrenmitglied übersandte. Der Dukaten ist das erste Honorar, welches sich Kaiser Wilhelm als Komponist verdient hat.

— Der neue deutsche Reichskanzler Fürst v. Hohenlohe-Schillingsfürst hat in Straßburg seine bisherige Thätigkeit als Statthalter von Elsaß-Lothringen vollends abgeschlossen, die Glückwünsche der Beamten u.s.w. entgegengenommen, und gestern Abend fand dort ihm zu Ehren eine Gala-Vorstellung im Theater statt. Das Erscheinen des Kanzlers mit seiner Familie wurde mit Trompetengeschmetter angekündigt, das Orchester spielte die Weber'sche Jubel-Ouvertüre, und am Schluß der Vorstellung sang die ganze Vorstellung den kaiserlichen „Sang an Aegir". Der Theaterdirektor hielt eine Abschiedsrede im Namen der Bürger, und auf seine Aufforderung erscholl ein dreifaches Hoch auf den Kanzler.

* Wegen einer Wechselforderung der „National Bank of Illinois" zum Betrage von $25,462.26 wurde gestern vom Sheriff gegen die bekannte Buchdrucker-Firma „The Franz Gindele Printing Co.", in dem Hause No. 144 Monroe Str., die Exekution vollzogen.

Entsetzlicher Doppelmord.

Eifersucht wahrscheinlich das wirkliche Motiv.

Streit wegen einer Kostrechnung die scheinbare Veranlassung.

Bestürzung der Nachbarn.

Ein schauerlicher Doppelmord, dessen wirkliche Motive wahrscheinlich niemals ganz klargestellt werden können, setzte gestern Abend die Bewohner und Nachbarn des Kosthauses Nr. 322 W. Monroe Str. in Aufregung. Die Besitzerin jenes Kosthauses, die 35 Jahre alte Kate McLaughlin, und einer ihrer Kostgänger, der Elektriker J. J. Higgins, waren die Opfer der blutigen That.

Frau McLaughlin trennte sich vor zwei Jahren von ihrem Gatten, der zur Zeit in einem Hause an der Ecke von Union Park Place und Fulton Str. wohnt und erwarb für sich und ihren 11jährigen Sohn Willie den Lebensunterhalt durch Führung eines Kosthauses. Higgins war einer ihrer ersten Kostgänger. Er verdiente in seiner Stellung als Angestellter des städtischen Elektrikers einen gehörigen Lohn und pflegte sein Kostgeld regelmäßig zu bezahlen. Er war 39 Jahre alt und ein guter Gesellschafter. Frau McLaughlin schien große Stücke auf ihn zu halten, und Higgins selbst pflegte sich in der Rolle als ihr Geschäftsführer und einzig berechtigter Schutzherr zu gefallen. Man sprach davon, daß Beide sich verheirathen würden, sobald die Formalität der gerichtlichen Scheidung der ersten Ehe der Frau vollzogen sein würde.

In jüngerer Zeit muß es jedoch zu Zerwürfnissen zwischen den Beiden gekommen sein. Higgins stellte die Zahlung seines Kostgeldes ein und das führte zu heftigen Auseinandersetzungen. Frau McLaughlin ersuchte ihren „Boarder" schließlich, sich ein anderes Quartier zu verschaffen, bedeutete ihm aber, daß er seine Effekten nicht eher aus dem Hause schaffen dürfe, als bis er seine Kostrechnung bei Heller und Pfennig bezahlt haben würde. „Ich werfe den Mann heraus" soll sie sich vor Kurzem auch zu ihrer Nachbarin, einer Frau Todd geäußert haben, „er hat Geld in Hülle und Fülle und will nicht bezahlen. Ich halte aber seine Effekten zurück, bis er bezahlt."

Higgins packte gestern seine Sachen zusammen und die Frau bestand wirklich darauf, daß er seine Schuld bezahlen müsse, ehe er sie aus dem Hause entfernen dürfe. Voller Wuth ging er fort, blieb den Tag über aus und kam erst ein Viertel vor sechs Uhr Abends, ziemlich stark angetrunken, wieder zurück. Frau McLaughlin war in der Küche mit der Herrichtung des Abendessens beschäftigt, leistete jedoch der Aufforderung Higgins, ihm eine kurze Unterredung im Parlor zu gestatten, ohne Bedenken Folge.

„Sobald Mutter den Parlor betreten hatte", so erzählt Willie, der 11jährige Sohn der Frau, „hörte ich, daß die Thüre verschlossen wurde und im nächsten Augenblick hörte ich einen Lärm aus dem Zimmer, als ob meine Mutter mit Higgins rang. Dann knallten vier Revolverschüsse, die Thür sprang auf und Higgins lief mit dem Revolver in der Hand auf die Straße hinaus. Im Vorbeilaufen gab er einen Schuß auf mich selbst ab, traf mich aber nicht. Mutter lag im Parlor mit durchschossenem Kopf sterbend auf dem Teppich. Ihre letzten Worte waren ein Lebewohl für mich."

Der Knabe rannte dann hinaus, einen Arzt zu holen, und die Nachbarin, Frau Todd, alarmirte die Polizei. Dr. T. P. Seeley erschien, seine Hilfe kam jedoch zu spät. Die unglückliche Frau war von einer der auf sie abgefeuerten Kugeln in das rechte Auge getroffen und fast augenblicklich getödtet worden.

Der Patrollwagen kam an und die Polizisten Simsrott und McWilliams waren gerade im Begriff, in die Wohnung der Ermordeten hinaufzueilen, als sie hinter sich, von der anderen Seite der Straße her, einen Schuß hörten, dem in rascher Aufeinanderfolge ein zweiter, dritter und vierter folgten. Sie eilten hinzu und fanden Higgins mit buchstäblich zerfetztem Schädel auf dem Boden liegen. Er hatte sich vier Kugeln durch den Kopf gejagt. Seine Leiche wurde nach der Morgue geschafft.

Die ganze blutige Szene hatte sich in weniger als zehn Minuten abgespielt und die Bewohner der Nachbarschaft schier starr vor Entsetzen gemacht. Frau McLaughlin sowohl, als auch Higgins, hatten sich bei den Nachbarn der größten Achtung erfreut und die Letzteren konnten es gar nicht begreifen, wie dieselben so plötzlich und unter so tragischen Umständen aus dem Leben scheiden konnten. Es heißt, daß weniger der Streit um die Bezahlung der Kostrechnung als vielmehr die Eifersucht Higgins', welcher seiner Wirthin innig zugethan war, und der es nicht überwinden konnte, daß er von derselben so schnöde vor die Thür gesetzt wurde, die Bluthat herbeiführte.

Keine weiteren Entlassungen.

Polizeichef Brennan hielt gestern Abend mit sämmtlichen Polizei-Inspektoren eine längere Konferenz ab, in welcher man sich dahin verständigte, keine weiteren Massenentlassungen von Polizeibeamten vorzunehmen und die Ausgaben des Departements für den Rest des Fiskaljahres dadurch auf die ausgeworfene Etatssumme herabzumindern, daß von jetzt bis Ende Dezember etwa 10 Prozent der Polizisten abwechselnd ohne Gehalt auf fünf Tage beurlaubt werden. Auf diese Weise könnte man bei einer Gesammtzahl von 2880 Angestellten der Polizei nahezu die Summe von $40,000 ersparen, so daß dann eine Ueberschreitung der Bewilligungs-Vorlage verhütet würde. Dieser Plan bedarf allerdings der Zustimmung des Mayors, welcher vermuthlich nichts dagegen haben wird.

Lokal-Politisches.

Vorbereitungen für die nächste Frühjahrswahl.

Wie es heißt, wird es in der nächsten Sitzung des demokratischen County-Zentralkomites sehr lebhaft hergehen. Die alten Mitglieder dieser Körperschaft werden sich zurückziehen und die neuen Mitglieder, welche in der County-Konvention im letzten Sommer erwählt wurden, nehmen ihre Sitze im Komite ein, das die Geschicke der Partei in Cook County während der nächsten Zeit leiten wird. Unter den neuen Komitemitgliedern soll eine große Unzufriedenheit über den Mißerfolg der Partei herrschen, wofür gewisse Führer verantwortlich gehalten werden. Auch beabsichtigt man, die Bezirks-Organisation abzuschaffen und an deren Stelle wieder die Ward-Organisation treten zu lassen. Auf jeden Fall wird man beschließen, eine die verschiedenen Elemente mehr befriedigende Reorganisation der demokratischen Partei vorzunehmen.

Da Mayor Hopkins und Alderman Martin B. Madden als die vermuthlichen Kandidaten der beiden Parteien für das Mayorsamt betrachtet werden, so spricht man bereits viel von einer Reformbewegung, welche die Unterstützung der „Civic Federation" und der „Citizens Association" finden und die Aufstellung eines parteilosen Stimmzettels bei der nächsten Stadtwahl zur Folge haben würde.

Das Stadt-Zentralkomite der Volks- oder Populisten-Partei hielt gestern Abend in dem Hause Nr. 82 Lake Str. eine Sitzung ab und leitete die ersten Schritte zur Organisation für die Frühjahrskampagne ein. Es wurde die Absicht ausgesprochen, auch bei der nächsten Stadtwahl einen vollständigen Wahlzettel in's Feld zu stellen. Das Komite reorganisirte sich durch die Wahl folgender permanenter Beamten: D. M. Fulwiler, Vorsitzer; Dr. H. S. Taylor, Vizepräsident; Henry Vincent, Sekretär; Franklin Brittain, Schatzmeister; Edward Sutton, Thürsteher. Das Komite nahm eine Einladung zu einer gemeinschaftlichen Sitzung mit dem County-Zentralkomite an, welche am nächsten Montag Abend abgehalten werden soll. In dieser Sitzung wird man über ein gemeinsames und harmonisches Vorgehen der beiden Komites berathen.

Vorsitzer Tanner vom republikanischen Staats-Zentral-Komite bleibt bei der Behauptung, daß Bundessenator Cullom von der nächsten Staatsgesetzgebung sicher zu seinem Nachfolger erwählt werden wird.

Heute Abend wird das republikanische Frauen-Komite für den Staat Illinois im Grand Pacific Hotel ein Festbankett veranstalten, um die Erwählung von Frau Lucy S. Flower zum Mitglied der Staats-Universitätsbehörde zu feiern.

Geriebener Schwindler verhaftet.

James B. Leckie, ein im Hause Nr. 1551 Carroll Ave. wohnhafter, bekannter Gauner, befindet sich wieder einmal in den Händen der Polizei, unter der Anklage, sich durch Vorspiegelung falscher Thatsachen — sein Lieblingsverbrechen — eine Summe Geldes erschwindelt zu haben. Der Name des Betrogenen ist M. Eckermann, Nr. 672 Fairfield Ave. wohnhaft. Derselbe las kürzlich eine Zeitungsanzeige, welche besagte, daß unter günstigen Bedingungen die Stelle eines Wächters zu besetzen sei, und da er zur Zeit ohne Beschäftigung war, kam ihm die Sache wie gerufen. Er stellte sich dem obenerwähnten Leckie, dem Verfasser der Anzeige, vor und erhielt die genannte Stellung zugesagt, unter der Bedingung jedoch, daß er dem Leckie für dessen Bemühungen eine Summe von $25 zu zahlen habe. In der Freude nun, endlich eine Stelle gefunden zu haben, gab der Ahnungslose dem schlauen Spitzbuben den verlangten Betrag.

Erst einige Tage darauf, als immer noch kein Bescheid von Leckie kam, wurde das Mißtrauen des Gefoppten rege; er begab sich in die Wohnung des ersteren, mußte aber bitter enttäuscht und um eine Erfahrung reicher wieder abziehen. Geld und Gauner waren verschwunden.

Der Polizei gelang es, den Burschen in seinem Schlupfwinkel aufzuspüren und zu verhaften. Richter Dooley verlegte gestern die Verhandlung des Falles unter $300 Bürgschaft auf den 22. November.

Guter Fang.

Zwei Geheimpolizisten der Stanton Ave.-Polizeistation machten gestern in der Person des in der Verbrecherwelt unter dem Spitznamen „Spooney Mike" bekannten Michael McMahon einen guten Fang. Die Beamten hatten auf ihn wegen eines Raubes gefahndet, den er vor einigen Tagen an der im Hause Nr. 3212 State Str. wohnenden Frau J. W. Livingstone verübte. Mike entriß der Dame, welche an der Ecke der 31. und State Str., auf eine Straßenbahn wartend, stand, ein Portemonnaie mit $50 und entkam glücklich mit seiner Beute. Seine Verhaftung hat noch weitere Verbrechen an's Tageslicht gefördert, die er auf dem Kerbholze hat. Er wurde mit Sicherheit als der Mann identifizirt, welcher am 7. November die im Hause Nr. 3000 Indiana Ave. wohnende Frau M. Webb an der Ecke der Cottage Grove Ave. und 30. Str. um $20, und das im „Mecca Hotel" angestellte Fräulein Alice Garrity am Tage vorher, während sie an der Ecke der 35. und State Str. stand, um ein Portemonnaie, das $18 und einige Dokumente enthielt, beraubte.

* Die Studentinnen der im St. Lukas Hospital eingerichteten Krankenwärterinnen-Schule drohen zu „streiken", wenn nicht ihre Superintendentin, Frl. Grace R. D. Kinney, die sich bei ihnen gründlich verhaßt gemacht hat, zur Resignation gezwungen wird.

Feste und Vergnügungen.

Krieger-Kameradschaft.

In der Natatorium-Halle, Nr. 890 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave., wird die „Krieger-Kameradschaft von Chicago" heute Abend ihr 8. Stiftungsfest feiern, für das seit Wochen umfassende Vorbereitungen getroffen worden sind. Es dürfte keinem Zweifel unterliegen, daß die Feier einen glänzenden Verlauf nehmen wird, zumal auch zahlreiche Mitglieder anderer Militär-Vereine ihr Erscheinen bereitwilligst zugesagt haben. Wer jemals die bisherigen Feste des strebsamen Vereins besucht hat, weiß, daß es auf denselben höchst gemüthlich und vergnügt herzugehen pflegt. Dasselbe dürfte zweifellos auch bei der bevorstehenden Feier der Fall sein. Allerlei Unterhaltungen, Gesangsaufführungen, Festredenu. dgl. m. werden in bunter Reihenfolge mit einander abwechseln. Für gute Speisen und erfrischende Getränke ist in bester Weise gesorgt worden. Den Schluß des Stiftungsfestes, zu dem sich sicherlich die alten Kriegskameraden in großer Zahl einfinden werden, wird ein gemüthliches Tanzkränzchen bilden.

Jährliches Eröffnungsfest.

In der Aurora-Turnhalle, Ecke Milwaukee Ave. und Huron Straße, wird der Aurora-Turnverein heute Abend aus Anlaß der Eröffnung der Turnschule sein jährliches Schülerfest feiern. Das interessante Programm bietet eine reiche Abwechselung an Turnübungen der verschiedensten Art, so daß den Besuchern sicherlich die Zeit wie im Fluge vergehen wird. Auch für gute Musik und Erfrischungen ist in bester Weise gesorgt worden. Als Festredner ist Herr August Behrens, der erste Sprecher des Vereins, angekündigt. Der Anfang des Festes, das mit einem gemüthlichen Tanzkränzchen seinen Abschluß finden wird, ist auf 8 Uhr festgesetzt worden. Für den Eintritt zur Halle sind 25 Cents pro Person zu entrichten. Kinder ohne Begleitung ihrer Eltern haben keinen Zutritt.

Großes Schauturnen.

Der „Soziale Turnverein" veranstaltet morgen Abend, am Sonntag, den 18. November, in der Sozialen-Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Straße, ein großes Schauturnen, an dem sich die oberen Klassen der Turnschule, die Damenklasse, sowie die Aktiven und die Altersriege betheiligen werden. Nach dem Schauturnen wird ein Ball abgehalten werden. Das Fest beginnt um 6 Uhr.

Der Verein „Bavaria".

Der obengenannte Verein wird heute Abend in der Nord-Star Halle, Nr. 551 N. Clark Straße, nahe Schiller Str., sein fünfzigjähriges Stiftungsfest feiern, mit dem ein Konzert und Ball verbunden sein wird. Das Arrangements-Komite hat alle nur möglichen Vorkehrungen getroffen, um den Besuchern einige in jeder Beziehung genußreiche Stunden zu verschaffen. Der Begrüßungsrede des Vereinspräsidenten, Herrn Louis Mueller, wird die Festrede des Ehrenpräsidenten, Herrn William Reisenegger, folgen, während der langjährige Schatzmeister des Vereins, Lieutenant John Baus ein Festgedicht vortragen wird. Der Verein „Bavaria" ist bekanntlich der älteste Bayern-Verein von Chicago.

Thusnelda Loge Nr. 21.

Die „Thusnelda Loge Nr. 21, O. d. H. S.", wird am Samstag, den 24. November, in der Vorwärts-Turnhalle einen gemüthlichen Familienball abhalten für den schon seit Wochen die umfassendsten Vorbereitungen getroffen worden sind. Eine besondere Anziehungskraft wird die Feier durch die Mitwirkung des Männerchors der Hermannsöhne erhalten, welcher einige gediegene Lieder zum Vortrag bringen wird. Jeder, der den bisherigen Festen dieser strebsamen Loge beigewohnt hat, weiß daß es auf denselben stets außerordentlich gemüthlich und vergnügt zugeht. Der Ball wird um 8 Uhr Abends seinen Anfang nehmen.

Schiller-Männerchor.

In der Columbia-Halle, Nr. 5322—26 State Straße, findet morgen, am Sonntag, den 18. November, ein großes Konzert mit nachfolgendem Ball statt, das der obengenannte, so beliebte Gesangverein der Südwestseite arrangirt hat. Es ist ein vorzügliches Programm zusammengestellt, um dem Publikum einen wirklichen Genuß zu bieten. Der Harmonia Männerchor der Südseite sowohl, wie auch der gemischte Chor „Columbia" haben ihre Mitwirkung zugesagt. Außer den gesanglichen Aufführungen finden auch deklamatorische Vorträge statt, so daß den Freunden des Vereins, welche das Konzert besuchen wollen, ein interessanter Abend in Aussicht gestellt werden kann.

Arion Männerchor.

Dieser in Lake View so populäre Gesangverein veranstaltet morgen Abend in der Lincoln Turnhalle, Ecke von Diversey und Sheffield Ave., ein großes Konzert nebst darauffolgendem Ball. Das für diese Gelegenheit aufgestellte Programm läßt an Reichhaltigkeit nichts zu wünschen übrig und wird daher nicht verfehlen, allen Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten. Dasselbe enthält u. A. die Chorlieder „Glückliche Liebe" von Orth, „Waldeswacht" von Abt, „Am Ort, wo meine Wiege stand" von Handweg und die komische Szene „Blauer Montag" von Heinze. Außerdem werden sich noch der Violin-Virtuos O. Seiffert, der Baritonist Richard Heyn und der Guitarrenspieler Seipp in Solo-Vorträgen hören lassen. Das Mozart-Quartett und die Zither-Virtuosen Hugo Müller und L. H. Ockershausen werden ebenfalls in dem Konzert mitwirken.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Deutsche Volkstheater.

Schaumberg-Schindlers-Gesellschaft.

„Die Rantzau" oder „Die feindlichen Brüder", Schauspiel in 4 Akten von Erckmann-Chatrian, kommt morgen, Sonntag, in Müllers Halle zum ersten Male zur Aufführung. Dieses interessante Stück, welches den seit dreißig Jahren bestehenden grimmigen Haß zweier Brüder behandelt, die schließlich durch die Liebe der Kinder wieder versöhnt werden, ist eines der besten des bekannten Verfassers von „Freund Fritz", „Der polnische Jude" u.s.w., und wird mit der vorzüglichen Rollenbesetzung, welche der Theaterzettel aufweist, dem Publikum vielen Genuß bereiten.

In Walshs Halle, Ecke Noble Str. und Milwaukee Ave., kommt Sonntag das große Repertoirstück der Geistinger und Gallmeier „3 Paar Schuhe" zur Aufführung. Die Schustersfrau Martha ist eine Glanzrolle von Frau Schaumberg, in welcher sie die größten Triumphe gefeiert hat, und mit deren Wiedergabe sie sicherlich auch diesmal den stürmischsten Beifall erringen wird. Frl. Johanna Schaumberg wird als Operettensängerin mit einer neuen Gesangseinlage ihre reizende Stimme zur Geltung bringen, und die Herren Schlemm, Saller, Löwe, Graf, Zehlicke, und die Damen Emma Meyer-Kaibitz, Elsa Stolle und Lina Zeuner werden in den übrigen Hauptrollen den Erfolg der Aufführung bestens sichern. 15 Gesangsnummern werden im Ganzen zum Vortrag gebracht werden.

Garfield-Turnhalle.

„Die heilige Genoveva" jenes so beliebte Volks-Schauspiel nebst dem Nachspiele „Schmerzenreich" wird morgen Abend in der Garfield Turnhalle an der Larrabee Straße, nahe Garfield Ave., von der Wormser'schen Schauspieltruppe zur Aufführung gebracht werden. Das Stück wurde von derselben Truppe und unter gleicher Rollenbesetzung schon so oft und in fast allen Stadttheilen Chicagos zur allgemeinen Zufriedenheit gegeben, daß man auch diesmal eine tadellose Wiedergabe bestimmt erwarten darf. Als besondere Attraktion kündigt Herr Wormser zum Schlusse ein lebendes Bild an, das ohne Zweifel einen großen Beifall finden wird.

Columbia-Halle.

Da die Halle für diesen Sonntag dem „Schiller Männerchor" zur Verfügung gestellt ist, so findet morgen keine Theater-Vorstellung statt. Dagegen übernimmt vom Sonntag, den 25. November ab Herr Direktor Jean Wormser wieder die Direktion des Theaters und wird dem Publikum, unterstützt von den besten Kräften zweier Gesellschaften — der Germania- und der bisherigen Columbia-Gesellschaft — nur gediegene Aufführungen bieten. Als erste Vorstellung sind „Die beiden Waisen" in Aussicht genommen.

Sonntag-Nachmittags-Konzerte.

Lincoln-Turnhalle-Konzert.

Für das morgige Nachmittags-Konzert in der Lincoln Turnhalle hat Kapellmeister Gustav Lüders das folgende genußreiche Programm aufgestellt:

1. Marsch, „Gruß an Chicago" . . . . . Lüders
2. Ouvertüre, „Stradella" . . . . . Flotow
3. Walzer, Weaner Madel . . . . . Ziehrer
4. Melodien aus dem „Vogelhändler" . . . . Zeller
5. Ouvertüre, „Dichter und Bauer" . . . . Suppe
6. „Die Post im Walde" . . . . . Schaeffer
7. Zwei spanische Tänze . . . . . Moczkowski
8. Ein Ballabend (Fantasie) . . . Gustav Lüders
9. Große Fantasie aus „Faust" . . . . Gounod
10. La Paloma
11. Galopp, „Toujours fidele" . . . . . Faust

Südseite-Turnhalle.

In der Südseite Turnhalle, Nr. 3141—3147 State Straße, wird morgen Nachmittag das folgende reichhaltige Konzert-Programm zur Aufführung gelangen:

1. Marsch aus der Oper „Der Prophet", Meyerbeer
2. Ouvertüre, „Semiramis" . . . . . Rossini
3. Walzer, „Blumen der Liebe" . . . R. Vollstädt
   Zither-Solo, Herr Wunderlich.
4. Fantasie aus der Oper „Il Trovatore" . . . Verdi
5. Ouvertüre „Leonore" Nr. 3 . . . . Beethoven
6. a) „Ein Katzen-Ständchen", Ländler, neu, Razek
   b) „Spatzen-Kongreß", ein musikalischer Scherz, neu . . . . Razek
   Zwei Sätze für Streich-Quartett.
7. Rhapsodie Nr. 2 . . . . . . Liszt
8. Potpourri, „Pele Mele" (Die Stimme des Volkes) . . . . . Conradi
9. Paraphrase über „Die Lorelei" . . . Neswadba
10. „Lustig im Kreise", Galopp . . . . Strauß

Die Leitung liegt wiederum in den Händen des rühmlichst bekannten Musikdirektors, Herrn Carl Troll.

Aurora-Turnhalle-Konzert.

Der rühmlichst bekannte Kapellmeister John Meinken hat sich entschlossen, in der Aurora Turnhalle eine Reihe von Sonntags-Nachmittags-Konzerten zu veranstalten, die sicherlich auf die Bewohner der Westseite eine große Anziehungskraft ausüben werden. Die Kapelle besteht aus 25 gutgeschulten Musikern. Für das erste Konzert, das morgen, am Sonntage, den 18. November, stattfinden soll, ist das folgende reichhaltige Programm aufgestellt worden:

1. Kaiser Wilhelm Marsch . . . . . Herold
2. Festklänge, Ouvertüre . . . . . Aub.r
3. Wiener Blut, Walzer . . . . . Strauß
4. Der lustige Sänger, Potpourri . . . . Kunkelt
5. L'Ete, Ouvertüre . . . . . Hoffmann
6. Grand Fantasie aus der Oper Martha . Flotow
   Violin-Solo, Chas. Meinken.
7. Allerliebst, Gavotte . . . . . Clarens
8. Wang, Selection . . . . . Boettger
9. Dichter und Bauer . . . . . Suppe
10. An Afternoon in Midway Plaisance . Lueders
11. America, Selection of National Airs . Boettger
12. Fast Mail, Galopp . . . . . Latann

Der Anfang der Konzerte ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt worden. Für den Eintritt zur Halle sind 15 Cents pro Person zu entrichten.

Dr. Brodbecks Vorträge.

Dr. Adolph Brodbeck wird morgen, am Sonntag, den 18. November, Vormittags halb elf Uhr, in Zieslers Halle, Nr. 632 N. Clark Straße, wiederum einen Vortrag über die Religion des Idealismus halten. Sein Thema lautet diesmal „Das Buch Hiob". Hierbei wird das uralte Problem vom Verhältniß der Tugend zum Glück eingehend besprochen werden. Diese Vorträge sind frei für Jedermann und allgemein verständlich gehalten.

Deutsches Theater in McV.

Ein hochinteressanter Theaterabend wird dem deutschen Publikum morgen, am Sonntag, aus Anlaß einer nachträglichen Feier des 400sten Geburtstages von Hans Sachs geboten werden. Es wird ein echter „historischer Lustspielabend" werden, an dem uns die kulturhistorische Entwickelung des deutschen Lustspiels von der Zeit des Hans Sachs bis zur Gegenwart durch Beispiele vor Augen geführt werden soll. Die Zusammenstellung der ersten drei Stücke stammt von Heinrich Laube, während das vierte und letzte Stück von dem bekannten Lustspieldichter Gustav Kadelburg verfaßt ist. Das ganze Programm ist bereits in Milwaukee zur Aufführung gelangt und hat daselbst allgemeinen Beifall gefunden. Eröffnet wird die Vorstellung mit dem Fastnachtsspiel „Das heiß Eysen" von Hans Sachs, das zum ersten Male im Jahre 1531 in Nürnberg über die Bretter ging. Einige Bemerkungen, die in dem Programm der obenerwähnten Milwaukeer Aufführung über dieses Stück enthalten waren, dürften auch für das hiesige Publikum von großem Interesse sein:

„Das heiß Eysen". (1531). Die Fastnachtsspiele wurden auf öffentlichen Plätzen zur Tageszeit und auf einer improvisirten Bühne ohne szenische Vorbereitung aufgeführt. Die Darsteller waren Dilettanten aus dem Volke, Handwerker oder Studenten. Die Frauenrollen wurden von Männern dargestellt, die Verse wurden standirt und die Reime hervorgehoben, wie überhaupt das ganze Stück in aufsagendem Tone ohne viel Bewegungen, welche zwar keinen marionettenartigen, aber doch einen linkisch-unbeholfenen Eindruck machten, gespielt wurde.

Einige recht ergötzliche Szenen, die in diesem Fastnachtspiel vorkommen, dürften wohl nicht verfehlen, auf die Besucher eine außerordentlich erheiternde Wirkung auszuüben.

Die beiden übrigen Stücke sind „Die ehrlich Bäckin mit ihren drei vermeinten Liebsten", aus dem Jahre 1615, und „Hanswurst" von Gottlieb Prehauser aus dem Jahre 1729.

Das vollständige Programm lautet wie folgt:

Das Heiß Eysen.

Ein Fastnachtsspiel auf frewdiger Schawbine eröffnet von Hans Sachs. Zum ersten Male aufgeführt in Nürnberg, im Jahre 1531.

Der Ehrenhold . . . . Max Fischer

Personen in das Spiel.

Der Bawr (Bauer) . . . . . . Hermann Werbke
Die Bawrin (Bäuerin) . . . . . Ludwig Kreitz
Die Gevatterin . . . . . . Theodor Pechtel

Die ehrlich Bäckin mit ihren drei vermeinten Liebsten.

Ein Possenspiel zur Lehr und Kurzweil gemeiner Christenheit, Frauen und Jungfrauen zum goldenen Spiegel, von Jacobus Ayrer. Zum ersten Male aufgeführt in Leipzig, im Jahre 1615.

Personen in das Spiel.

Wilwalt, der Bäcker . . . . Hermann Werbke
Charitas, sein Weib . . . . . Agnes Weisse
Leuthold, sein Knecht . . . . . Karl Koenig
Hanibal, der Goldschmied . . . . Carl Holty
Marie, die Goldschmiedin . . . Hedwig Beringer
Dietlieb, der Schneider . . . . . Max Fischer
Agathe, die Schneiderin . . . . Anna Richard
Endres, der Schuster . . . . Theodor Pechtel
Violena, die Schusterin . . . Ottilie Gschmeidler

Hanswurst.

Der traurige Küchelbäcker und sein Freund in der Noth.

Von Gottlieb Prehauser. Ein hier noch nie gesehenes, für diesen Tag besonders eingerichtetes kritisches und sehr komisch, lehrreich und lustiges Freudenspiel, vom Verfasser der „Wirthin mit der schönen Hand". Zum ersten Male aufgeführt in Wien, im Jahre 1729.

Gutherz, ein reicher Mann . . . Theodor Pechtel
Taddäus, sein Vetter . . . . . Ludwig Kreitz
Leni, seine Wirthschafterin . . . Agnes Weisse
Gretle, seine Magd (Schwäbin) . Bertha Hagemann
Hanswurst, ein armer Küchelbäcker, Ernst Gschmeidler

In Zivil.

Schwank in einem Akt, von Gustav Kadelburg. Zum ersten Male aufgeführt im Berliner Hoffschauspielhaus im Januar 1894.

Oberst von Garten . . . . . Hermann Werbke
Henny, seine Tochter . . . . Bertha Hagemann
Major von Ruthenstein . . . . Max Fischer
Lieutenant Edgar von Waldow . . . Frl. Holty
Fritz, Bursche bei Garten . . . . Ludwig Kreitz

In den Zwischenakten werden musikalische Aufführungen, die der Entstehungszeit der einzelnen Stücke angepaßt sind, zum Vortrag gelangen. Aus Alledem ist ersichtlich, daß den Theaterbesuchern am morgigen Sonntage ein seltener Genuß bevorsteht, zumal auch auf die Inszenirung große Sorgfalt verwandt worden ist.

Der Vorverkauf von Sitzen findet an der Kasse von McVickers Theater statt.

Ein Bild verursacht viel Gerede.

In den besseren Kreisen der Südseite wird durch das Erscheinen eines Bildes in dem von einer hiesigen Pelzhändler-Firma herausgegebenen Katalog viel Staub aufgewirbelt.

Fräulein J. Berger, die Verlobte eines Herrn Julius Bauer, war vor einiger Zeit so liebenswürdig, den Photographen des betreffenden Hauses in einer „Seal-Skin"-Jacke zu einem Bilde zu sitzen".

Von den erhaltenen Negativ-Aufnahmen wurden die Steinabdrücke in dem Katalog angefertigt.

Das Bild von Fräulein Berger war sehr gut getroffen und Alles wäre auch glatt abgelaufen, wenn der Bräutigam nicht zufälligerweise einen dieser Kataloge in die Finger bekommen hätte. Er ersuchte die Firma, das Buch nicht weiter zu verbreiten, doch dies wurde ihm verweigert. Trotzdem gelang es Bauer die Platten und Photographien in seinen Besitz zu bringen. Es heißt, daß er nun einen Einhaltsbefehl erwirken will, um den weiteren Umlauf der verhängnißvollen Kataloge zu verhüten.

Frl. Berger befindet sich gegenwärtig in New York zum Zwecke des Einkaufs ihrer Aussteuer.

Beamtenwahl.

Vor einigen Tagen ist in Westfahls Halle, Nr. 1211 Lincoln Ave., Lake View, ein Zweigverein der „United Friends Sick Benefit Society of Chicago" gegründet worden. Die Beamtenwahl ergab das folgende Resultat:

Dora Hermann, Präsidentin.
Elisabeth Krus, Vize-Präsidentin.
Carrie Schmidt, Schatzmeisterin.
Caroline Specht, Sekretärin.
S. Kleff, Archivar.
Anna Seifert, Führerin.
Louise Rurslan, Carrie Haas, Ida Neuhaus, Verwaltungsrath.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer.........................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage......................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich.........................6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..................$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..........$5.00

Erbärmliche Kampfesweise.

Nachdem die Gassenbuben der Presse, in Verbindung mit den republikanischen Aldermen, dem Kämmerer Ackerman sein Amt so verleidet haben, daß er sich zur Niederlegung desselben entschlossen hat, sollten sie eigentlich mit stolzer Genugthuung auf ihren großen Einfluß hinweisen. Statt dessen wollen sie auf einmal dem Mayor die Schuld dafür aufbürden, daß Ackerman den öffentlichen Dienst so gründlich satt hat. Sie behaupten nicht, — denn dazu sind sie zu feige, — aber sie deuten achselzuckend und augenzwinkernd an, der Bürgermeister Hopkins habe von dem Kontroller verlangt, er solle wieder zu der alten lüderlichen Buchführung zurückkehren. Weil Ackerman das nicht thun wollte, sei er zur Abdankung gezwungen worden!

Da die Frechheit der englisch-amerikanischen Tagespresse ebenso bodenlos ist, wie der Stille Ozean an seiner tiefsten Stelle, so kann man sich über nichts mehr wundern, was sie auf dem Gebiete der höheren Verlogenheit zu leisten geruht. Besonders nicht darüber, daß sie ihre Leser für lauter Hohlköpfe hält, die weder ein Gedächtniß noch ein Denkvermögen besitzen. Sonst könnte man fragen, wie irgend Jemand es wagen darf, allgemein bekannte und von allen Seiten zugegebene Thatsachen in so haarsträubender Weise zu verdrehen und zu entstellen. Der Kontroller selbst hat seinerzeit in einer äußerst lichtvollen und überzeugenden Darstellung der städtischen Finanzlage die Gründe durchblicken lassen, die ihm die Fortsetzung seiner Thätigkeit unmöglich machen. Er hat gezeigt, daß seine Anstrengungen, das Gleichgewicht nicht nur vorübergehend, sondern dauernd herzustellen, durch die erbärmliche Parteiklepperei des Stadtrathes und der Hetzpresse vereitelt worden sind. Als er ein Loch, welches durch fünf bis sechs aufeinander folgende Verwaltungen immer tiefer gemacht worden war, durch eine zeitweilige Anleihe verstopfen wollte, wurde er so heftig befehdet, daß die Banken ihr Geld nicht mehr für sicher hielten und das Darlehen sofort kündigten. Da wurde es Ackerman müde, sich mit solchem Gesindel herumzuschlagen. Er hat es aber wenigstens zu Wege gebracht, daß sich aus den Büchern der Finanzverwaltung jeden Abend ein vollständiger Abschluß herstellen läßt, und kein einziger Verwaltungszweig sein Konto überziehen kann. Dieses Werk zu vernichten, fällt dem Bürgermeister selbstverständlich nicht ein, denn er hat ja Herrn Ackerman gerade deshalb herangezogen, weil er dem Lotterwesen in der städtischen Buchführung ein Ende machen wollte.

Es ist nicht nöthig, die „Obrigkeit" immer für unfehlbar zu halten und alles zu loben, was sie anordnen mag. Eine gerechte und maßvolle Kritik der öffentlichen Beamten muß sogar in der Republik geübt werden. Wenn aber die Presse zur Lüge und Erfindung greift, um einer aus rein persönlichen Gründen gehaßten Verwaltung etwas anhängen zu können, so verfällt sie der Verachtung aller anständigen Leute.

Beaufsichtigung der Eisenbahnen.

Der amerikanische Konsul Mason in Frankfurt a. M., der wegen seiner ausgezeichneten Dienste schon manchen Administrationswechsel überlebt hat, bespricht in einem besonderen Bericht an den Staatssekretär die Ursachen, welche das Mißtrauen der deutschen Finanzwelt gegen die amerikanischen Werthpapiere hervorgerufen haben. Er kommt zu dem Schlusse, daß letzteres vollständig berechtigt ist. Denn die deutschen Kapitalisten, welche ihr Geld in amerikanischen Eisenbahnen angelegt hatten, sind in der schamlosesten Weise betrogen und beschwindelt worden. Börsengauner wußten sich die Mehrheit der Aktien fast aller hervorragenden Stammbahnen zu verschaffen und benützten ihre „Rechte", um diese Bahnen zum Bankerott zu treiben. Alsdann ließen sie sich als "friendly receivers" einsetzen, sodaß sie ihre Schwindeleien zu verdecken im Stande waren und den Aktionären auch noch den letzten Cent abnehmen konnten. Die deutsche Regierung hat diese Vorgänge, bei denen auch die Bundesgerichte eine wenig ehrenvolle Rolle spielten, durch einen eigens abgesandten Berichterstatter aufdecken lassen, und ihre Warnungen sind nicht vergeblich gewesen. Mit Hilfe deutschen Kapitals werden die amerikanischen Schwindelbahnen sich nicht „reorganisiren" können.

Konsul Mason hat indessen die Hoffnung noch nicht aufgegeben, daß die Ver. Staaten das Vertrauen und die Achtung Europas zurückgewinnen können. Nach seiner Ansicht kann dies durch die Verbesserung der Aktiengesetze und durch die strengere Beaufsichtigung derjenigen Bahnen geschehen, die einen zwischenstaatlichen Verkehr betreiben. Vor allen Dingen scheint es ihm geboten, daß die Verwaltung der Bahnen offen vor Aller Augen liegt, und die Rechenschaftsberichte zuverlässig sind. Dafür soll ein nationales Bureau sorgen, welches den Geschäftsbetrieb der Bahnen ungefähr in derselben Weise überwachen müßte, wie die Nationalbanken durch den Währungskontroller und seine Bankinspektoren beaufsichtigt werden. Ferner dürfte die Wahl der Beamten nicht so sehr in den Händen einer Börsensippe liegen, sondern in denen der Aktionäre. Absichtliche Mißverwaltung — für Spekulationszwecke — soll mit Gefängnißstrafen geahndet, und die Verfolgung in solchen Fällen soll den Bundesanwälten zur Pflicht gemacht werden. Endlich soll es den Gerichten nicht mehr erlaubt sein, zu Massenverwaltern einer bankerotten Bahn dieselben Gauner zu ernennen, welche den Bankerott verschuldet haben. Ueberhaupt ist das ganze Bankerottverfahren sehr reformbedürftig.

Mit allen diesen Vorschlägen kann man sich einverstanden erklären, und zwar ohne alle Rücksicht auf die ausländischen Kapitalisten, welche ihr Geld in den Ver. Staaten anlegen wollen. Auch die Bürger des Landes haben ein sehr großes Interesse daran, daß den „Finanz-Napoleons", welche sich der meisten Eisenbahnen bemächtigt haben, das Handwerk gelegt wird. Denn Handel, Industrie und Landwirthschaft hängen hierzulande in außerordentlich hohem Grade von den Verkehrsgesellschaften ab. Letztere beschäftigen unmittelbar nahezu eine Million Arbeiter und setzen mittelbar wenigstens vier Millionen Hände in Bewegung. Sie müssen die Verbindung zwischen Landestheilen herstellen, die tausende von Meilen von einander entfernt sind, und von ihnen allein hängt es ab, ob der californische Obstzüchter, der Weizenbauer in Kansas oder der Baumwoll-Pflanzer in Mississippi auf dem Weltmarkte mitbewerbsfähig ist, oder nicht. Es kann deshalb dem Publikum keineswegs gleichgiltig sein, wenn diese wichtigen Adern gewaltsam unterbunden werden. Vielmehr muß es darauf bestehen, daß sich der Blutumlauf in ihnen gleichmäßig und ungehindert vollzieht. Das zwischenstaatliche Verkehrsgesetz, welches den ersten Versuch darstellt, wenigstens die Hauptbahnen unter Bundesaufsicht zu bringen, ist nach allen bisherigen Erfahrungen durchaus unzureichend. Man braucht deswegen allerdings nicht gleich die „Verstaatlichung" der Eisenbahnen zu verlangen, aber man darf wohl fordern, daß dieselben im öffentlichen Interesse verwaltet werden, und nicht blos in dem einiger gewissenloser Spekulanten. Der Bund hat unzweifelhaft die Macht, die Verkehrsgesellschaften einer strengen Aufsicht zu unterwerfen, und daß der weitaus größte Theil des Volkes die Ausübung dieser Macht für wünschenswerth hält, unterliegt ebenfalls keinem Zweifel. Dennoch ist die Aussicht auf die Verwirklichung der Mason'schen Vorschläge sehr gering.

Denn aus der Lösung dieser wichtigen Frage läßt sich kein „Parteikapital" schlagen. Sie eignet sich nicht zur Besprechung auf dem Stump und gibt den Staatsmännern keine Gelegenheit, Buncombe zu reden. Ihre Erledigung muß nach rein geschäftlichen Grundsätzen erfolgen, denn die „Politik" hat mit dieser Sache schlechterdings nicht zu schaffen. Welcher Kongreß wird aber seine Zeit mit einer Angelegenheit verschwenden wollen, die lediglich praktischer Art ist und eine gründliche Kenntniß der einschlägigen Verhältnisse voraussetzt? Derartige Dinge werden einem Ausschuß überwiesen und günstigsten Falles auf den „Kalender" gesetzt. Und so wird es bleiben, so lange „das Volk" eine besondere Vorliebe für windige Demagogen an den Tag legt.

Ein Sandsturm in Oklahoma.

„Flach wie ein Pfannkuchen" dehnt sich das Land im Oklahoma Territorium. Kein Berg, kein Thal. Von Sonnenaufgang bis Sonnenniedergang schweift der Blick ungehindert über die rothbraunen Aecker — kaum daß hier und da eine kleine Gruppe Steineichen die Eintönigkeit unterbricht. Das Erdreich ist roth, und selbst zur Zeit, da die Vegetation am üppigsten ist, liegt ein rother Schein über den weiten Ebenen — und locker, da es mit feinem scharfen Sand durchsetzt ist, und bei trockenem Wetter leicht wie feine Asche. Wenn dann der Wind über die schier unbegrenzte und ununterbrochene Ebene hinwegfegt, dann wirbelt er die pulverigen leichten Sand- und Erdtheilchen in Massen auf — immer mehr und mehr, je weiter sein Weg und je größer seine Kraft — und der Sandsturm, der Schrecken der südlichen Präriegegenden, fegt über das Land. Der „Dämon unseres Landes" nennen die Oklahomaner den Sandsturm. Und wenn der Dämon entfesselt ist, so kann man sein Brüllen und Heulen auf meilenweite Entfernung hören, dem Auge aber erscheint er aus weiter Entfernung wie ein von Milliarden Funken gebildeter Feuerschein.

Ein solcher Sandsturm hat, Depeschen aus Perry und Guthrie, O. T., zufolge, vom Dienstag Morgen bis gestern Abend in den dortigen Gegenden gewüthet, und er soll der schlimmste gewesen sein, dessen die jetzige Generation sich erinnern kann. Der Schaden, den er anrichtete, ist unberechenbar. Das flache Land ist an vielen Orten so glatt gefegt, wie eine Tenne. In anderen Gegenden ist der Sand stellenweise zu großen Mulden zusammen- und gegen Häuser und Unebenheiten angeweht, wie's mit dem Schnee geschieht, in einem nordwestlichen Blizzard. Nur ist der Sand roth und er schmilzt nicht, wie der Schnee, sondern muß mühsam hinweggeschafft werden, will man die ursprüngliche Erdoberfläche wieder bloslegen. In den Städten drang der Sand in alle Häuser ein, durch die Fenster, die Thüren und Ritzen, und viele Waarenlager wurden mit Sand „durchtränkt". Waaren im Werthe von vielen Tausenden von Dollars wurden dadurch werthlos oder doch schlimm beschädigt. Leicht gebaute Häuser erlagen der Macht des Sturmes, und ihre Bretter und Balken wurden weithin verstreut. Gärten und Felder wurden zerstört, und noch an der Wurzel befindliche Ernten wurden unter den Sandmassen begraben. Handel und Wandel stockten während der viertägigen Dauer des Sturmes.

So wenig sich jetzt schon der Eigenthumsschaden berechnen läßt, so wenig läßt sich feststellen, wie viele Opfer an Menschenleben der Sturm forderte. Daß mehrere Menschen ihr Leben einbüßten scheint sicher zu sein. In vielen Häusern und Hütten herrschte verzweifelnde Angst unter den Frauen und Kindern um die ausbleibenden Gatten und Väter, und von Guthrie wird gemeldet, daß eine Frau das Opfer ihrer Besorgniß um ihren Gatten wurde.

Die Frau war eine Halbindianerin, und als der Sturm sich erhob, wußte sie, was er zu bedeuten hatte; sie band ihre beiden kleinen Kinder in ihrem ärmlichen Heim fest und machte sich auf den Weg, ihren Gatten zu retten, der in der Nähe, auf der Prairie an der Arbeit war. Sie muß wohl in der Dunkelheit — der Sandsturm macht den Tag zur Nacht — sich verirrt haben und gestürzt sein. Am Donnerstag fand man ihren leblosen Körper unter einer Sandwehe. Von ihrem Gatten hat man keine Kunde, die Kinder aber fand man wohlverwahrt in dem Häuschen, wenn auch infolge des Mangels an Nahrung der Erschöpfung nahe. Solche und ähnliche Geschichten wird man noch viel hören, und wenn auch viele davon übertrieben und erfunden sein werden, so steht doch zu befürchten, daß gar Manche im Sturm ihren Tod fanden.

Während der ersten zwei Tage war der Sturm noch erträglich, da er warm war. Diejenigen, die gezwungen waren, den Gang in's Freie zu wagen, schützten die Augen durch runde Brillen aus Glimmer, Ohren, Nase und Mund wurden verbunden, und dann ging's hinaus. Am Mittwoch Abend aber schlug der Sturm nach Norden um, das Thermometer fiel um fünfzig Grad, und nun war die Höhe des Schreckens erreicht. In's Freie wagte sich Niemand mehr, aber auch die Häuser boten wenig Schutz, denn man baut dort unten leicht und Feuerungsmaterial ist theuer. Der eisige Sandsturm aber drang durch alle Ritze.

Als gestern Abend der Sturm endlich nachließ, gab's keine Weißen mehr in jenen Gegenden Oklahomas. Wie die Waaren und alles Andere, waren auch die Menschen von einer Schicht des feinen Sandes bedeckt, und alle waren braunroth, wie die Indianer, so daß nur der einwärtige Gang und das bekannte „Blanket" die „rothen Männer" von den Weißen unterscheiden ließ.

Lokalbericht.

Neue Bürgersteige.

Im Amt für öffentliche Arbeiten wurden gestern die Angebote geöffnet, welche für die Legung von steinernen, hölzernen und Zement-Bürgersteinen in den folgenden Straßen eingelaufen waren:

Stein.

An beiden Seiten von Randolph Str., vom Fluß bis Halsted Str.
An beiden Seiten von Washington Str., von Clinton Str. bis Canal Str.
An beiden Seiten von Wabash Ave., von 35. Str. bis 39. Str.

Zement.

An beiden Seiten von South Park Ave., von 33. Str. bis 35. Str.
Wabash Ave., von 12. Str. bis 22. Str.

Planken.

An der südlichen Seite von Center Ave., von Park Ave. bis Kedzie Ave.
An der westlichen Seite von Columbia Ave., von Armitage Ave. bis Humboldt Ave.
An der südlichen Seite von Courtland Str., von Tripp Ave. bis Keeney Ave.
An beiden Seiten von Clifton Ave., von Diversey Ave. bis Humboldt.
An beiden Seiten von Elston Ave., von Jefferson Str. bis Forest Glen Ave.
An beiden Seiten von Harding Ave., von Kinzie Str. bis Chicago Ave.
Hickory Str., von Main Str. bis Cologne Str.
An beiden Seiten von Main Str., von Archer Ave. bis Waubansia Ave.
An der nördlichen Seite von 90. Str., von der Chicago, Rock Island und Pacific Eisenbahn bis Bell Ave.
An beiden Seiten von Ohio Str., von Central Park Ave. bis Paulina Str.
An beiden Seiten von St. Johns Place, von Lake Str. bis Ardeor Place.
An der westlichen Seite von State Str., von 56. Str. bis 58. Str.
An beiden Seiten von Sacramento Ave., von Kinzie Str. bis Ohio Str.
An beiden Seiten von Western Ave., von Chicago Ave. bis North Ave.
An beiden Seiten von Wall Str., von 33. Str. bis 34. Str.
An beiden Seiten von Warner Ave., von der Chicago und Northwestern Eisenbahn bis Elston Ave.

County-Angelegenheiten.

Das Plenar-Komite des Countyraths stimmte in seiner gestrigen Sitzung der Empfehlung des Baukomites bei, die „Haskell Painting Co." zu ersuchen, beim Anstreichen des Kriminalgerichts-Gebäudes nur Union-Anstreicher zu beschäftigen. Bekanntlich hatte der Painters Council" gegen die Vergebung des Kontraktes an die genannte Firma protestirt, weil dieselbe keine Unionleute beschäftigt.

Sämmtliche Zuschriften betreffs des vom Volke bei der letzten Wahl niedergestimmten Baues eines neuen Countygebäudes wurden den Archiven des Countyraths überwiesen.

Die Forderung des Kontraktors Hermann Eilenberger für Extraarbeit beim Bau der Waschanstalt im Armenhause zu Dunning zum Betrage von $954 wurde auf $781 herabgesetzt.

Es wurde beschlossen, ein neues Gebäude auf dem Grundstücke der Normalschule für die Wäscherei zu errichten, welches jedoch nicht mehr als $1500 kosten soll.

Die jetzige Pflicht eines jeden guten Bürgers

Ist, die Arbeit an den Drainirungs-Kanal zu besichtigen, von welchem dreizehn Meilen, an der Chicago & Alton-Bahn, zwischen Summit und Lemont, gelegen, soweit gediehen sind, daß eine Besichtigung äußerst interessant, belehrend und höchst unterhaltend ist.

Die Arbeit wird von Sachverständigen als bedeutend interessanter erklärt, als die Arbeit der Anlegung des Suez- oder Panama-Kanals, und ist ein ebenso großes und kostspieliges Unternehmen, wie die Weltausstellung.

Die Chicago & Alton Bahn verkauft jeden Samstag und Sonntag billige Rundfahrt-Exkursions-Tickets von Chicago nach allen Punkten an den interessantesten Sektionen des Drainirungs-Kanals. Diese herabgesetzten Raten sind gültig für eine Anzahl von Plätzen an ihrer Linie entlang dem hübschen Desplaines-Fluß, besonders geeignet für Familien- und Gesellschafts-Pikniks, Angel-Exkursionen und für Sommer-Ausflüge Einzelner.

Wegen weiteren Einzelheiten, Tickets, Fahrzeit der Züge u. s. w. spreche man vor oder adressire R. Sommerville, Stadt-Passagier-Agent der Chicago & Alton-Bahn, 195 S. Clark Str., Chicago, Jl.

Grobe „Fuchstaufe."

Die Freunde eines der „Getauften" verlangen Genugthuung.

Der „hohe Rath" der Chicagoer Universität führt zur Zeit eine peinliche Untersuchung gegen mehrere studienbeflissene Jünglinge, welche am „Hallowe'en Abend" an zwei „Füchsen" eine rüpelhaft grobe „Fuchstaufe" vollzogen haben sollen. Wie es heißt, wurden jene beiden „Füchse" gewaltsam entkleidet und mit grüner Oelfarbe bepinselt. Dann wurden sie „zum trocknen" aufgehängt und schließlich genöthigt, in den Dampfkessel der Turnhalle des Universitätsgebäudes zu kriechen und denselben innen blank zu putzen.

Sie waren halb todt als ihre Peiniger schließlich von ihnen ließen, und einer von ihnen, ein juger Mann aus Colorado Springs, Col., berichtete seinen Eltern dort in einem so wehmüthigen Brief über die erlittenen Mißhandlungen, daß dieselben ihre ganze Gemeinde zur Rache aufreizten. Diese Rache blieb freilich — der Entfernung wegen — darauf beschränkt, daß sie in ihrem Gemeindeorgan eine Resolution veröffentlichten, laut welcher sich alle „braven Bürger" von Colorado Springs verpflichten, ihre Söhne oder Töchter nicht nach der „Chicago Universität" zu schicken, bis ihnen die Verwaltung derselben für die dem jungen Fuchs aus Colorado widerfahrene Unbill durch die Bestrafung der schuldigen „bemoosten Häupter" volle Genugthuung gegeben haben würde.

Konvention von Mühlenbesitzern.

Eine Anzahl hervorragender Mühlenbesitzer aus allen Theilen der Ver. Staaten hielt gestern im Auditorium Gebäude eine Versammlung ab, auf der die gegenwärtige Geschäftslage eingehend erörtert wurde. Die folgenden Städte waren durch Delegaten vertreten: Toeldo, O.; Duluth, Mich.; Alton, Jll.; Shelby, O.; Seymour, Ind.; Minneapolis, Minn.; Grand Forks, N. D.; Milwaukee, Wis.; St. Louis, Mo.; Cleveland, O.; Mankato, Minn.; und Indianapolis, Ind. Als Vorsitzender fungirte Herr T. A. Taylor aus Toledo, O. Die Anwesenden vertraten angeblich die Interessen von etwa 500 Mühlenbesitzern, welche zusammen täglich mehr als 350,000 Faß Mehl produziren. Nach einer eingehenden Debatte einigte man sich dahin, daß die Reduktion des Waarenvorraths die einzige Möglichkeit biete, um die zur Zeit außergewöhnlich niedrigen Mehlpreise wieder in die Höhe zu treiben. Zu diesem Zwecke müßten die Mühlen auf eine Periode von 6 Wochen außer Thätigkeit gesetzt werden. Die Anwesenden beschlossen deshalb, eine derartige Verfügung, die innerhalb eines Zeitraumes von 3 Monaten in Kraft treten soll, zu erlassen, sobald eine hinreichend große Anzahl von Mühlenbesitzern das diesbezügliche Uebereinkommen unterzeichnet haben wird. Es wurde jedoch gleichzeitig hervorgehoben, daß diese Resolution in keiner Weise als bindende Verpflichtung angesehen werden könne.

Qualvoller Selbstmord.

Ein schrecklicher Anblick bot sich gestern einigen Leuten dar, welche den Elektrotechniker Edward Peck geschäftlich aufsuchen wollten. Als sie sein Geschäftszimmer, das sich in dem an der Südost-Ecke der N. Clark und Kinzie Str. gelegenen Hause befindet, betraten, fanden sie ihn todt an einem Stricke hängend.

Eine von dem Selbstmörder zurückgelassene Notiz beweist, mit welcher Willenskraft derselbe seinem Leben ein Ende gemacht hat. Er theilt darin mit, daß die Schnur, mit welcher er sich aufhängen wollte, zweimal gerissen sei. Erst beim dritten Male seien seine verzweifelten Bemühungen von todtbringendem Erfolge gewesen. Aber sein Todeskampf muß ein außerordentlich schwerer gewesen sein, denn der entseelte Körper hing nicht frei in der Luft, sondern seine Füße standen auf dem Boden und die Knie waren gebeugt. Peck muß sich also mit der Schlinge des an dem Oberfenster einer Thüre befestigten Strickes langsam und qualvoll erwürgt haben.

Der Verstorbene war verheirathet und wohnte in dem Hause No. 592 Larrabee Str. In letzter Zeit sollen seine Geschäfte recht schlecht gegangen und es ihm mitunter schwer gefallen sein, seinen täglichen Unterhalt zu finden. Man nimmt daher an, daß er durch Nahrungssorgen zu der verzweifelten That getrieben worden ist.

* James Johnson wurde von den Großgeschworenen angeklagt, am 1. November d. J. in der Nähe der 48. Str. den Frachtzug-Kondukteur Andrew Sanders erschossen zu haben.

Die Nerven meiner Frau

sind schwach und sie leidet schrecklich an Nervosität, Kopfschmerzen und Schlaflosigkeit. Dasselbe ist das Zeugniss von manchem Manne. Die arme müde Frau leidet in Folge unreinen und armen Blutes. Sie verdaut ihre Nahrung nicht. Sie lebt von ihren Nerven, weil ihre Kräfte verschwunden sind. Ihre Nerven und Muskeln

bedürfen der Kräftigung

durch den Gebrauch von Hood's Sarsaparilla, welches reines, gutes Blut macht. Appetit schafft und allen Organen des Körpers Kraft verleiht. Dies ist nicht, was wir sagen, es ist was Hood's Sarsaparilla vollbringt. "Meine Frau nimmt Hood's Sarsaparilla seit ungefähr drei Monaten. Ihre Gesundheit war 15 Jahre lang sehr schlecht gewesen. Hood's thut ihr gut. Ihr Appetit ist gut, sie sieht besser aus und hat sich in jeder Hinsicht gebessert." J. W. ROBERSON, Greenfield, Tenn.

Hood's Sarsaparilla Cures
Versichert Euch, HOOD'S zu erhalten.

HOOD'S PILLEN sind die besten Nach-isch-Pillen, unterstützen die Verdauung, verhindern Verstopfung.

Straßenraub.

An der Ecke der Clinton und Lake Str. wurde gestern der in Mayfair wohnende Bauunternehmer D. Cameron von einem Strolche hinterrücks überfallen und mit einem Sandsacke niedergeschlagen. Er verlor für einige Augenblicke das Bewußtsein und bemerkte, als er wieder zu sich kam, daß er um seine goldene Uhr und $75 in baarem Gelde beraubt worden sei, womit der Räuber entkam. Die Polizei ist eifrig auf der Suche nach dem Wegelagerer.

Briefmarder festgenommen.

Der in der Office des Arztes O. F. W. Snyder, Nr. 76 Madison Str., als Laufbursche beschäftigt gewesene Peter Merrick wurde gestern von Detektiv Kline verhaftet. Merrick untersuchte seit Monaten, die an Dr. Snyder adressirten Briefe auf ihren Inhalt hin und entnahm denselben Geld. Briefe, in welchen er nichts vorfand, behielt der Bursche tagelang in seinem Besitz und bereitete dem Arzte dadurch manche Unannehmlichkeit.

* Das Merkwürdigste oder vielmehr Unangenehmste in den Straßenbahnwagen der Linien des edlen Barons Yerkes ist, daß die Oefen bei kaltem Wetter die meiste Zeit nicht geheizt sind, während dies bei milder Witterung umgekehrt der Fall ist.

Einige Gründe,

Weshalb an chronischen Krankheiten Leidende nicht zögern sollten und nicht zögern brauchen.

Eine Krankheit, die sich einmal festgesetzt hat, steht selten still. Sie wird entweder besser oder verschlimmert sich. Dies ist eine altbekannte Sache und doch vernachlässigen manche Leute chronische Leiden.

Es war Dr. Allinders Idee, eine frühzeitige Behandlung zu ermuthigen und die Schrecken zwischen dem Patienten und seinem Arzt hinwegzuräumen.

Er sagt seine offene Meinung über jeden Fall und ermäßigt die Kosten der ersten Behandlung.

Er genoß eine ausgezeichnete ärztliche Ausbildung und hat außerordentlich weitgehende Erfahrungen in der Behandlung chronischer Krankheiten. Sämmtliche Patienten werden von ihm stets persönlich behandelt.

Eine Krankheit von nur ein paar Stunden kostet mehr als die Annahme der folgenden

Liberalen Offerte:

Irgend ein chronisch Leidender von Katarrh oder irgend einer Krankheit des Kopfes, der Kehle, Brust, Luftröhren, des Magens, der Nieren, des Blutes oder des Nerven-Systems kann eine zweiwöchentliche Versuchsbehandlung für $1 haben, wenn er sich in Dr. Allinders Offices, 602 Schiller-Theater-Gebäude, meldet. Dies schließt Medizin und Rath ein und Ihr seid unter keiner Verpflichtung.

Katarrh und Asthma geheilt.

In einer Unterredung sagte Herr C. E. Seline, 88 Webster Ave., Oakdale:

„Seit Jahren war die Asthma-Krankheit der Fluch meines Lebens. Sie können es nicht fassen, bis Sie es selbst durchmachen, die Schrecken der fortwährenden Athemnoth, das Haschen und vergebliche Ringen nach Luft und Schnappen nach einem wohlthuenden Athemzug.

„Ein Arzt verschrieb mir unangenehme Pulver, die ich alle paar Stunden einathmen mußte, und zwar

Herr C. E. Seline, 88 Webster Str., Oakdale.

Tag und Nacht, um das Ersticken zu verhüten. Als ich zu Dr. Allinders Office kam, war auch mein Magen in einem schrecklichen Zustande. Es war eine Aufgabe, zu essen. Nach jeder Mahlzeit fühlte ich mich aufgeblasen und übel. So theilte ich meine Tage zwischen Hungern und Ersticken. Meine Nerven waren immer abgespannt, und neben meinem anderen Elend war ich reizbar und verzagt. Niemand konnte es mir recht machen. Kopf und Kehle waren immer verstopft, und ich wurde von einem heftigen Husten geplagt, der mich weder Tag noch Nacht in Ruhe ließ. So stand es mit mir. Ich sehe jetzt wie ein gesunder Mann aus, nicht wahr? Am selben Tage, als ich mich Dr. Allinders Behandlung unterzog, fühlte ich meinen Appetit zurückkehren, ein Alp fiel von meiner Brust, ich konnte ohne Anstrengung athmen. Ich besserte mich beständig und halte mich jetzt als vollständig wiederhergestellt. Ich kann nicht genug des Lobes über Dr. Allinder sagen.

Behandlung per Post.

Auswärtswohnende können wirksam zu Hause behandelt werden. Konsultation per Brief gratis.

Dr. D. G. Allinder,
602, 603 und 604
Schiller-Theater-Gebäude,
109 Randolph Str., Chicago, Jll.
Konsultation frei. Sprechstunden: 9 bis 5, 6 bis 7.30; Sonntags 10 bis 3; Mittwoch Abends 6 bis 8.

Nehmt eine Flasche
ALLEN'S LUNG BALSAM
mit nach Hause.
Er wird Euren Husten heilen.
Volle Gebrauchsanweisung mit jeder Flasche.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter Bertha Hannemann am 15. November, Morgens um 5 Uhr, im Alter von 69 Jahren, 10 Monaten und 24 Tagen plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. November, um halb 1 Uhr vom Trauerhause, 600 S. Ashland Ave., nach dem Friedhof Waldheim. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen,

Hermann Hannemann, Ottilie Bach, Bertha Bach, Kinder;
Chas. A. Bach, Schwiegersohn;
Auguste Hannemann, Schwiegertochter, nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Concordia-Loge Nr 432, D. O. H.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß unser Schatzmeister Phillip Pfeil gestorben ist. Die Brüder obiger Loge und alle Ordensbrüder sind ersucht, am Sonntag Vormittag, 10 Uhr, in der Logenhalle, 4750—4752 Ashland Ave., zu erscheinen, um unserem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. In F. L. H.,

Geo. Hudenroth, O. B.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Frau Minna Schuhrke im Alter von 19 Jahren, 3 Monaten und 13 Tagen nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. Nov., 12 Uhr 30 Minuten Nachmittags, vom Trauerhause, 256 Hastings Str., nach der evang.-luth. Emanuels-Kirche und von dort nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Carl Schuhrke, Ehemann.
Bertha Weichbrodt, Paul Weichbrodt, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Bekannten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater Phillip Pfeil am Freitag, den 16. November, Morgens 7 Uhr, nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. November, 10½ Uhr, vom Trauerhause, 4758 Laflin Str., per Grand Trunk R. R. nach Mt. Greenwood. Die tiefbetrübte Gattin,

Wilhelmine Pfeil, nebst Kindern und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Ella Ristow, Tochter von Augusta, Schwester von Agnes, Ida, Theodor, Carl, Wilhelm und Johann Ristow, am 14. November, im Alter von 8 Jahren, 6 Monaten und 19 Tagen. Beerdigung findet statt am Sonntag, um 1 Uhr, vom Trauerhause, ... Str., nach ... Kirchhof. ... Ristow und Familie.

Gebt den Babies eine Gelegenheit.

Setzt ihren Geldbaum zum Wachsen aus.

Wenn Ihr Vater Ihnen als Sie ein kleines Kind waren eine Lot gekauft hätte, sagen wir in der Nachbarschaft der 47. und State Str., für $20, was würde Ihnen die Lot werth gewesen sein als Sie majoren wurden? Haben Sie ein Kind? Weshalb thun Sie denn nicht für das Kind was Sie für sich gethan haben möchten? Eine Lot die Sie jetzt für Ihr Kind mit $200 und aufwärts kaufen in Chicagos königlichem Vorort.

Grossdale

wird wenn Ihr Kind majoren ist, genug werth sein um ihm einen guten Anfang auf dem dornenvollen Lebensweg zu bieten. Sie brauchen nur eine kleine Anzahlung zu machen und den Rest in kleinen monatlichen Beträgen bezahlen, daß Sie es kaum merken werden. Gehen Sie mit und besehen es.

Eine warme Halle wo man sitzen kann, wenn man das Eigenthum nicht besieht, und einen warmen Zug zum Fahren.

FREI-EXKURSION
Sonntag, 18. Nov., 1 Uhr 30 Nachm.

Bringt $10 mit zur Anzahlung auf irgend eine Lot, die Ihr Euch auswählt.

Frei-Tickets am Bahnhofsgitter vor Abgang des Zuges. Zug geht vom Union-Bahnhof, Canal und Adams Str., ab und hält an der 16. Str., Blue Island Ave. und Western Ave.; er fährt ob Regen oder Sonnenschein.

S. E. Gross, 602, 603, 604 u. 605 Masonic Temple.
STATE und RANDOLPH STR.

Asthma ist heilbar. — Von meiner Reise nach Europa zurück, bin ich im Stande, einem Asthma-Leidenden in einer halben Stunde zu helfen. Lange Zeit hat es mich genommen, dieses Mittel vollständig durch lange Prüfung ausfindig zu machen. Alle Patienten, welche bis jetzt von meinem Heilmittel versucht haben, habe ich mit bestem Erfolg und zu deren vollständigen Zufriedenheit geholfen. Bin daher fest überzeugt, daß diejenigen Leidenden, welche sich vertrauensvoll an mich wenden, der sofortigen Heilung versichert sein dürfen. Der Preis ist so gestellt, daß ein Jeder wohl die Mittel hat, den kleinen Betrag von 50 Cents zu zahlen.

Conrads Asthma-Heil-Anstalt,
1146 W. HARRISON STR.,
nahe Western Ave.
Sprechstunden: 9-12 Vorm., 3-6 Nachm.; Sonntags von 10—12 Vorm. 17nsbdlm

Deutsches Theater in McVickers
Direktion.........................Welb & Wachsner
Geschäftsführer..................Siegmund Selig
Sonntag, den 18. November '94.
Zur Feier des 400. Geburtstags von Hans Sachs.
Historischer Lustspiel-Abend!
Eine kulturgeschichtliche Entwickelung des deutschen Lustspiels durch 4 Jahrhunderte, zusammengestellt von Heinrich Laube.—16. Jahrhundert: „Das heiß' Eysen". 17. Jahrhundert: „Die ehrlich Bäckin" mit ihren drei vermeintlichen Liebsten. 18. Jahrhundert: „Hanswurst", der traurige Küchelbäcker und sein Freund in der Noth. 19. Jahrhundert: „Zu Zivil". Lustspiel in 1 Akt von Gustav Kadelburg.
Populäre Preise. Sitze jetzt zu haben. dfi

Deutsche Volkstheater.

WALSH HALLE.
(Ecke Noble Straße und Milwaukee Avenue.)
3 Paar Schuhe.
18 Gesangsnummern.

MUELLERS HALLE.
Die Rantzau
Oder: Die feindlichen Brüder.
Nach der Vorstellung: Verloosung.

Apollo-Theater. Blue Island Ave., nahe 12. Str.
(Regie: Dir. M. Hahn.)
Sonntag, den 18. November.
„Barfüß'le!"
(THE LITTLE BAREFOOT.)

Garfield Turnhalle,
Larrabee Str., nahe Garfield Ave.
Morgen Abend:
„Die heilige Genoveva."

Freibergs Opernhaus,
Nord und Süd!
Oder: Der deutsch-französische Krieg.
Großes Volksstück mit Gesang.

Hörbers Halle.
Sonntag, 18. Nov.—Zum ersten Male:
Trau, schau, wem!
Oder: Ein vorsichtiger Mann.
Posse mit Gesang in 4 Akten.

Aurora Turnhalle. Das Deutsche Theater von Chicago. Sonntag, den 18. November:
Robert und Bertram, Die lustigen Vagabunden.
Große Posse in 5 Akten. mfa
Robert: Paul Lehnhard. Bertram: Dir. Eddy Schmitz.

Süd Seite Turn-Halle
Jeden Sonntag
Nachmittags Concerte
Anfang Punkt 3 Uhr.
Eintritt 25 Cts.
3143-3147 S. State Str.

AURORA TURNHALLE.
Anfangend Sonntag, den 18. Nov.,
um 3 Uhr, und jeden folgenden Sonntag
Großes Konzert!
veranstaltet von
J. MEINKEN'S GERMANIA ORCHESTRA.
25 der besten Musiker. — Eintritt 15c @ Person. ff

Zur Schützen-Lies'l
292 Sedgwick Str., nahe Division.
Samstag und Sonntag, Anfang 4 Uhr,
Reilhofers
Tyroler Sänger-Gesellschaft.
Sonntag: Leberknödel.

WIENER BIER-HALLE,
230 CLYBOURN AVE., Ecke Orchard.
. . . GROSSES KONZERT . . .
am Samstag, den 17., und Sonntag, den 18. Nov. '94.
Auftreten von Sepp'l Lercher und Carl Eisenauer. Tyroler Jodel-Lieder, Duetts, Zither- und Guitarre-Solos, sowie Xylophon- und Gläserspiel.
Es ladet freundlichst ein S. HOLZAPFEL.

I. Klasse Hypotheken zu verkaufen auf Chicago improved Property in Beträgen von
$500 bis $4000.
Vollmachts- und Erbschaftssachen in Deutschland Spezialität.
ANTON BOENERT,
84 LA SALLE STR.
Beim Kaiserl. Deutschen Konsulate registrirter öffentlicher Notar.

V. A. O. D.
Alle Druiden welche willens sind sich dem West Chicago Hain Nr. 8, anzuschließen, namentlich solche Brüder, welche jetzt keinem Hain angehören, sind auf Sonntag den 18. d. M. Nachmittags 2 Uhr in unserer Hainshalle 583 Milwaukee Ave., zu einer Spezialversammlung eingeladen. Näheres mündlich.— frsa

Bäcker, Aufgepaßt!
Zur Eröffnung meines neuen
BISMARCK-SALOON
GUST. BISCHOFF, 531 S. Clark Str.

November-Fest
arrangirt von den
Vereinigten Schweizer-Vereinen Chicagos
am Samstag, den 17. Nov. '94, in der Nordseite Turnhalle.
Anfang 8:30 Abds. Tickets 25c @ Person.
Großes Konzert, Turnen und Ball.

10. Stiftungsfest und Ball
— veranstaltet vom —
Gesang- und Kranken-Unterstützungs-Verein „Harmonia"
am Samstag, den 17. November,
in RUEHLS HALLE, 220—224 W. 12. Str.
Anfang Abends 8 Uhr.
Tickets 25c.—Damen in Herrenbegleitung frei.
dfa Das Komite.

Großes Konzert und Ball
veranstaltet vom
Freien Sängerbund,
Samstag, den 17. November 1894,
in SCHOENHOFEN'S HALLE, Milwaukee und Ashland Ave.
Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c @ Person.

Sennefelder Liederkranz.
Konzert und Ball
Sonntag, den 18. Nov.,
Abends 8 Uhr, in der
NORDSEITE TURN-HALLE.
Tickets.............50c @ Person.

14. Jahres-Ball
des deutschen
Fleischer-Gesellen-Unterstützungs-Vereins,
abgehalten am
Samstag, den 17. November 1894,
in Freibergs Opera-Haus, 180 u. 182 E. 22. St.
Damen in Herren-Begleitung frei.
Anfang Abends 8 Uhr.

Samstag, den 1. Dezember 1894,
10. Jahresball
des Kranken-Unterstützungs-Vereins der Angestellten der
P. Schoenhofen Brewing Co.
in der Vorwärts-Turnhalle, W. 12. St.
Tickets 50c.
Damen in Herrenbegleitung frei.

Großes Schauturnen
der oberen Klassen der Turnschule, Damenklasse, Aktiven und Altersriege, veranstaltet vom
Sozialen Turn-Verein,
morgen, Sonntag, 18. Nov. 1894,
in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. — Tickets 25 Cents, gültig für Herr und Dame. — Anfang Abends 8 Uhr.
BALL nach dem Schauturnen.

Großes Konzert und Ball
veranstaltet vom
Arion Männerchor
am Sonntag, 18. November '94, in der
Lincoln Turnhalle, Diversey Strasse, nahe Sheffield Avenue.
Anfang 8 Uhr Abends.
Eintritt 25 Cents für Herr und Dame.

Zwanzigster Jahres-Ball,
verbunden mit
Bühnen-Aufführungen
des Kranken-Unterstützungs-Vereins der Angestellten der
Conrad Seipp Brewing Co.,
Samstag, den 24. November '94, in der
Südseite Turnhalle, 3143-3147 State Str.
Tickets 50 Cents. Anfang 8 Uhr.

Achtung! Heute, Samstag, den 17. und Sonntag, den 18. November.
Grosses Konzert
in CHAS MERKLE'S PLACE, 188 S. North Ave., ausgeführt von den beliebten Tyroler Sängern Gebrüder Gabel.
2 Herren und 2 Damen. — Es ladet ergebenst ein
Chas. Merkle.

MORGEN:
Großes Konzert und Ball des
SCHILLER MAENNERCHOR
in der COLUMBIA HALLE, 5322-26 State Str.
Anfang 7 Uhr Abends. — Tickets 25c pro Person.

Grosses Preis-Kegeln
im Werthe von $200
vom 18. November bis 16. Dezember.
Samstag und Mittwoch Abends. Sonntag von 1 Uhr Mittags bis 12 Uhr Abends.
John L. Schnell. Kegelbahn 130 Wells Str.

Wegen
Erbschaftsangelegenheiten
werden folgende Personen gesucht:
1. Hanne Maria Carolina Bandlow, geb. Berg.
2. Jsidor Nathan aus Münsterwitz.
3. Bertha Mathes, geb. Stolz, aus Neukarde, Kreis Friedeberg.
4. Maria Strelow, geb. Wanda, aus Jaromirsitz, Mähren.—Dieselben wollen sich wenden
155 WASHINGTON STR.

Deutsches Consular- und Rechtsbureau
J. B.: K. W. Kempf.
Spezialität: Erbschaftsregulirungen, Vollmachten, Rechts- und Militärsachen jeder Art.
155 WASHINGTON STR.
Sonntag Vormittag geöffnet.
Office: KEMPF & LOWITZ.

THE OLD VIENNA ART CO.,
772 Milwaukee Ave., oben.
offerirt für die nächsten 30 Tage ein erster Klasse ausgeführtes
Brust-Crayonbild
mit einem soliden Rahmen nach eigener Wahl in der Größe
14x17 für nur............$2.45
16x20 für nur............$2.95
18x22 für nur............$3.75
20x24 für nur............$4.75
Water Color und Pastels zu den billigsten Preisen.
Kein Humbug!!! Kein Tickelschwindel!!!

Erste deutsche Hebammenschule im Westen.
Das einzige vom Staate Illinois inkorporirte
Chicago College of Midwifery
eröffnet ihren 23. Semester am 15. Januar 1895. Nur Anerkannte vom Staate Illinois autorisirte Aerzte ertheilen den Unterricht.
Dr. SCHEUERMANN,
Ecke North Av. und Burling.

Wollen Sie gut und billig bauen,
oder eine **Geldanleihe?**
Am besten besorgt Ihnen Beides
M. SPITZER, Architekt,
Zimmer 320, 237 5. Ave.

MASCHER'S
Hotel und Restaurant
73 W. LAKE STR.
Zimmer $1 bis $3 die Woche.

Frank J. Hinkamp's
"WALHALLA"
Nord-Ost-Ecke CLARK & RANDOLPH Str., Basement.

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—Fritz in a Madhouse.
Chic. Opera House—Marie Tempest Opera Co.
Columbia—A Country Sport.
Empire—Vaudeville.
Grand Opera House—The Politician.
Havlins—A Railroad Ticket.
Haymarket—On the Bowery.
Hooleys—As you like it.
Lincoln Park Theater—Lost in New York.
McVickers—Julia Marlowe.
Schiller—Frau Potter and Kyrle Bellew.

Der Fall Mirman.

Aus Paris schreibt man vom 31. Oktober: Herr Mirman muß unter die Soldaten, er mag wollen oder nicht, so hat gestern die Deputirtenkammer entschieden. Freilich war die Mehrheit nicht gar zu groß, einige 60 Stimmen, und die Verhandlungen waren so stürmisch und so schwankend, daß man während der Sitzung fast glaubte, die Regierung werde unterliegen. Mirman gehörte bekanntlich zur Universität, d. h. wie man hier sagt, d. h. er war Schulmeister, und da er sich verpflichtet hatte, zehn Jahre lang in dieser Laufbahn zu bleiben, so war er demgemäß von der zweijährigen Dienstzeit entbunden worden. Inzwischen aber hatte der junge, persönlich allgemein beliebte Herr Geschmack an der Politik gefunden, seinen recht nach links gehenden Anschauungen hatte er verschiedentlich in Wort und Schrift Ausdruck gegeben und in Reims hatte ihn dann im vorigen Jahr das Vertrauen seiner sozialistischen Mitbürger zu ihrem Vertreter in der Kammer erkoren. Herr Mirman hing seinen Bakel an den Nagel und wanderte als Deputirter nach Paris. Aber das Schicksal schreitet schnell; alsbald streckte die Militärbehörde ihre Hand nach ihm aus, da er seine Verpflichtung nicht eingehalten, und schon am 16. November 1893 hatte der Kriegsminister in der Kammer erklärt, daß Herr Mirman sich am 1. November dieses Jahres zu stellen habe. Das Gesetz war klar und es war nichts daran zu drehen und zu deuteln. Das Recht der Militärbehörde, den Deputirten Mirman einzustellen, wurde denn auch von keiner Seite bestritten, hingegen drehte sich der Streit darum, ob nach dem Militärgesetz Mirman auch in dem Rock der Republik zur Kammer zugelassen werden und sein Mandat ausüben solle. Der Deputirte Chapuis hatte beantragt, die Kammer möge in bejahendem Sinne entscheiden. Dem widersetzten sich entschieden der Ministerpräsident und der Kriegsminister, indem sie die Anschauung vertraten, daß die Disziplin vor allem gewahrt werden müsse, daß es dem Soldaten nicht gestattet werden könne, über die Entscheidungen seiner Vorgesetzten, des Kriegsministers, zu [illegible] oder sie gar von der öffentlichen Kammertribüne aus zu bekämpfen, da die Armee der Politik fernzubleiben habe. Diese nach deutschen Begriffen selbstverständliche Ansicht, die auch dem Buchstaben und dem Sinne des französischen Militärgesetzes durchaus entspricht, erregte einen Sturm der Entrüstung. „Es ist eine Schande, eine Niederträchtigkeit, eine knechtische Gesinnung und bedeutet die Unterjochung des parlamentarischen Systems", so wurde geschrieen, womit die äußerste Linke die Ausführungen der Minister begleitete, und als deren Ansicht schließlich bei der Abstimmung durchdrang, rief der Deputirte Jaurès: „Das ist ein Bedientenparlament, ein Sklavenvotum!" Nicht weniger als 215 Abgeordnete hatten sich in der Opposition zusammengefunden, noch 48 Stimmen und es wäre dem Ministerium gelungen, in die Armee, die festeste Mauer der heutigen Staatsordnung, eine Bresche zu legen, die kaum je wieder hätte ausgebessert werden können.

Der Kaiser und die Malerin Parlaghy.

Die bereits gemeldete Verleihung der großen goldenen Medaille an die Portraitmalerin Frau Vilma Parlaghy (mit Dr. Krüger in Berlin verheirathet) war für Eingeweihte keine Ueberraschung. Seit Monaten wußte man in Berliner Künstlerkreisen, daß ihr die höchste Auszeichnung vom Kaiser zugedacht sei. Die kleine goldene Medaille hatte sie bereits 1890 erhalten. Die Jury der letzten Kunstausstellung hatte sich nicht entschließen können, den Namen der Künstlerin auf die Vorschlagsliste für die große goldene Medaille zu setzen. Der Kaiser hat aber das Recht, seinem Verleihungsrechte nach die Auszeichnung nach seinem eigenen Ermessen zu ertheilen, obschon die Jury nicht wollte. Ein ähnlicher Vorgang vollzog sich 1888, als der Kaiser den Namen eines bekannten Berliner Bildhauers unter den vorgeschlagenen Künstlern strich und den seines früheren Lehrers, des Marinemalers Karl Saltzmann, an die Stelle setzte. Diesmal ist jedoch der Name der Frau Parlaghy hinzugefügt worden, ohne daß ein anderer gestrichen worden wäre. Als Inhaberin der großen goldenen Medaille ist Frau Parlaghy vom nächsten Jahre ab Mitglied derselben Preis-Jury, welche sie der höchsten Palme noch nicht für würdig hielt. Sie ist jetzt auch ein für allemal juryfrei, so daß Vorgänge wie die im vorigen Jahre, wo das abgelehnte Moltke-Bild der Frau Parlaghy-Krüger auf Wunsch des Kaisers dennoch ausgestellt wurde, für die Zukunft ausgeschlossen sind.

* „Schillers sämmtliche Werke", 11 Bände, 25 Cents der Band, durch die Abendpost-Träger zu beziehen.

Die „Alton" ist die beste Bahnlinie nach Californien.

Ueber die „True Southern Route". Erster Klasse Pullman-Schlafwagen, Pullman Touristen Schlafwagen-Dienst, niedrige Fahrpreise und schnelle Fahrt. Durch von Chicago täglich, nach dem südlichen Californien. Mahlzeiten auf dem Zuge oder in den Bahnhof-Speisesälen servirt. Sprecht vor oder schreibt an R. Somerville, Stadt Ticket-Office Chicago & Alton, 195 Clark Str. Chicago. sabw

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Die neueste Turpiniade.

Der Pariser „Soir" veröffentlichte am 31. v. Mts. eine umfangreiche Studie Turpins, welche dessen zwei letzte Erfindungen behandelt. Die erste derselben besteht darin, daß aus einem Geschützrohre mit weiter Bohrung eine leichte Bombe geschleudert wird, welche 67 Projektile von je fünf Kilogramm Gewicht auf 3000 Meter Distanz ausstreut und im Stande ist, eine Fläche von 30,000 Quadratmetern dadurch zu treffen, daß diese Projektile in 35,000 wirksame Sprengstücke zerspringen. Die zweite Erfindung betrifft ein Geschoß, welches im Fluge explodirt und die Bestimmung hat, das Verdeck von Schiffen, Befestigungen oder auch Truppen mit Kartätschenkugeln zu überschütten.

Thatsachen und Zahlen.

Das amerikanische Expreß-Geschäft betreffend. —Sein Gründer.

Ein rein amerikanisches Unternehmen.

Ein bewährter Angestellter des General-Superintendenten O. W. Barrett macht eine interessante Aussage.

[illegible]

Herr Christopher Jensen, 2233 Prairie Ave.

[illegible]

Noch ein Fall von Hautkrankheit geheilt durch Dr. Wildman, nachdem andere Aerzte erfolglos waren.

[illegible]

Dr. Wildman untersucht, behandelt und verschreibt unentgeltlich für alle Patienten.

[illegible]

Drs. McCoy & Wildman

224 State Str., Ecke Quincy.

Office-Stunden: 9:30 Vorm. bis 4 Nachm.; 6:30 bis 8 Abends. Sonntag: 9:30 Vorm. bis 12 Uhr Nachm.

Dr. Wildman behandelt mit Erfolg alle chronischen Krankheiten und macht eine Spezialität aus:

Katarrhalischen Krankheiten,
Haut-Krankheiten,
Nerven-Krankheiten.

Spezielle Behandlung mit Elektricität wenn nöthig.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

[illegible]

Verlangt: [illegible] Plantagen in Arkansas, Mississippi, [illegible] und billige Fahrt; auch billige Fahrt nach Memphis, Vicksburg, New Orleans und allen Theilen südlich über die Illinois Central-Bahn, direkte Linien. Roß Labor Agency, 2 Market Str. 18oklm

Verlangt: Ein starker Junge im Butchershop, muß englisch sprechen. 853 Seminary Ave.

Verlangt: Treiber für Bäckerwagen. 3138 Wallace Str.

Verlangt: Tüchtige Agenten. 110 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für eine Farm.— Nachzufragen 1771 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein junger guter Wurstmacher. 53 Emerald Ave.

Verlangt: Zuverlässige Deutsche in und um Chicago, ebenfalls auswärts; müssen Bürger sein und gute Empfehlungen haben. Größte Geheimpolizei-Agentur der Welt. The National Detective Constable Force, Chicago, Ill.

Verlangt: Junger Mann, der willens ist, im Geschäft wie im Hause sich nützlich zu machen; Piano- oder Violinspieler vorgezogen; Referenzen oder Sicherheit. 645 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zwei gute Abbügler, zwei gute Maschinenmädchen um Taschen zu nähen und vier bei Hand an guten Shopröcken. 11 und 13 Fremont Str., Ecke Bissell Str., Basement

Verlangt: Tüchtige junge Leute für gute Stelle, mit Referenzen. Adresse G 182, Abendpost.

Verlangt: Ein starker Junge in der Bäckerei an Brodt. 584 Ogden Ave.

Verlangt: Mann für Küchenarbeit. 73 W. Lake Str.

Verlangt: Zwei gute Dinner-Waiters. 148 5. Ave.

Verlangt: Ordentliche Leute können von $2 bis $3 täglich verdienen; $1 zum Anfang erforderlich; nur Sonntag. 1082 Milwaukee Ave., zweiter Flur, Witta.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

[illegible]

Verlangt: Die Adresse eines Zitherspielers, wohnhaft auf der Südseite. P., 3288 Archer Ave. ff

Verlangt: Zuschneider und Schneider zum Erlernen. The Selfvarying System. Besser als irgend ein Anderes im Gebrauch. Holmes Cutting School, 167 Lübeck Str., Chicago. 15nov,1w

Verlangt: Agenten für neue Prämien-Werke, Zeitschriften und Kalender. B. M. Mai, Buchhandlung, 140 Wells Str. 15ok3mt

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zuverlässige, thätige Leute, Männer oder Frauen, können sich mit geringen Auslagen lohnenden und stetigen Haupt- oder Nebenverdienst sichern. Genaue Anleitung wird gegeben. Kein Peddel. Offerten J 132, Abendpost. dosa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 502 S. Morgan Str. ffa

Verlangt: Mädchen an Maschine und bei Hand an Röcke zu arbeiten. 819 W. 20. Str. ffa

Verlangt: Maschinenmädchen und Finisher an feinen Shopröcken. 548 N. Robey Str., nahe Division. ffa

Verlangt: Maschinenmädchen an Cloaks. Dampfkraft. Stetige Arbeit. 768 Elk Grove Ave. midofrsa

Verlangt: Gute Maschinen-Mädchen an Hosen.— 680 W. 17. Str.

Verlangt: Eine Frau für leichte Office-Arbeit. Doctor, 330 La Salle Ave.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Röcken. 40 Julian Str. fmo

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 56 Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen für Maschinenarbeit an Kniehosen. 285 Wabansia Ave.

Verlangt: Ein gutes Storemädchen für Bäckerei, deutsches oder polnisches. 2830 Archer Ave.

Verlangt: Mädchen um das Kleidermachen zu erlernen. 27 Moffat Str. sadido

Verlangt: 5 Maschinenmädchen an Knaben-Jacken. 164 Washburn Ave. —oi

Hausarbeit.

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Haus, leichte Küchenarbeit, Diningroom und Hotelmädchen. 43 N. Clark Str., Frauenheim. Herrschaften werden reell bedient.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. C. Weinschenker, 557 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 635 N. Leavitt Str.

Verlangt: Eine Waschfrau; stetig. 994 N. Hoyne Ave., vorn.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie. 607 N. Clark Str., erster Stock. fmo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3040 S. Canal Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4551 Forestville Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Henry Freundt, Südost-Ecke 48. Str. und St. Lawrence Ave., 1. Flat (48. Str. Eingang).

Verlangt: Junges Mädchen um Dame bei der Hausarbeit zu helfen und Baby aufzupassen; gute Heimath; Lohn $1.50 per Woche für den Anfang; muß reinlich sein. Nachzufragen 4010 Drexel Blvd.; 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 334 Sedgwick Str., Bäckerei.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 421 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Haus-Arbeit. 68 N. Desplaines Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1367 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für zweite Arbeit. 584 Ogden Ave.

Verlangt: Mädchen von 14—15 Jahren zur Hülfe der Hausfrau. 128 Lister Ave., Ecke N. Robey Str.

Verlangt: Katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 256 25. Place.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. Cafe Continent, Südwestecke Madison und 5. Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Aufwarten. 233 N. Clark Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 55 Nixon Str., 1. Flat; man nehme Taylor Str.-Pferdebahn.

Verlangt: Montag, 25 Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $4—$5, und zwei Köchinnen für Privat-Familien. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 45 E. Chicago Ave. fmo

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen, um die Aufsicht von Kindern zu übernehmen; muß gute Empfehlung haben. 1932 Barry Ave., Lake View.

Verlangt: Ein Mädchen, 14—16 Jahre alt, für Hausarbeit. 901 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 276 Wabansia Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 747 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 103 Hastings Str. famo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; auch älteres Mädchen bei Kindern. 917 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Geschirrwaschen im Restaurant. 521 Wells Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 4434 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 4500 Princeton Ave., im Store. famo

Verlangt: Haushälterin, Mädchen oder Wittwe, wenn auch mit Kind, bei alleinstehendem Herrn. Sonntag den ganzen Tag vorzusprechen. Herrlich, 96 Dayton Str., nahe North Ave., 2 Treppen, rechts.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1269 N. Clark Str.

Verlangt: Deutsche erfahrene Nursery Governeß, auch Mädchen für Hausarbeit. Stelle garantirt oder Geld zurückgegeben. Nachzufragen 147 N. Clark Str., Store.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, keine Wäsche. 586 W. Adams Str. ffmo

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 428½ LaSalle Ave. ffa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie. N. Reutlinger, 2302 Dearborn Str., Ecke 23. Str. ffa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 109 29. Str., 2. Flat. —fa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1643 Wrightwood Ave. —fa

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut, 605 N. Clark Str., Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel. 455 North. 1no1mt

Verlangt: Gute Mädchen in Privatfamilien und Boardinghäusern für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 22oklmt

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. — Mrs. Elfelt, 2225 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 13nlj

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite bei hohem Lohn.— Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Verlangt: 717 Pine Grove Ave., Lake View, ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4. dofrsa

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

[illegible]

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

[illegible]

Gesucht: Wittwe möchte einem anständigen Mann den Haushalt führen. 116 Bissell Str.

Gesucht: Süddeutsche Wittwe, Katholikin, 50 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin. 11 Town Str., nahe North Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Store-Arbeit in Restauration oder Bäckerei. Mary Prinz, 1166 S. Paulina Str., City.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 201 Vine Str., nahe North Ave., hinten.

Gesucht: Eine Wittwe sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie. 334 E. North Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6-Zimmer-Flat. $12. 305 Hudson Ave.

Zu vermiethen: Neues Haus an Shober Str.; drei Flats vorne, zwei hinten; billig. Freudenberg, Ecke Milwaukee Ave. und Division Str.

Zu vermiethen: Helles, 6-Zimmer-Flat, Badezimmer, Waschküche, Trockenboden. 157 Orchard Str.

Zu vermiethen: Haus mit 23 schönen Zimmern in guter Lage, geeignet für Saloon, Restaurant und Logirhaus; billig zu vermiethen an gute Leute; ausgezeichnete Gelegenheit für den rechten Mann. Nachzufragen 67 W. Kinzie Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, $6. 88 W. 13. Str.

Zu vermiethen: Im schönen Residenz-Distrikt, 4 und 5 Zimmer-Flats, alles modern, sehr mäßige Miethe. E. W. Huncke, 152 E. North Ave., 300 Clybourn Ave. famo

Zu vermiethen: Vierzimmer-Flat, 547 Wells Str., mit allen modernen Verbesserungen, für $12 per Monat. Nachzufragen M. O. Williams, 547 Wells Str. fmo

Zu vermiethen: 6 Zimmer Brick-Cottage. 82 Hammond Str.

Zu vermiethen: Flat mit Store für einen Schneider, in schöner Nachbarschaft, billige Miethe. 6126 S. Halsted Str.

Zu vermiethen: Neuer Store ..204 Webster Ave., Ecke Dudley. 17no7t

Zu vermiethen: Eine feine 6-Zimmer-Wohnung, billig. 931 Belmont Ave.

Zu vermiethen: Store und Bäckerei. 11 22. Place. frsamo

Zu vermiethen: Der dritte und vierte Stock des Abendpost-Gebäudes, 203 Fifth Ave., einzeln oder zusammen. Vorzüglich geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Dampfheizung und Fahrstuhl. Nähere Auskunft in der Geschäfts-Office der „Abendpost". bw

Zu vermiethen: Ein guter Hufschmied-Shop, gut für irgend ein Geschäft. Henry Berger, 708 N. Halsted Str. 12nolw

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Boarders, Board $4 die Woche. 315 W. 12. Str.

Zu vermiethen: Billiges Front-Schlafzimmer. Billig. 593 Jane Str.

Zu vermiethen: Zwei Frauen oder Mädchen finden ein schönes Zimmer, mit oder ohne Board, billig. 633 Wells Str.

Zu vermiethen: Zimmer; 75c bis $1 per Woche. 135 Milwaukee Ave. —fr

Zu vermiethen: Schöne Zimmer für einen oder zwei Herren. 729 Wells Str., nahe Lincoln Park. fmo

Zu vermiethen: Zwei Zimmer. 129 Schiller Str., unten.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Frontzimmer für leichte Haushaltung. 145 Schiller Str.

Verlangt: Zwei Herren in Kost und Logis in kleiner Privatfamilie. 274 Hudson Ave.

Verlangt: Boarders; billig. 317 Mohawk Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Ein Möblirtes Frontzimmer. 675 Sedgwick Str.

Möblirte Zimmer $1 per Woche. 644 Blue Island Ave.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer, $1 per Woche. 61 Burling Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Schlafzimmer an zwei junge Männer. 47 Orchard Str.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer; separater Eingang, gutes Federbett; auf Wunsch auch Board; an einen oder zwei Herren. 56 Orchard Str.

Zu vermiethen: Zwei schön möblirte Zimmer mit allen Bequemlichkeiten in einer Privatfamilie; sehr billig. 605 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Zwei helle, große möblirte Zimmer mit Gas, heißem und kaltem Wasser, Furniß-Heizung und Badezimmer; an jüdische Herren oder Ehepaar. 519 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Schönes helles Zimmer. 10 Connors Str., Ecke Hudson Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer nebst Front-Bettzimmer. 334 Sedgwick Str., Top Flat. Sonntag vorzusprechen.

Zu vermiethen: 2 schöne helle Zimmer. 1242 Seminary Place.

Verlangt: Boarders. Frau Baier, 37 Clybourn Ave., 2 Treppen.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer. 321 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Warmes Zimmer für ein oder zwei Herren. 114 Eugenie Str.

Zu vermiethen: Möblirte Front- und Seitenzimmer, $1.50 per Woche. 141 Illinois Str.

Zu vermiethen: Zimmer mit eigenem Eingang, warm, Badezimmer, gute Car-Verbindung. 169 Cleveland Ave. Klemperer. didosa

Zu vermiethen: Schöne Zimmer mit guter deutscher Kost, von $3 bis $4 die Woche. Alle Cars bis ans Haus. 1053 N. California Ave. 5ok,sadd,3m

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, Gas und Bad, billig. 179 Wells Str. dosa

Deutsche Frau, welche auch arbeiten geht, findet genügend Arbeit und billige Wohnung; Süd. 3573 Vincennes Ave., Ecke 36. frsa

Zu vermiethen: Ein helles Zimmer. 31 W. Grand Ave. fsa

Zu vermiethen: Zwei schöne, helle Zimmer; billig. 3 Myrtle Str. —sa

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer mit Frühstück und Stall für Pferd und Wagen; Westseite. G 133, Abendpost.

Gesucht: Familie, die ein 6 Monate altes Baby an Kindesstatt annimmt. Adresse G. 125, Abendpost. fsa

Deutsche Dame sucht Board in amerikanischer Familie; Nordseite; ertheilt auf Wunsch auch deutschen und französischen Unterricht. Adresse: R 126, Abendpost. —sa

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Noch neue Haushaltungsgegenstände wegen Abreise nach Deutschland billig. 634 W. 19. Str. fmo

Zu verkaufen: Heizöfen verschiedener Größen. 91 Wisconsin Str.

Zu verkaufen: Guter Stewart-Heizofen. $5. 309 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Billig, elegante Einrichtung ebenso Bett mit Matratze. 701 N. Wells Str., 2. Flat.

Möbeln gekauft und verkauft. 1563 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Vollständige Hauseinrichtung; sehr billig wegen Abreise. 944 Campbell Ave.

Zu verkaufen: Koch- und Heizofen, billig. 141 Centre Str., Basement. misa

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein nächst drei Kirchhöfen gelegener Saloon und Restaurant unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen; alter Geschäftsplatz auf der Nordseite. Nachzufragen 122 N. Clark Str. —di

Spottbillig! $85 kaufen langjähriges Tabak-, Candy- und Notion-Geschäft; Rente mit Wohnung nur $11. 523 Larrabee Str. fmo

Zu verkaufen: Gute Apotheke, gemischte ausländische Nachbarschaft (Böhmen, Deutsche und Holländer); muß sofort verkaufen. Adresse: B 301, Abendpost.

Zu verkaufen: Milchgeschäft von 4—5 Kannen. 9 Langdon, nahe 189 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, eine ausgezeichnete Bäckerei wo 6 Bäcker arbeiten, mit 3 Pferden und drei Wagen; ebenso eine 8 Meilen vom Courthaus. E. W. Huncke, 152 E. North Ave. und 300 Clybourn Ave. famo

Zu verkaufen: Ein im besten Gange befindlicher Kaffee- und Thee-Store, verbunden mit Grocery, an der Nordseite, mit Pferd und Wagen; billig zu verkaufen. E. W. Huncke, 152 E. North Ave. und 300 Clybourn Ave. fmo

Zu verkaufen: Vier Kannen-Milchroute. 11 Block Str.

Grocers, aufgepaßt! Muß verkaufen, meinen $1000 Grocery-Store für $500; theilweise an Zeit altbekanntes, gutzahlendes Geschäft, keine Konkurrenz, großer Vorrath, feine Einrichtung, gutes Delivery-Rig. 1713 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Ein gangbares Schuhgeschäft, gute Lokalität. 365 W. Division Str.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Zigarren- und Candystore, schöne Fixtures, zusammen oder einzeln. $250. 441 Sedgwick Str.

Zu verkaufen, oder zu vermiethen: Ein gut gehender Saloon; billig. Adresse: G 123, Abendpost. fmo

Zu verkaufen: Gut gehender Saloon in der Stadt. Näheres 41 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Eine vollständig eingerichtete, sich in gutem Betriebe befindliche Laundry ist Umstände halber preiswürdig zu verkaufen oder zu vermiethen. Nachzufragen 555 Wells Str. midosa

Zu verkaufen: Billig! Metzgerei; Eigenthümer hat anderes Geschäft. J. 128, Abendpost. 16nlw

Zu verkaufen: Ein alter gutgehender Butchershop wegen Unverträglichkeit zweier Partner. 280 W. 12. Str. ffmo

Zu verkaufen: Morgenzeitung-Route mit Pferd und Wagen. 169 North Ave. —mi

Zu verkaufen: Mehrere gute Eck-Saloons mit leichten Bedingungen. Näheres bei Barth. und Roesing, Brew. & Malt. Co., 335 W. 12. Str. 15nov,1w

Zu verkaufen: Sehr billig, Zigarren- und Confectionery Store. 519 S. Halsted Str. 14nov,1w

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cent das Wort.)

Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie, New York und Chicago.
Die größte und beste Schule für Kleidermacher in der Welt.
Die berühmte McDowell Garment Drafting Maschine hat auf's Neue ihre Ueberlegenheit über alle anderen Methoden des Kleider-Zuschneidens bewiesen und erhielt die einzige goldene Medaille und höchste Anerkennung auf der Mid Winter Fair, San Francisco, 1894. In jeder Hinsicht das Neueste, allen voraus. In Verbindung mit unserer Zuschneide-Schule, wo wir nach jedweder Mode lehren, haben wir eine Näh- und Finishing-Schule, in welcher Damen jede Einzelheit der Kleidermacherkunst vom Einfädeln der Nadel bis zur Herstellung eines vollständigen Kleides, Heften, Drapiren, Zusammenstellen von Streifen und Checks erlernen können von französischen, deutschen, englischen und schwedischen Lehrern. Schülerinnen machen während ihrer Lehrzeit Kleider für sich selbst oder für ihre Freundinnen. Jetzt ist die Zeit, sich auf gutbezahlte Plätze vorzubereiten. Gute Plätze werden besorgt. Tadellose Muster nach Maß geschnitten. Sprecht vor oder laßt Euch ein Modebuch und Zirkular gratis zuschicken.
The McDowell Co., 78 State Str., Chicago, Ill., 5. u. 6. Stockwerk, gegenüber Marshall Fields. —8notä,28ag,mmsa,1j

Wiener Damenschneider-Akademie
207 Rush Straße.
Directrice: Mme. Olga Goldzier.
Schule für Kleidermachen, Schnittzeichnen und Zuschneiden. Gründlicher Unterricht in allen Zweigen der Damenschneiderei nach dem anerkannt ausgezeichneten Wiener System.
Der Eintritt in die Schule kann jederzeit stattfinden, und während des Unterrichts können die Damen ihre eigenen Kleider anfertigen.
Der Unterricht wird in deutscher, englischer oder französischer Sprache gegeben.
Ebenfalls werden Damenkleider auf Bestellung in eleganter Weise und zu mäßigen Preisen angefertigt.
Schnittzeichnen wird mit Hilfe des „Wiener Zuschneide-Apparates" gelehrt, dessen vorzügliche Verwendbarkeit durch Ertheilung von Auszeichnungen und Medaillen auf den verschiedensten europäischen Ausstellungen gewürdigt wurde.
Dieser Apparat mit einem Buche, welches die vollständige Anleitung zum Gebrauche desselben enthält, wird auch nach auswärts versandt.
Unsere Druckschrift: „Die Kunst, sich zu kleiden", wird in unserer Office kostenfrei verabfolgt oder per Post zugesandt.

Wiener Damenschneider-Akademie
207 Rush Straße. 29mz,bw

Advokaten, Bankiers, Geschäftsleute und Privatpersonen in jeder Ortschaft werden darauf aufmerksam gemacht, daß es in Indianapolis, Ind., eine Geheimpolizei-Agentur gibt, die begangene Verbrechen aller Art untersucht, Beweise in Zivil- und Kriminalfällen beibringt, sowie alle vorkommenden regulären Detektiv-Arbeiten durch ihre Vertreter in allen Theilen der Ver. Staaten, sowie in Canada, Australien, Süd-Amerika und Europa ausführt. Wir besitzen alle Hilfsmittel und sind im Stande, Aufträge schnell auszuführen, da wir überall Detektives haben. Man adressire: Chas. Ainge, Gen. Supt., National Detective Bureau, Zimmer 11, 12, 13, 14 und 15, 96½ East Market Str., Indianapolis, Ind. 28sp6m

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u.s.w., und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22mai,bw

Löhne, Noten, Miethe-Rechnungen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt, schlechte Miether herausgesetzt, alte Judgments kollektirt, alle Rechtsgeschäfte besorgt, keine Bezahlung, wenn nicht erfolgreich; Mißerfolg einfach ausgeschlossen; allen Angelegenheiten prompteste Aufmerksamkeit gewidmet. Officestunden 8 Vormittags bis 6 Abends; 9 bis 11 Vormittags an Sonntagen; deutsch und englisch gesprochen. Referenz: Erste National Bank. Schneidet dies aus. 76 und 78 Fifth Ave., Zimmer 8, nahe Randolph Str. Malinowski, Konstabler. 24ok,1m

Geo. R. Smith, Advokat.
Praktizirt in allen Gerichten. Löhne, Noten,
Kost- und Miethsrechnungen, sowie schlechte Schulden aller Art kollektirt. Keine Bezahlung wenn kein Erfolg. Zimmer 45, 125 La Salle Str. 1sp,ddsa,1j

Löhne, Noten, Miethe, Schulden und Ansprüche aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. AlleRechtsgeschäfte sorgfältig besorgt.
Bureau of Law and Collection,
167—169 Washington Str., nahe 5. Ave., Zimmer 15
John W. Thomas. County Constable, Manager. 12mai,1j

Löhne, Noten, Miethe-Forderungen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt. Keine Bezahlung, wenn nicht erfolgreich. Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9—11 Vormittags.
26ok,1m 160—162 Washington Str., Zimmer 18.

Solche, die die Arkansas Heimstättensucher-Exkursion am 20. November mitmachen wollen, treffen mich 548 Blue Island Ave. am Sonntag Nachmittag 2:30 Uhr. Joseph Amiasmeier.

Straußenfedern
werden gekräuselt nach letzter Mode, auch „Prince of Wales"-Tips gemacht. 64 Clybourn Ave. 9nosdd2w

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Art fabrizirt und halte vorräthig. A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave. 19ok,1m

Löhne kostenfrei kollektirt. Wir schießen die Gebühren vor. 70 La Salle Str., Zimmer 60. 25agbw

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher, 384 North Ave. 19jalj

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englisch in dreißig Stunden. Preise mäßig. 599 Throop Str. 26ok2mt

Zither- und Guitar-Unterricht ertheilt Frl. D. Mueller, 260 W. Chicago Ave.

Englisch lesen, schreiben und sprechen in 30 Stunden lehrt der langjährige Sprachlehrer Moeller, 548 Larrabee Str.

Englische Sprache für Herren und Damen in Kleinklassen und privatim, sowie Buchhalten, alle Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im Northwest Chicago College, Prof. George Jenssen, Prinzipal, 922 Milwaukee Ave., zwischen Ashland und Paulina, Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. 16no,ddsa,bw

Unterricht in Englisch für erwachsene Deutsche, $2 per Monat, Buchführung, Stenographie, Zeichnen, Rechnen u. s. w., $4. Dies ist besser als „Down Town"-Schulen. Offen Tags über und Abends. Besucht uns oder schreibt wegen Zirkular. Nissen's Business College, 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 26obw

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner mit etwas Vermögen für ein Eisgeschäft in der Nähe von Chicago. Adresse: R 112, Abendpost. 14no,misami

Partner verlangt: $150—$200, für Butter, Käse, Eier und geräuchertes Fleisch. 2941 S. Canal Str., Radde.

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Household Loan Association,
(incorporirt),
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschaftsplane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Quittungen mit Euch.

—— Es wird deutsch gesprochen. ——

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854. bw

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co,
Incorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351 63. Str., Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14ap,bw

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
19mz,1j 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Deutsche Geschäftsleute,
welche in Geldverlegenheit sind, wollen sich vertrauensvoll wenden an John Henry Scherer, 1039 Roscoe Str., Lake View. Alle Verbindlichkeiten und Verhältnisse werden sofort billig, reell und sicher geordnet. Kein Aufschub noch Unannehmlichkeiten. Verschwiegenheit Ehrensache und garantirt. Feinste Empfehlungen. Bestgelegene Häuser und Lotten (nahe Pferdebahn) spottbillig, kleine Anzahlung. Grundeigenthumsanleihen, Vermiethungen, Feuerversicherung, Notariat.—Schiffskarten von und nach Deutschland billigst. Farmen zu verkaufen und zum Umtausch gegen Stadteigenthum stets an Hand. Office: 1039 Roscoe Str., zwischen Southport Ave. und Herndon Str. 18ok,dsad,1m

Geld zu verleihen
auf Chicago Grundeigenthum
zu niedrigsten Raten
Spezial Fund, $500 aufwärts.
Koester & Zander,
Deutsches Grundeigenthums-Geschäft,
2mai,1j,ddf
69 Dearborn Str., Zimmer 7 und 8.

Geld — Gebrauchen Sie etwas?
Wir verleihen Geld in großen oder kleinen Summen auf Haushaltungs-Gegenstände, Pianos, Pferde, Wagen und Lagerhausscheine zu sehr niedrigen Raten und auf jede beliebige Zeit. Abzahlungen der Anleihen können zu jeder beliebigen Zeit gemacht und auf diese Weise die Zinsen reduzirt werden.
Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str. (Hauptflur), erster Flur über der Straße, oder
185 West Madison Str., Zimmer 205, Nordwest-Ecke Halsted Str. 27dz,1j

Wozu nach der Südseite
gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine von der Northwestern Mortgage Loan Co., 519 Milwaukee Ave., Zimmer 5 und 6. Offen bis 9 Uhr Abends. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11mai,1j

Ehrliche Leute,
welche Geld borgen wollen auf Möbel, Pianos, Waarenlagerscheine, wollen gefl. vorsprechen bei
Zeimer,
119 Dearborn Str., Zimmer 53. 11mai1j

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen bei J. Klatscher, 1492 Milwaukee Ave., Insurance. — 13nov,1mo

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, 1510 Masonic Temple, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, Nr. 51 State Str. 25ok,dsadbw

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum. 5 Prozent Zinsen. K. Smith, 90 La Salle Str., Zimmer 43. 20ok,samodolmt

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum und zum Bauen; 5 und 6 Proz., in Summen von $1000 bis $10,000. Freudenberg Bros., Nordwestecke Milwaukee Ave. und Division Str. 25ok,samodolmt

Geld zu verleihen; 6 Proz.; keine Kommission. R 8, 63 N. Clark Str. —fr

Zu verleihen: Geld auf Grundeigenthum. Nachzufragen E. W. Huncke, 152 E. North Ave., 300 Clybourn Ave. famo

Verlangt: Gute kleine erste Mortgages auf Chicago Grundeigenthum. E. W. Huncke, 152 North Ave., 300 Clybourn Ave. famo

Habe $2000, die ich an gute Leute zu verleihen wünsche; billig; gegen Sicherheit in Chicago; Grundeigenthum. Adressire: E 122, Abendpost.

Von $100 bis $1000 auf beliebige Zeit zu 4½ bis 6½ Proz. Zinsen auf Grundeigenthum zu verleihen. Officestunden von 1—3. L. Kreutzinger, 127 La Salle Str.

Geld ohne Kommission, ein großer Betrag zu verleihen zu 6 Proz.; ebenso Geld zu 5 und 5½ Proz. Baardarlehen zum üblichen Zinsfuß. 10sp,6m
H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str.

Kleine Summen auf Möbel, Uhren, Gold und andere Sicherheit. 1492 Milwaukee Ave. 13nov,1mo

Geld zu verleihen; 6 Proz.; keine Kommission. — R. 8, 63 N. Clark Str. 10nolw

Zu leihen gesucht: $600 auf erste Hypothek ohne Kommission; werth des Eigenthums $2200. Adr.: Ferdinand Radtke, 6236 Carpenter Str. —mo

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dr. Hutters Antiseptische Pomade. Das beste Heilmittel für allerlei Hautausschläge sowie Grind-Kopf, Flechten, Eiterbläschen an Stirn und Kinn, offene Geschwüre u.s.w. Mütter, deren Kinder die Schule besuchen, halten deren Köpfe rein und frei durch den zeitweiligen Gebrauch dieser Pomade. Zu haben in allen Apotheken. Preis 25c die Box. 1sp,ddsa,bw

Frau C. E. Haeuser, Frauenarzt und Geburtshelferin, ertheilt Rath und Hilfe in allen Frauenkrankheiten. 291 Wells Str. Office-Stunden: 2—5 Uhr Nachmittags. 27f,1j,ddf

Die Hebammenschule des German Medical College ist die vorzüglichste Chicagos. Die meisten Lehrer und Lehrerinnen der Geburtshülfe anderer Hebammenschulen haben in diesem College studirt. Näheres bei Dr. Malok, 186 W. 13. Str., nahe Ashland Ave. 27ok,sdd,1m

Mrs. M. Klein, früher Mrs. Martwich, Frauenarzt und Geburtshelferin, ertheilt Rath und Hilfe in allen Frauenkrankheiten. 66 Vedder Str., zwischen Larrabee und Halsted Str. 27ok,sdd,1m

Dr. Theo. Walther, 368 Larrabee Str., Spezialist für Magenkrankheiten, Behandlung nach neuesten Methoden. dosa

Erste deutsche Hebammenschule im Westen. Das einzige vom Staate Illinois incorporirte College of Midwifery eröffnet sein 23. Semester am 15. Januar 1895. Nur reguläre vom Staate Illinois autorisirte Aerzte ertheilen den Unterricht. Näheres bei Dr. Scheuermann, Ecke North Ave. und Burling Str. 10no,bw

Frau K. Heinrich, Frauenarzt und Geburtshelferin. Spezialität für alle vorkommenden Frauenkrankheiten. 99 Wells Str. 15okmmsa3m

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio. 27okbw

Dr. Dubs, deutscher Arzt und Chirurg, empfiehlt sich dem geehrten Publikum. Hautkrankheiten wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet. 1104 Masonic Temple, 12—3 täglich. 25oklmt

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4, Sonntags von 1 bis 2. 21jnbw

Mrs. Ida Zabel,
Geburtshelferin, Nr. 227 Sedgwick Str., nahe Division. Behandelt alle Frauenkrankheiten. Erfolg garantirt. 25oklmt

Mrs. F. R. Weinard, M. D., Hebamme und Geburtshelferin. 357 E. 22. Str. 1nolmt

Die größte Hebammen-Schule Chicagos befindet sich 186 W. 13. Str., nahe Ashland Ave. Studirende werden jetzt angenommen. 18oklmt

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch. Eine Wittwe von angenehmem Aeußern und in mittleren Jahren, mit etwas Geld, wünscht mit einem soliden Geschäfts- oder arbeitsamen Mann von 40—45 Jahren bekannt zu werden; keine anderen brauchen sich zu melden. Briefe, mit Angabe der Verhältnisse, unter E 126, Abendpost

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wisconsins fruchtbares Land!
Eine Kuh, ein Pferd und Wohnung frei für Jedermanns Anfang.
Unser Farmland ist 2—5 Meilen von der Stadt Neylsville, woselbst 3000 Einwohner, mehrere Eisenbahnen und der große Black River läuft, entfernt. Die Gegend ist reizend, woselbst die größten Viehzüchtereien des Landes existiren, ist lebhaft überall, namentlich von Deutschen, angesiedelt, hat gute Straßen und Wege, gesunde Luft, krystallreines Wasser, vorzügliche Schulen und mehrere katholische und andere Kirchen. Wir laden alle Kauflustigen nach unserer Office behufs Einsicht in Pläne und Mappen. Wir offeriren den Acker unseres Landes von $5 bis $10, sichern jedem Kauflustigen sehr günstige Bedingnisse, beliebige langjährige Ratenzahlungen, tauschen unser Farmland in jeder Qualität gegen Chicagoer Stadteigenthum um und vereinbaren sehr kleine Baaranzahlungen, oder auch Monatsraten. Wir geben nach geschehenem Kaufe sofort frei ein Pferd, eine Kuh und freie Wohnung!
A. B. Adams & Comp.,
Zimmer 8, Nr. 163 E. Randolph Str., Ecke La Salle, Chicago, Ill. 13noddslm

Ueber 1500 Lotten auf leichte Abzahlungen, von $625 aufwärts an und nahe allen den verschiedenen Zweigen der neuen elektrischen Straßenbahn, und mehr als 80 Häuser auf der Nordseite, Lake View und Ravenswood billig zu verkaufen. Eigenthümer, welche ihre Häuser, Lotten oder Farm zu verkaufen oder zu vertauschen wünschen, können bei uns auf schnellen Umsatz und reelle Bedienung rechnen. Hypotheken und Feuerversicherung prompt und billigst besorgt. Abends offen von 7—9 Uhr und Sonntags von 10—12. Schmidt & Elser, 219 Lincoln Ave., nahe Larrabee Str., Telephon 408. 27ok,sdd,1m

Spezielle Bargains. Ausgewähltes und verbessertes Grundeigenthum auf der Nordseite; 1stöckiges Frame-Cottage, 5 Zimmer. Otto Str., $2300; 2stöck. Frame-Cottage, 4 Zimmer, Racine Ave., $2900; Brick-Cottage, 8 Zimmer, Belle Plaine Ave., $2100; 4-Zimmer-Frame-Cottage, Melrose Str., $2300; 4-Zimmer-Brick-Cottage mit 7 Fuß Basement, Robey nahe Roscoe Blvd. $2700. Nachzufragen Conklin & Heim, Real Estate, 1065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bargain, Cleveland Ave., zwei zweistöckige und Basement Häuser und Lotten für $8500; Sedgwick Str., dreistöckiges und Basement, Storefront, $9200; Cleveland Ave., zweistöckiges Frame, 12 Zimmer, $4200; Hudson Ave., Cottage, nahe Center Str., $3700; auch Lotten mit allen Verbesserungen, Stein-Seitenwege, Macadamisirte Straße, Sewer und Wasser, $825, $10 baar, $10 per Monat. A. J. Aubert, Zimmer 16, 69 DearbornStr. frsa

Zu verkaufen: $50 bezahlen eine Lot in Hosfords Park. Dies ist ein Bargain, werth $150, feine Frucht- und Schattenbäume, elektrische Bahn, keine Interessen, 4 Stationen. $5 baar, $5 per Monat, die beste Gelegenheit jemals offerirt, um ein Heim zu bekommen; Freibillete für Käufer. Bringt $5 mit zum Niederlegen. Klarer Titel. 189 Lotten verkauft. Perry Russell, Zimmer 48, 162 Washington Str. —26no

Zu verkaufen: 120 Acker; 80 Acker gutes Farming-Land, 20 Acker gutes Holzland, 20 Acker gutes zahmes Heuland; gute Gebäude; gutes Wasser; Kirchen und Schulen dicht bei; 4 Meilen südlich von Wanatah gelegen. August Birgin, Wanatah, La Porte Co., Ind.

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Ein großes, dreistöckiges Eck-Brickhaus; Umstände halber schnell und billig; kleines Haus in Tausch. W. 18. Str., Ecke Fairfield Ave.

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Eine Farm in Wisconsin, 120 Acker, 80 Pflugland, Rest Holz und Wiese; gute Gebäude; gutes Wasser; sehr billig. Nachzufragen 927 W. 18. Str., oder beim Eigenthümer: 8127 Duncan Ave., South Chicago.

Zu verkaufen: Ein Frame-Haus zum Fortnehmen. Nr. 83 La Salle Ave. Näheres zu erfragen bei Jos. Schlitz Brewing Co., Ecke Ohio und Union Str. —di

Zu kaufen gesucht: Ein Brickhaus an der Nordseite für eine oder zwei Familien, wird wenn preiswerth, ganz ausbezahlt. E. W. Huncke, 152 E. North Ave., 300 Clybourn Ave. famo

$1300 kaufen $1500 durch Grundeigenthum gesicherte zinsentragende Noten, vollkommen sicher; Privatmann. E. 125, Abendpost.

Zu verkaufen: Bargain, neues 2stöckiges Haus mit allen modernen Einrichtungen, an gepflasterter Straße, 2 Block von Straßenbahn, werth $3500, soll für $2800 verkauft werden; baar $1000. Nachzufragen 843 W. North Ave.

Zu verkaufen: Lot, 25 bei 125, an Sheffield Av., nahe Centre Str., Ost-Front, $2000. M'Rose 716 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Alley-Lot, Brick-Cottage und Stall an Elk Grove, nahe North Ave, $1500. M'Rose, 716 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Feine Eck-Lot, passend für Saloon, an Lincoln Ave., nahe Electric Car Stall; leichte Abzahlung. Conklin & Heim, 1065 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: North Shore Eigenthum, wenn möglich in großen Strecken. Adresse: E. W. Huncke, Real Estate, Renting und Versicherung, Office: 152 E. North Ave., 300 Clybourn Ave. fmo

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, zwei Flats, an W. Superior Str.; nur $2400. Wm. C. Fricke, 94 La Salle Str., R. 51.

Zu vertauschen: Häuser und Lotten gegen Farmen, mit und ohne Stock, in Wisconsin oder in Indiana. E. Melms, 1785 Milwaukee Ave. —mi

Wichtig! Wichtig! Nur $275 und aufwärts, nur $25 baar, Rest monatlich. Lotten an Warner Ave. und Seitenstraßen, zwei Blocks von der Elston Ave. Electric Barn und Electric Power House-Straßenbahn. Zweig-Office: Ecke Belmont und Humboldt; Haupt-Office: E. Melms, 1785 Milwaukee Ave. dofrsa,bw

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Upright Piano, guter Ton und elegantes Aeußere. Billig. 254 W. Division Str.

Piano: Nur $35 für ein elegantes Rosewood Piano bei Aug. Groß, 682 Wells Str. frsa

Kauf- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Spottbillig zu verkaufen: Chemisch gereinigte und gefärbte Herrenanzüge, Ueberröcke und Damenkleider, alles Waaren, die nicht abgeholt wurden. Die Sachen sind so gut wie neu. Ausverkauf jede Woche. Das ganze Jahr täglich Verkauf. Chemische Reinigung sowie Färben von Damen- und Herrenkleidern schön und billig ausgeführt. Geschäftsstunden von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr Mittags. Steam Dye House, Nr. 39 E. Congreß Str., gegenüber Siegel, Cooper & Co. 18oklmt

Zu verkaufen: Neue Salamanders; neue Waare; a $1.75. 4625 Wentworth Ave. —sa

Zu kaufen gesucht: Eine Briefmarken-Sammlung. Adresse: A. Durkee, 515 Rookery.

Zu verkaufen: Gefärbte Sachen, die nach drei Monaten nicht abgeholt worden sind, werden nächste Woche für jeden Preis verkauft. Aug. Dehmlow, Färberei, 381 Sedgwick Str.

Muß verkaufen: Vollständige Grocery-Einrichtung, zusammen oder einzeln; auch ein guter Store-Ofen. 318 Sheffield Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Ein 15 Ball Pooltisch. Nachzufragen Burch, 332 Carpenter Str.

Muß verkaufen: Spottbillig, eine vollständige Grocerystore-Einrichtung sowie eine Delikatessen- und Candystore-Einrichtung; einzeln oder zusammen. 209 Webster Ave.

Zu kaufen gesucht: Getragene oder abgelegte Herren-Garderobe, Suits, Overcoats u. s. w. Bitte Brief, wann und wo ich vorsprechen soll, unter Adresse: M 518, Abendpost. 18oklm

$20 kaufen gute neue „Higharm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. Oder 209 State Str., Ecke Adams, Zimmer 21. bw

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd nebst Wagen. Zu erfragen Nr. 421 Melrose Str.

$25 kaufen gutes Pferd, billig für $75. 906 N. Halsted Str., 1. Flat. dofrsa

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Ein pedigreed Rennpferd, sehr schneller Läufer, passend für Dame. 709 Milwaukee Ave.

$32 kaufen junges starkes Pferd, werth das Doppelte. Tausend Fuß Picket-Fence, spottbillig. 554 Dickson Str.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall zwei gute Pferde, Wagen und Geschirr; auch ein Cart und Geschirr. 484 N. Paulina Str., hinten.

Muß verkaufen: Ein gutes Pferd; billig wegen Todesfall. 506 N. Wood Str., hinten.

Muß verkaufen: Zwei gute Pferde; billig wegen Abreise. 221 Rumsey Str., nahe Augusta.

Muß verkaufen: Spottbillig, einige gute Top-Geschäftswagen sowie zwei ausgezeichnete Pferde und Geschirre. Auch einzeln. 209 Webster Ave.

Zu verkaufen: Schön gezeichneter, vollblütiger 2½ Monate alter Bernhardinerhund. 104 W. Randolph Str., über Saloon.

Zu verkaufen: Echte junge weiße Spitzhunde. — 1185 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Junge Bernhardiner-Hunde, billig. 4823 Bishop Str.

Fortwährend singende Kanarienvögel $1.65, mit Käfig; Spottvögel, anfangend zu Singen, 90c; Red Birds $1.25; mexikanische Papageien $5. In 187 Milwaukee Ave., Bird Store.

Soeben erhalten: Eine große Partie der so beliebten Harzer Sänger in vollem Gesange und offerire dieselben zu $1.65 das Stück, außerdem Andreasberger Roller, auch sehr billig; ferner Stieglitze, Spottvögel, Papageien, Käfige, Samen. 104 Blue Island Ave. 17no,sammlmt

Verschiedenes.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verloren: In der Nacht vom 8. auf den 9. November an Ashland Ave., zwischen 75. und 76. Str., ein grauer Schimmel, 9 Jahre alt; 1300 Pfund Gewicht; rechtes Bein an der Krone eine Narbe. — Mrs. Seal. 285 Newberry.

Man braucht kein **DYNAMIT** um den Schmutz los zu werden.

Jedermann gebraucht es.

Man nehme **SAPOLIO.**

Zahnärzte zum Reinigen falscher Zähne.
Chirurgen zum Poliren ihrer Instrumente.
Zuckerbäcker zum Scheuern ihrer Pfannen.
Handwerker zum Blankmachen ihres Werkzeugs.
Maschinisten zum Putzen von Maschinentheilen.
Pfarrer zur Renovirung alter Kapellen.
Küster zum Reinigen von Grabsteinen.
Knechte an Pferdegeschirren und weißen Pferden.
Hausmädchen zum Scheuern der Marmorböden.
Anstreicher zum Glattmachen der Wände.
Künstler zur Reinigung ihrer Paletten.
Köchinnen zum Reinmachen von Küchen-„Sinks".

WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.
68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

Consultirt den alten Arzt. Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser** und **chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: **„Der Rathgeber für Männer"**, frei per Expreß zugesandt.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwäche, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, Varicocele und Unvermögen. Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare sowohl wie Samenfluß, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Cistitis und Orchitis, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange werden schnell und vollständig geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenket, wir garantiren $500.00 für jede geheime Krankheit zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.

Wöchentliche Briefliste.

Chicago, den 17. November 1894.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der in dem hiesigen Postamt eingelaufenen Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb zwei Wochen, von heutigen Datum an gerechnet, abgeholt werden, werden sie nach der „Dead Letter Office" in Washington gesandt.

401 Abperowitz M, 402 Adelman L.

403 Bacharn Piotr, 404 Baddez Karl, 405 Baer M B, 406 Bahusack Fritz, 407 Barth Ch, 408 Basilanty Mr, 409 Becker Louis, 410 Behrend A, 411 [illegible]

[illegible]

Todesfälle.

[illegible]

Scheidungsklagen

[illegible]

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet der Rechtsanwalt Hr. Jens L. Christensen, Zimmer 12—14, Nr. 95 5. Ave.

Leser. — Eine Eins und 12 Nullen.

A. W. — Ihr Fall läßt so verschiedene Möglichkeiten zu, daß es am besten für Sie ist, wenn Sie sich an die Ortsbehörde in Ihrer Heimath oder an Ihren Bezirksfeldwebel wenden. Die Auskunft, welche Sie von dort erhalten, ist jedenfalls korrekt.

F. Th. — Erkundigen Sie sich im hiesigen Zollamt.

C. F. — Sobald Sie die Milch selbst austragen, oder austragen lassen, bedürfen Sie einer Lizens.

L. W. — 257 Clark Str., nahe der Chicago Ave.

C. H. — Sie sind wahrscheinlich der Meinung, daß Sie von der auf der Rechnung angegebenen Summe noch einen Rabatt bewilligt erhalten. Dieser Rabatt ist jedoch bereits in Abzug gebracht, wovon Sie sich leicht überzeugen können, wenn Sie sich die Rechnung genau ansehen. Sie finden auf der Rückseite ein Verzeichniß der Plätze, wo die Steuern entgegengenommen werden und brauchen sich den Ihnen am Nächsten gelegenen nur auszusuchen.

J. D. — Ihr Zehn-Centsstück hat keinen besonderen Werth.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County Clerks ausgestellt:

Martin Hilger, Anna Bartholomel, 31, 24.
John Fiswer, Helene Alles, 22, 18.
Hermann Moller, Augustine Kuse, 26, 27.
Anton Kore, Anna Lilek, 34, 29.
Wincenz Luhaszewst, Pelagia Owczaszak, —, 22.
Joseph Wirkus, Josefine Gorski, 22, 23.
Gustavius Griffin, Katie Crokin, 54, 23.
Michels Piccinini, Clementisia Biazi, 22, 20.
Adolph Kell, Ellen Hellmann, 26, 27.
Adolph Johnson, Annie Larson, 26, 25.
Charlie Combs, Addie West, 23, 23.
Peter Waldorf, Annie Foley, 26, 24.
Jonh Lyon, Adlina Bergland, 31, 25.
William McMahon, Lizzie Fahy, 24, 23.
Fred Green, Mathilda Snow, 22, 24.
Jen Fick, Hansine Jenson, 33, 33.
Fred Fursman, Georgia Brown, 24, 24.
Harry McKenna, Belle Brownell, 27, 27.
Adolph Zabel, Ida Weidner, 42, 24.
Henry Jager, Katie Wagman, 20, 18.
Jozef Gal, Gisella Matyja, 22, 17.
Charles Maronde, Annetta Sierk, 22, 18.
Albert Belfuß, Theresa Shelka, 24, 19.
Ignatius Pettkoske, Emma Hayes, 28, 26.
John Cooney, Bridget Woods, 28, 22.
Michael Rourke, Regina McCarty, 25, 22.
Isaac Booth, Adelaide Gillis, 48, 35.
Hubert Gerth, Katharina Boepe, 30, 37.
Anton Meholai, Franciska Jacek, 30, 23.
Horace Macon, Anna Garland, 37, 36.
John Becker, Dora Ehlers, 25, 20.
Frank Schuh, Annie Kisha, 28, 22.
Thomas Culhane, Rose McCarthy, 32, 28.
William Werner, Lizzie Dietz, 28, 24.
Wojtiech Baster, Marijanna Bilatowecz, 28, 18
Henry Carrier, Grace Baß, 21, 18.
Albert Werner, Rosella Kremin, 42, 32.
Joseph Konicek, Agnieska Doubeck, 21, 18.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern wie folgt ausgestellt: Culbertson & Blair, 1stöck. Werkstätte, 18. und Lumebr Str., Frau Emmons Blaine, 2stöck. Stall, 342 Erie Str., $12,000; Frederick Sherman, 4stöck. Residenz, 547 N. State Str., $9000; F. H. A. Mielke, 3stöck. Flats mit Laden, 1001 N. Kedzie Ave., $5000; Frau Griffiths, 2stöck. Flats, 913 Fulton Str., $3800; O. T. Watson, 2stöck. Halle mit Laden, 24[illegible] 67 Irving Ave., $2250; F. Scherde, zwei 2stöck. Wohnhäuser, 930—32 Belle Plaine Ave., $6000; A. Luhon, 2stöck. Flats, 6330 Champlain Ave., $2500; W. F. Cummings, 3stöck. Apartment-Gebäude, 4936—38 Washington Ave., $8000; H. F. Alverson, 3stöck. Flats, 9617 Avenue J, $5000.

Marktbericht.

Chicago, den 16. November 1894.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, 75c—$1.25 per Kiste.
Sellerie, 5c—20c per Dutzend.
Kartoffeln, 45c—50c per Bushel.
Zwiebeln, $1.25—$1.50 per Barrel.
Rothe Rüben, 75c per Barrel.
Mohrrüben, 75c per Faß.

Lebendes Geflügel
Junge Hühner, 6½c—7½c per Pfund.
Hühner, 5c—6c per Pfund.
Truthühner, 5½c—6c per Pfund.
Enten, 7c—9½c per Pfund.
Gänse, $5.00—$7.00 per Dutzend.

Wild.
Mallard-Enten, $3.00—$3.25 per Dutzend.
Kleine Enten, 75c—$1.25 per Dutzend.
Schnepfen, $1.25 per Dutzend.
Prairie-Hühner, $4.25—$4.50 per Dutzend.
Rebhühner, $3.25—$3.50 per Dutzend.

Butter.
Beste Rahmbutter, 25c.

Käse.
Cheddar, 9c—9½c per Pfund.
Limburger, 7½c—8c per Pfund.
Schweizer 10c.

Eier.
Frische Eier, 21c per Dutzend.

Früchte.
Aepfel, $1.50—$3.50 per Barrel.
Zitronen, $3.00—$5.00 per Kiste.
Orangen, $2.00— 2.25 per Kiste.

Sommer-Weizen.
Nr. 4, 46c—52c; Nr. 3, 54c—59c.

Winter-Weizen.
Nr. 3 roth, 55½c; Nr. 4 roth, 54c.
Nr. 2 hart, 56½c; Nr. 3 hart, 55c—56c.

Roggen.
Nr. 2, 49½c—50c.

Mais.
Nr. 2 gelb, 52½c; Nr. 3 gelb, 45½c.

Hafer.
Nr. 2, 32c—33c; Nr. 3, 30c—32c.

Heu.
Nr. 1 Timothy, $10.50—$11.50.
Nr. 2 Timothy, $9.50—$10.00.

Durchgehender Schlafwagen nach Texas über die „Alton".

Durchgehender Pullman-Schlafwagen nach allen wichtigen Städten von Texas, geht ab von Chicago, über die Chicago und Alton täglich um 11 Uhr Vorm. Das ist die schnellste und beste Bahnlinie nach dem „Lone Star State". Sprecht vor oder schreibt an R. Somerville, Stadt Ticket-Office, Chicago & Alton Eisenbahn, 195 Clark Str. Chicago.

Zeit-Veränderung.

Anfangend den 18. Novbr. wird der Wisconsin Zentral Zug No. 1 anstatt um 11:30 um 11 Uhr Abends und Zug No. 5 anstatt um 8:30 um 8 Uhr Morgens von Chicago abgehen.

Prinz Schamyls Brautwerbung

Eine Geschichte aus dem russisch-türkischen Krieg.

Von Richard Henry Savage.

(Fortsetzung.)

Die nächsten zwei Stunden mußten über das Geschick Konstantinopels entscheiden, und Ahmeds Pulse hämmerten so heftig wie die Maschine.

Neben ihm stand der Marineoffizier und lenkte gelassen die Bewegungen der Jacht.

Da plötzlich stieg auf einer der Landzungen eine beredte kleine Flagge auf, der sofort vom Hauptmast des ersten Kriegsschiffes aus geschäftige Wimpel Antwort gaben — eine Botschaft von fürchterlicher Tragweite!

Das schwache Flattern dieser bunten Tuchfetzen brachte die Ungeheuer des Ozeans zu plötzlichem Halt.

In schräger Richtung lavirten sie dem schützenden Ufer zu und warfen wiederum Anker; der Rauch starb dahin, England machte Halt auf seinem Weg vorwärts. Bedeutete dies den Frieden? War es die wuchtige Hand des deutschen Kaiserreichs, eine scharfe Herausforderung des stolzen Frankreichs, oder die vereinigten Stimmen der Gesandten, die riefen: „Im Namen Europas: Halt! Hier ist kein Durchgang!?"

Ahmed Schamyl wußte es nicht; seine ganze Natur stand unter der Einwirkung dieser aufregenden Stunden. Stolzer hob sich seine Brust, denn sein soldatisches Gefühl sagte ihm, daß es der vom Zaren hingeschleuderte Handschuh, daß es die Herausforderung des nordischen Kolosses war, die diese schwach geschützten Häfen den Engländern verschlossen hielt.

Bereit, jeden Augenblick Dampf aufzumachen, hielt sich die "Genova" stets vor der Flotte. Die Nacht verging, und ehe noch Schamyl den tiefen Schlaf der Erschöpfung abschütteln konnte, der ihn gegen Morgen überwältigt hatte, schaukelte sich schon die Gesandtschaftsbarkasse neben der „Genova" auf den Wellen. Ein Adjutant in voller Uniform sprang leichtfüßig auf Deck, begrüßte Schamyl und überreichte ihm einen Brief.

Von den vielen Nachtwachen erschöpft, von Angst verzehrt, ergriff Ahmed mit seinen wie Espenlaub zitternden Händen den Brief, der nur wenige Zeilen enthielt:

„Kommen Sie mit Ihrem Gefährten in der Barkasse zurück. Die Jacht soll gemächlich nach dem Goldenen Horn zurückfahren. Friedensvertrag gestern unterzeichnet. Ignatief."

Eine halbe Stunde später schoß die Barkasse wie ein Pfeil unter dem Schutz der Ufer dahin. Nun ging es heim zu Maritza! Der Liebe flammende Leuchte führte ihn — heim!

Als Schamyl sich in der Kajüte niederließ, brachten seine munteren Gefährten ein Hoch auf den Kaiser aus; in seinen Adern aber tobte Fiebergluth. Er warf sich auf die Kissen — seine Papiere, seine geheimen Instruktionen — alles befand sich hier — seine Pflicht war gethan.

Ja, und die verblüfften Ungeheuer mußten zurück nach der Bai von Besika, ihrem ewigen Ankerplatz.

Es war alles vorüber! Noch sollten sich der Löwe und der Bär nicht in tödtlicher Umarmung erwürgen. Layards Zeichen hatte der Flotte die Friedensbotschaft verkündet. Und Schamyl war so müde, so erschöpft! Seine Augen hatte er Tag und Nacht angestrengt, seine Nerven waren so abgespannt und angegriffen — befand sich doch seine Geliebte in Gefahr!

Während er ein Glas Champagner hinuntergoß, erblickte er wie im Traume durch den bläulichen Rauch der Zigaretten hindurch seine beiden Begleiter, die in loyalster Weise ein Hoch nach dem andern ausbrachten.

Seine schmerzenden Augen schlossen sich zum Schlummer. Die Jacht war weit zurückgeblieben und bewegte sich unter halbem Dampf gemächlich aufs Goldene Horn zu.

Als Ahmed erwachte, herrschte tiefes Dunkel in der kleinen Kajüte; gütige Hände waren um ihn beschäftigt, deren er sich heftig zu erwehren suchte.

Ein schmaler Lichtschein fiel durch das Kompaßhäuschen herein — seine Gefährten hielten ihn fest.

„Sind Sie wieder wohl, Hoheit? Was ist Ihnen denn?" fragten sie ihn beide ängstlich.

„Ich weiß nicht," stammelte Schamyl, „dieser Traum, diese Erscheinung! — Es ist mir wieder besser."

Als rasch Licht gebracht wurde, wunderte er sich über die erregten Gesichter seiner Freunde.

Der Adjutant sagte lachend: „Sie haben mich ja beinahe erdrosselt, Herr General! Ich fürchte, Ihre Kreuzfahrt hat Sie angegriffen."

Der Marineoffizier reichte ihm ein Glas Cognac, des Seemanns Panacee für alle Uebel des Körpers und der Seele.

„Trinken Sie dies, Prinz! Sie haben einen Nervenanfall gehab, und wir hatten alle Hände voll zu thun, um Sie zu bändigen."

Der Cirkassier leerte das stattliche Glas und ließ sein Haupt erschöpft auf den Divan sinken, aber er konnte seine Augen nicht schließen, denn vorhin hatte während seines unruhigen Schlummers ein entsetzliches Gesicht sein Blut zu Eis erstarren lassen — und dieser Traum kam jetzt zurück.

Ja, er sah Maritza, seine Geliebte, lieblicher und strahlender als je in weiße, weiche Spitzen gehüllt, große Perlen von Ormuz um den schneeigen Nacken geschlungen. Lächelnd beugte sie sich vor, aber, o Gott! dieser Blick ins Paradies mußte einem andern Bilde weichen. Während er seine Arme ausbreitete, um sie an sich zu ziehen, ging eine gräßliche Verwandlung mit ihr vor.

Bleich und weiß, die Hände todesmatt an ihrer Seite herabgefallen, ihr liebliches Haupt nach hinten gesunken, die Augen geschlossen — so lag sie da, und ein Mann, dessen Gesicht er nicht erblicken konnte, beugte sich über sie. Wer war er? Ach, an seinem Bestreben, den Zerstörer des schönsten aller Mädchen zu erwürgen, erwachte Ahmed wieder.

Gott sei Lob und Dank! Es war ein Traum, nur ein Traum, hervorgegangen aus dem wilden Durcheinander von getäuschten Hoffnungen, Wünschen, Aengsten und Einbildungen, das sein Gemüth erfüllte.

Nachdem er lange schweigend dem Stampfen der Maschine gelauscht hatte, fiel er in einen unruhigen Schlummer.

Mit ernsten Mienen bewachten ihn seine Kameraden, und als die Sonnenstrahlen vor Stefano auf den blauen gekräuselten Wellen tanzten, hatte Schamyl seine gewohnte Ruhe wiedergefunden.

Eine halbe Stunde später glitt das Boot an dem Zeltlager vorüber, den Quai entlang, und gleich darauf befand sich Schamyl in Gegenwart des Grafen Ignatief, der ihn fröhlich bei beiden Händen faßte.

„A la bonne heure! Schamyl, Sie haben Ihre Sache gut gemacht! Geben Sie mir Ihre geheimen Instruktionen zurück."

Ahmed gab ihm das Verlangte, womit ihm eine große Verantwortung abgenommen wurde.

Während Graf Ignatief nach dem in Rußland immer fließenden Champagner geklingelt hatte, warf er die nun werthlosen Papiere gelassen in das an dem strahlend schönen Wintertag lustig flackernde Feuer.

„Es ist unnöthig, daß unsere englischen Freunde je erfahren, wie nahe diese große Parade dem Ansturme eines ganzen Heeres kam," bemerkte der Graf heiter. „Sie haben uns einen Prügel in den Weg geworfen, aber bei Sankt Wladimir, der Tag der Abrechnung zwischen Rußland und England bleibt nicht aus, und dann wird der wurmstichige Thron des letzteren einen gehörigen Puff bekommen. Die Früchte des Sieges sind uns gesichert. Die Grenzen der europäischen Türkei und der Donaufürstenthümer sind endgültig und vortheilhaft festgestellt; Erzerum ist geräumt und das große Festungsviereck Anatoliens ist in unsern Händen. Unsere Stellung in Kleinasien wird eine unbezwingbare sein. In fünf Jahren werden wir eine Eisenbahn von Poti und Batum nach Tiflis und Bakum haben, und dann kann Armenien niemals mehr von uns losgerissen werden. Jetzt sind wir die Herren des Schwarzen und des Kaspischen Meeres! Der Wille der großen Katharina ist unser Führer. In zehn Jahren führt unsere militärische Bahnlinie bis nach Merw, Samarkand und Taschkend und umschließt unsere englischen Freunde in Asien mit einem eisernen Gürtel. Vorwärts, nach Khuldja, nach Irkutsk! Auf nach dem Stillen Ozean! Diese Eisenbahn hält uns Persien, bedroht Indien und beaufsichtigt China. Die Engländer haben geschlafen während unseres großen Marsches über Land! Außerdem müssen wir auch ein Bündniß mit Frankreich suchen. Kommen Sie, Prinz, wir wollen anstoßen auf die Vernichtung der englischen Anschläge! Unser letztes Glas Wein in Konstantinopel haben sie uns verdorben, aber dies hier können sie nicht verderben! Wir werden doch noch einen Krieg auf Tod und Leben miteinander auskämpfen." Damit stieß der kühne Ignatief an das Glas des Zirkassiers.

„Herr Graf," fragte Schamyl, „stehen noch irgendwelche Operationen in Armenien bevor?"

„Kein Schuß wird mehr fallen," erwiderte Ignatief vergnügt. „Wir werden natürlich in Kleinasien starke Besatzungen zurücklassen, denn unsere Interessen weisen auf den Golf von Persien; haben wir dort erst das Meer als Grenze, so mag England seinen werthlosen Suezkanal behalten. Es thut mir nur leid, Prinz, daß der Prinz Tschavachavadze dem Großfürsten Michael, der heute ebenfalls — aus dem gleichen Grunde wie wir hier — große Parade hält, Ihre Brigade vorführt, denn man wird Sie dort sehr vermissen. Aber dafür hat der Kaiser angeordnet, daß Sie beim Vorbeimarsch an der Spitze der ganzen zirkassischen Kavallerie reiten sollen, denn Sie sind jetzt der Kommandeur der Zirkassier."

„Und dann, Herr Graf?" fragte Schamyl angsterfüllt; das Kompliment hatte er überhört — o, über die Blindheit der Liebe!

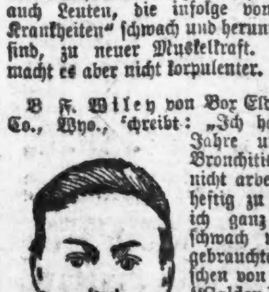
„Ich bitte sehr um Entschuldigung, Prinz, wenn ich nicht gleich an Ihre Privatangelegenheiten dachte. Ich habe einige Briefe und Depeschen für Sie."

(Fortsetzung folgt.)

Hat Viele Geheilt

Für bösen, hartnäckigen Husten, schwache Lungen, Lungenbluten, Bronchitis, Asthma und Schwindsucht in ihren Anfangsstadien ist Dr. Pierce's "Golden Medical Discovery" ein unübertreffliches Mittel. Es kurirt nicht blos den Husten, sondern verhilft auch Leuten, die infolge von „zehrenden Krankheiten" schwach und heruntergekommen sind, zu neuer Muskelkraft. Fette Leute macht es aber nicht korpulenter.

B F. Wiley von Box Elder, Converse Co., Wyo., schreibt: „Ich hatte zwanzig Jahre und darüber Bronchitis und konnte nicht arbeiten, ohne so heftig zu husten, daß ich ganz elend und schwach wurde. Ich gebrauchte fünf Flaschen von Dr. Pierce's "Golden Medical Discovery" und gebe Ihnen mein Ehrenwort, daß ich jetzt alle Arbeit, die auf der Ranch zu thun ist, verrichten kann ohne zu husten. Seit länger als einem Jahre habe ich kein "Discovery" mehr gebraucht."



Herr Wiley.

Warum Nicht Sie?

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Die farbigen Cokebrenner in Penna

Während des letztjährigen großen Streits in der Cokeregion Pennsylvaniens ließen bekanntlich die Cokeöfen-Besitzer viele farbige Arbeiter aus dem Süden kommen. Die meisten derselben haben die Region wieder verlassen, und nur noch hier und da befindet sich einer an der Arbeit. Wie das Pittsburger „Volksblatt" schreibt, gaben sie meistens ihre Stellungen auf, als die Coke-Gesellschaften aufhörten, sie per Tag zu bezahlen und Akkord-Arbeit einführten. Hunderte von ihnen verklagten die Kompagnien, bewaffnet mit auf hohe Raten lautenden Kontrakten, und die Friedensrichter entschieden zu ihren Gunsten. Alle diese Fälle wurden jedoch von den Produzenten vor höhere Gerichte gezogen und die mittellosen Neger mußten, außer Stande die Verhandlungen abzuwarten, nach dem Süden zurückwandern.

Man glaubt nicht, daß irgend einer derselben erscheinen wird, wenn ihre Fälle im Gerichte aufgerufen werden, und die Coke-Gesellschaften sind diese Neger somit los geworden. In Lemont, wo im Juni eine große Menge von Negern angestellt waren, sind noch etwa 100 beschäftigt, wahrscheinlich die größte Kolonie, welche noch in der Cokeregion vorhanden ist. Die Leute sind nicht an die Kälte gewöhnt und der herankommende Winter wird wahrscheinlich einen zweiten Auszug nach dem sonnigen Süden veranlassen. In kurzer Zeit werden sie Alle gegangen sein.

Früh Morgens,

sobald Du dich erhebst, nimm ein wenig Karlsbader Sprudelsalz in einem Glas voll Wasser. Das bringt und erhält Dich in Ordnung, wenn Du an Biliosität, Dyspepsie oder Hartleibigkeit leidest.

Oft wundern sich die Leute, warum eine Kur mit Karlsbader Wasser oder Salz, dem anerkannten Mittel gegen chronische Verstopfung, auch gegen Diarrhoe und ähnliche Krankheiten empfohlen wird. Einfach deswegen, weil es den Magen und die Eingeweide auf natürliche Weise in gesunden Zustand versetzt, was immer die Ursache ihrer Dienstuntauglichkeit sein mag, und nicht durch übermäßige Reizung, wie bei den meisten Pillen und Abführmitteln der Fall.

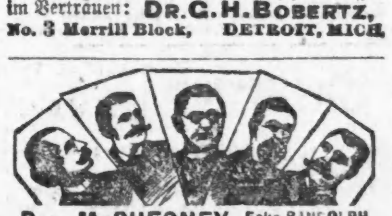
Man hüte sich vor Nachahmungen die als „verbessertes" ("improved") oder „künstliches" Karlsbader Salz verkauft werden.

Das allein ächte Karlsbader Salz, in dem alle Eigenschaften des Sprudelquells verdichtet sind, trägt das Siegel der Stadt Karlsbad und den Namenszug der Eisner & Mendelson Co., Alleinige Agenten, New York auf jeder Flasche. Alle andere sind werthlose Fälschungen.

KIRK Medical Dispensary
371 Milwaukee Ave., Ecke Huron Str.
Spezial-Aerzte für Haut- u. Geschlechts-Krankheiten, Syphilis, Männerschwäche, weißen Fluß, Mutterleiden u. alle chronischen Krankheiten.
Behandlung $5.00 per Monat (inkl. Medizin).
Officestunden: 9 bis 9 Uhr, Sonntags 10 bis 3 Uhr.

Ein Günstiges Anerbieten!

Ein alter, erfahrener Arzt, der sich von activer Praxis zurückgezogen, erbietet sich allen denjenigen, welche an Nervenschwäche, Verlust von Kraft und Energie, Muthlosigkeit, Samenschwäche, Impotenz, Weißen Fluß und allen Folgen von Jugendsünden, Ausschweifungen, Ueberarbeitung u. s. w. leiden, **kostenfrei** volle Auskunft einer nie fehlschlagenden **Selbst-Kur** zu senden. Genaue Beschreibung der Symptome erwünscht. Adressirt im Vertrauen: **DR. G. H. BOBERTZ,** No. 3 Merrill Block, DETROIT, MICH.



Drs. McCHESNEY, Ecke RANDOLPH und CLARK STR.

Zähne ohne Platten. Sie waren die Ersten, welche die hohen Preise abschafften und sie bedienen sich keiner zweifelhaften Methoden, um das Publikum zu täuschen. Beste Zähne $8 das Set. Keine Schmerzen. Feinste Goldfüllungen zum halben Preis. Deutsche Bedienung. Deutsch gesprochen. — Abends offen — Zähne ohne Platten.

Manneskraft wiedergegeben.

Kleine schwache Organe wiederhergestellt. Ausflüsse, Unvermögen, Krampfaderbruch, Niedergeschlagenheit und alle Folgen der Selbstbefleckung **dauernd durch Elektrizität geheilt.** Syphilis, Gonorrhoea, Gleet, Strikturen und alle chronischen Blutkrankheiten. Heilung garantirt. **Dr. Van Dyke,** Spezialist, 86 State Str., Zimmer 330. Sprechstunden von 1 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12.

Dr. J. KUEHN,
(früher Assistenz-Arzt in Berlin).
Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten.—Office: 78 State Str., Room 29.— Sprechstunden: 10-12, 1-5, 6-7; Sonntags 10-11.

Dr. Theo. W. Heuchling,
Wohnung: 663 La Salle Ave., von 7—9 Vorm.
Office: Zimmer 1210—12 Tacoma Building, Ecke Madison und La Salle Str.
Telephon: North 431.

Deutsches Institut für Zahnheilkunde.
332 E. North Av., Ecke Hudson Av.
Dr. P. Steinberg, Präsident.
Offen bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9—1 Uhr.

Keine Kur, Keine Zahlung | **Dr. KEAN** Specialist. Etablirt 1854.
159 S. Clark Str.......Chicago.

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt, sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz. Uebelkeit. Alpdrücken. Appetitlosigkeit. Hitze. Blähungen. Kurzathmigkeit. Gelbsucht. Reizbarkeit. Kolik. Allgemeine Seitenstechen. Schwäche. Verdrossenheit. Heißer, wirbelnder Kopf. Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfschmerz. Erbrechen. Schwindel. Belegte Zunge. Kraftlosigkeit. Leberstarre. Herzdrücken. Leibschmerzen. Nervosität. Hämorrhoiden. Schwäche. Müdigkeit. Blässe. Verdorbener Magen. Gastrischer Kopfschmerz. Sodbrennen. Kalte Hände u. Füße. Schlechter Geschmack im Munde. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Krämpfe. Herzklopfen. Rückenschmerzen. Blutarmuth. Schlaflosigkeit. Ermattung.

Jede Familie sollte **St. Bernard Kräuter-Pillen** vorräthig haben

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis **25 Cents** die Schachtel, nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für **$1.00**; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

Kein Schmerz! Kein Gas!

Spezialisten für schmerzloses Ausziehen von Zähnen ohne Gas.

Dr. W. W. TARR, Zahnarzt aus Boston, 146 State St.

Volles Gebiß	$4.00
Silberfüllung....	50c
Schmerzloses Ausziehen......	50c
22 k. Goldkronen	$5.00

Keine Berechnung für Ausziehen wenn man Zähne bestellt
Zähne ohne Platten.

BOSTON DENTAL PARLORS.
Die schönsten Zahnarzt-Officen in den Vereinigten St. Offen Abends bis 10. Sonntags von 9 bis 4. Telephon: Main 659.

Keine Furcht mehr vor dem Stuhle des Zahnarztes.

Wir ziehen Zähne bestimmt ohne Schmerz; kein Gas und keine Gefahr. Volles Gebiß $8; keine besseren zu irgend einem Preise. Goldkronen und Bridgearbeit eine Spezialität. 20-karät. Goldplatten $30. Wir garantiren sie passend oder keine Bezahlung. 10 Prozent Discount werden allen Mitgliedern der Arbeiter-Unions und ihren Familien erlaubt. Zahnausziehen frei, wenn andere Arbeit gethan wird. Wir geben $1000, wenn Jemand mit unseren Preisen und Arbeit konkurriren kann. Gold-Füllung 50c aufwärts. **Offen Abends und Sonntags.** Sprecht vor und Ihr werdet Alles finden wie annoncirt.

NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str. Tel Main 2895.

Kommt und laßt Euch früh Morgens Euere Zähne ausziehen und geht Abends mit neuen nach Hause. — Volles Gebiß $8.

BAD BLOOD

Wir heilen Fälle des ersten, zweiten u. dritten Stadiums von Blutvergiftung.

Die einzigen Spezialisten welche unter voller gesetzlicher Garantie, gegen kleine wöchentliche Abzahlung, Blutkrankheiten behandeln und alle Medizinen liefern. Konsultation frei; sprecht oder schreibt. Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachm.; Sonntags 2 bis 4 Nachm. Mittwoch und Samstag Abends auch von 7—9.

DINSMOOR REMEDY CO., 1205 Masonic Temple.

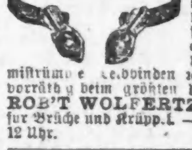
WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich, unter **Garantie,** alle **geheimen** Krankheiten der Männer, **Frauenleiden** und **Menstruationsstörungen ohne Operation, alte** offene **Geschwüre** und Wunden, **Knochenfraß** ꝛc. **Asthma** und **Katarrh positiv geheilt. Neue Methode, absolut unfehlbar,** habe in **Deutschland Tausende geheilt. Keine Athemnoth mehr.** Behandlung, inkl. Medizinen, nur

Drei Dollars

den Monat. — **Schneidet dies aus.** — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Brüche.



Meine Bruchbänder übertreffen alle anderen. Heilung erfolgt positiv im schlimmsten Falle. Sowie alle Apparate für Verkrüppelungen des Körpers. Gummistrümpfe, Leibbinden ꝛc. Alles zu Fabrikpreisen vorräthig bei dem einzigen deutschen Fabrikanten **Dr. ROB'T WOLFERTZ** 60 Fifth Ave., Spezialist für Brüche und Krüppel. — Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Brüche geheilt!

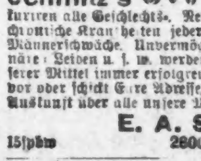
Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Katalog auf Verlangen frei zugesandt.

Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Wichtig für Männer!
Schmitz's Geheim-Mittel

kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden u. s. w. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse, und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.

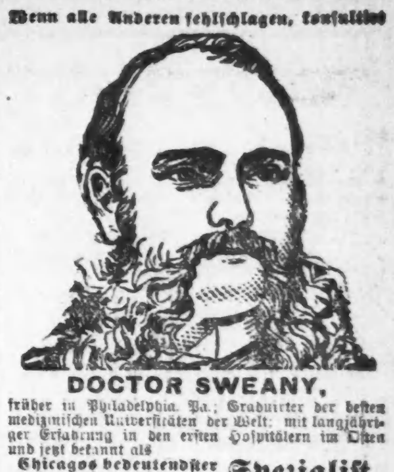
E. A. SCHMITZ, 2800 State Str., Ecke 28. Str.



Dr. H. EHRLICH, Deutscher Augen- und Ohren-Arzt, heilt sicher alle Augen- und Ohrenleiden nach neuer, schmerzloser Methode. — Künstliche Augen und Gläser vorräthig. Sprechstunden: 1108 Masonic Temple, von 10 bis 3 Uhr.—Wohnung, 64 Lincoln Ave., 8 bis 9 Uhr Vormittags, 5 bis 7 Abends. — Konsultation frei.

OPTICAL INSTITUTE 99 RANDOLPH ST. WATRY Opern-Gläser,
Goldene Brillen, Augengläser und Ketten, Lorgnetten,
LATERNA MAGICAS und BILDER-MIKROSKOPEN etc.
Größte Auswahl — Niedrigste Preise.
N. WATRY, deutscher Optiker, 99 E. Randolph Str.

Wenn alle Anderen fehlschlagen, konsultirt



DOCTOR SWEANY,

früher in Philadelphia, Pa.; Graduirter der besten medizinischen Universitäten der Welt; mit langjähriger Erfahrung in den ersten Hospitälern im Osten und jetzt bekannt als

Chicagos bedeutendster und erfolgreichster Spezialist

wegen seiner wunderbaren Heilungen aller chronischen, nervösen und geheimen Krankheiten der Männer und Frauen. Schnelle und vollständige Heilung in allen übernommenen Fällen garantirt.

Katarrh der Kehle, Lungen, Leber, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, alle Krankheiten des Magens und der Eingeweide.

Nieren und Harnorgane Schwacher Rücken, Schmerzen in der Seite, im Unterleib, in der Blase. Bodensatz im Urin, rother oder weißer Gries, schmerzhaftes und häufiges Harnen, Brights Krankheit, Blasenkrankheiten.

Geheime Krankheiten, Eitern, Strikturen, Gonorrhoea, Blutvergiftung, Hydrocele, Varicocele, Gereiztheit, Anschwellungen, schwache Organe, Hämorrhoiden, Fisteln, Bruch.

Verlorene Manneskraft und alle begleitenden Leiden bei **jungen und älteren Männern.** Die schrecklichen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, wie Entkräftung, **nervöse Schwäche,** nächtliche Ergüsse, erschöpfende Entleerungen, Finnen, Nachtschweiß, Verlust der Energie, körperliche und geistige Schwäche

Damen welche an irgend einer der vielen ihnen eigenthümlichen Krankheiten leiden schnellstens geheilt. Konsultirt ihn.

DR. F. L. SWEANY, 323 State Str., Ecke Congreß, Chicago, Jll.

Brüche

durch Elektrizität geheilt.

Unsere **neueste Erfindung** verbindet bei streng wissenschaftlicher Construction **Nützlichkeit** mit **Bequemlichkeit. Wirksam, dauerhaft** und **unschätzbar.**

Ein milder, andauernder **elektrischer** Strom wird direkt nach der Bruchstelle geleitet, und so die getrennten Theile **gestärkt** und **zusammengehalten.**

Allen Bruchleidenden wird gerathen, sich Auskunft über unsere Methode zu verschaffen. **Wir garantiren,** daß der elektrische Strom beständig **gefühlt wird** und glauben, daß jeder Bruch, wenn irgendwie heilbar, durch unsere Vorrichtung geheilt wird. Auskunft wird **frei ertheilt.** Unsere **„Abhandlung über Brüche"** in deutscher Sprache ist unentgeltlich in unserer Office zu haben, während der Geschäftsstunden Wochentags 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends und Sonntags Vormittags von 10—12 Uhr.

++++

THE OWEN ELECTRIC BELT AND APPLIANCE CO.,
201—207 State Street, (Ecke Adams), Chicago, Ills.
Das größte Etablissement der Welt für elektrische Heilmittel.
Langjähriges Bestehen.

Vollkommene **Manneskraft** und wie man dieselbe erhalten und **wieder erlangen** kann.

Ein außerordentliches Buch nur für Herren.
Ein Probe-Exemplar wird auf Verlangen gratis versandt.
Dr. Hans Treskow, 822 BROADWAY. NEW YORK.

Manneskraft wieder hergestellt.
Geschlechtskrankheiten geheilt.

Der Keim des Todes wird in manches junge, frisch pulsirende Leben durch Ansteckung und jugendliche Verirrungen gelegt. Eine Kur-Methode, die sich in den verzweifeltsten Fällen stets glänzend bewährt hat, ist in dem gediegenen Buche „Der Rettungs-Anker" niedergelegt. Hilfesuchende sollten es zu ihrem Seelenheil nicht versäumen, dasselbe zu lesen, ehe sie sich durch schwindelhafte Anzeigen der zahlreichen Quacksalber verleiten lassen ihr Geld, worauf diese nur spekuliren, zum Fenster hinaus zu werfen. Das Buch, 45. Auflage, 250 Seiten mit 40 lehrreichen Bildern und einer Abhandlung über kinderlose Ehen und Frauenkrankheiten, wird für 25 Cents in Postmarken, sorgsam in einem unbedruckten Umschlag verpackt, frei versandt. Adresse: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungsanker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herm. Schimpfky, 282 S. North Ave.

Keine Hoffnung mehr.

Wie viele Menschen giebt es, welche nicht jahraus, jahrein zu klagen haben, ohne auch nur im Entferntesten den wahren Grund ihrer Leiden zu ahnen. Bald sind es Kopf- und Kreuzschmerzen, allgemeine Hinfälligkeit, Mißmuth, Verdrießlichkeit, nervöses Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Schwere in den Beinen, Schlaflosigkeit, Ohrensausen, Zerstreutheit, plötzliches Erröthen und Erblassen, welche sie quälen, bald sind es Gewissensbisse, die sie peinigen und ihnen das Leben als eine Last erscheinen lassen. Fühlst Du Dich matt und krank, glaubst Du des Lebens Bürde nicht länger ertragen zu können, so raffe Dich auf und kaufe Dir den „Jugendfreund". Du wirst durch dieses Buch Aufklärung über Deine Leiden bekommen und bei Beherzigung der wohlgemeinten Rathschläge die volle Gesundheit und den Frohsinn wieder erhalten. Jung und Alt, Mann oder Frau, sollten es lesen. Jeder sein eigener Arzt. Der „Jugendfreund" kann für 25 Cents in Briefmarken, wohlverpackt, bezogen werden von der Privat Klinik und Dispensary, 23 West 11. Str., New York, N. Y.

Dr. SCHROEDER. Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 324 Milwaukee Avenue, nahe Division Str. — Feine Zähne $8 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen.

Dr. H. C. WELCKER, Augen- und Ohren-Arzt
38 Washington St., Zimmer 911. 453 North Avenue.
Sprechstunden: 10—1 Uhr. Nachm. 3—4.30.

(Original-Korrespondenz der „Abendpost.")

New Yorker Plaudereien.

Etwas über den typischen Bowery-Ball. — Wie es es daselbst zugeht. — Der „Bowery-tough" und das „tough-girl". — Was sie dort unter einem Schwerenöther verstehen. — Die Gefahren der Garderobe. — Mr. Ruggles aus Virginien holt sich eine Frau. — Kaiser Wilhelms „Sang an Aegir."

New York, 15. Nov. 1894.

Ein Ball auf der klassischen „Ostseite!" Wer so Etwas noch nicht mitgemacht hat, weiß überhaupt nicht, was ein Ball ist. Wenn alle übrigen New Yorker noch gar nicht an dergleichen denken, fangen sie auf der Ostseite bereits mit dem Tanzvergnügen an und wenn alle übrigen New Yorker schon Vorbereitungen treffen, in die Sommerfrische zu gehen, tanzen sie auf der Ostseite immer noch. Es scheint, als ob ein Ball für die armen Leute der unteren Stadt um die Bowery herum, bis hinauf in die oberen östlichen Stadttheile der Inbegriff aller Zerstreuungen ist. Den ganzen Winter hindurch jagt ein Ball den andern und je mehr davon Einer mitmachen kann, desto besser.

Die originellsten dieser Bälle sind diejenigen, welche in der Bowery oder in der unmittelbaren Nähe derselben stattfinden und auf denen das berühmte "tough-girl" und der männliche "tough", wie er kurzweg genannt wird, den Ton angeben. Veranstaltet werden diese Bälle von den kuriosesten Leuten. Bald ist der Veranstalter ein kleiner Ward-Politiker, der sich auf diese Weise bei seinen Freunden in angenehme Erinnerung bringen will, bald ein Kneipenwirth, oder es sind ganze Vereinigungen, die irgend ein Gewerbe repräsentiren wie z. B. die Zuschneider, die Bäcker oder die Zigarettenmädchen und sonstige Fabrik-Arbeiterinnen. Oft wird so ein Ball auch von einem Verein junger Leute oder Mädchen veranstaltet, der sich lediglich zu diesem Zwecke gebildet hat. In solchem Falle legen sich die Mitglieder die merkwürdigsten und möglichst imposanten Titel zu. So gibt es derartige Vereine, welche sich "The East-Side Heroes", "The jolly Tom-cats", "The lady-flashes", "The crazy grass-hoppers" u.s.w. nennen. Ja es gibt sogar einen Verein mit dem Titel: "The merry corpses", der um diesen Titel von allen übrigen nicht wenig beneidet wird.

Den ersten dieser typischen Bowery-Bälle gab neulich ein junger Mann, welcher sich einfach aber geschmackvoll "The champion billposter of the East-Side" nannte. Er hatte sämmtliche Freunde und Freundinnen dazu eingeladen. Aber im Uebrigen konnte Jeder hinein, der 25 Cents bezahlte und von irgend einem Bekannten des „Champion" eingeführt wurde. Der Champion stand oben an der Thür zum Ballsaal und empfing seine Gäste in einem tadellosen Frack, der ihm nur etwas zu eng war, denn er hatte ihn sich für die Gelegenheit von einem Freunde geliehen. Sein Gesicht strahlte und enthusiastisch erzählte er einem Bekannten, daß die Affäre eine ungeheuer vornehme und elegante wäre, denn schon zwei Herren im Gesellschafts-Anzug befänden sich im Ballsaal. Diese beiden hervorragenden „Herren im Gesellschafts-Anzug" schlängelten sich inzwischen durch die bereits Anwesenden und vertheilten Karten, auf denen zu lesen stand, daß ihr Geschäft die feinsten Gesellschafts-Anzüge genau von der unübertrefflichen Art, wie sie selber sie anhatten, für $2 den Abend verleihe.

* * *

Auch hier, wie bei allen solchen Gelegenheiten erschienen viele der Gäste in Charakter-Masken und Kostümen, vorwiegend als Tramps, Niggers u.s.w. Die meisten kamen jedoch in gewöhnlichem Anzug mit Ueberzieher und Hut auf dem Kopf, eine billige Zigarre im Mundwinkel, in den Saal. So Etwas wie eine Garderobe gibt es auf diesen Bällen gewöhnlich nicht, denn Hut und Ueberzieher abzugeben ist eine Kleinigkeit, aber die Sachen wiederzubekommen, dazu gehört ein außerordentlicher Erfolg.

Erst im letzten Winter ist es ja geschehen, daß ein schwarzer Hallunke die ganze Garderobe auf einem vor der Thür bereit gehaltenen Wagen packte und damit verschwand auf Nimmerwiedersehen. Seitdem sind sie in der Bowery mißtrauisch geworden und legen ihre Garderobe auf einen Tisch im Ballsaal selbst, wo einer der Ihren Wache hält.

Was die jungen Damen anbetrifft, so waren sie zumeist in das Kostüm gekleidet, welches schon seit Jahren auf diesen Bällen Mode ist und den Namen „Soubretten-Kostüm" hat. Es besteht aus möglichst grellfarbigen Strümpfen und einem billigen kurzen Röckchen, welches den Beinen gehörige Bewegungsfreiheit beim „High-kicking" gestattet. Ohne Letzteres ist so ein Ball nicht denkbar. Wie gesagt, der Ton, der hier herrscht, ist „tough". Das wird geradezu verlangt. Wehe dem jungen Manne, welcher sich einer gewählten Ausdrucksweise zu bedienen wagte. Er würde zunächst als ein erbärmlicher Dude gebrandmarkt und sodann zur Thür hinausgeworfen werden. Was der richtige Schwerenöther eines Bowery-Balles ist, leistet sich zum Exempel folgendes, wenn seine Mamie mit einem Andern tanzt: "Aw, come off, Mamie, and shake dat skeleton, or I'll kick der compleckshn off his face, see?" Mit dieser Sprache ist er unwiderstehlich. Falls das „Skelett" sich dergleichen nicht gefallen lassen will, vermöbeln sich die Rivalen an Ort und Stelle bis zur blutigen Abfuhr des einen, wie der studentische Ausdruck lautet. Danach wird ruhig weitergetanzt. Das Getränk ist natürlich Bier der schlechtesten Sorte, dem fleißig zugesprochen wird. Bekommt ein junger Mann Zärtlichkeits-Anfälle, so pflegt er mit seinem Mädchen in den Gang hinauszugehen und ihr dort dasselbe Süßholz zu raspeln, eine Beschäftigung, die er durch einen unfreiwilligen herzhaften Kuß noch zu gestalten versucht. Niemand nimmt daran den geringsten Anstoß. Wer es zu bunt treibt, wird jedoch nach einmaliger Warnung seitens des „Floor-Manager" hinausgeworfen, eine Abwechslung, die von den Gästen meistens mit Freuden begrüßt wird.

Ja, das bekannte Kouplet aus „Trip to Chinatown", welche Harry Connor so unnachahmlich singt, hat Recht, wenn es im Refrain besagt:

The Bowery, the Bowery,—
They say strange things and they do strange things
On the Bowery, on the Bowery—
I'll never go there anymore!

Viel Stoff zur Heiterkeit hat den New Yorkern für längere Zeit Mr. Ruggles aus Norfolk, Va., geliefert, der nach New York gekommen war, um sich eine Frau zu suchen. Zu diesem Zwecke ließ er in einem englischen Blatte kurz entschlossen eine Anzeige erscheinen, laut welcher er eine Ehegefährtin suchte und Reflektirende bat, in seinem Hotel vorzusprechen. Selbstverständlich erhielt er Dutzende von Antworten, mit und ohne Bild, aber keine ließ sich dazu herbei sich ihm persönlich vorzustellen. Schließlich erbarmte sich des Unerfahrenen ein anderer Gast desselben Hotels und nachdem sie sich die vertrauenerweckendsten Antworten ausgesucht, machten sie sich zusammen auf den Weg. Aber die Enttäuschung war selbst gegenüber den Vertrauenerweckenden noch eine bittere. Fast alle waren ganz etwas Anderes als heirathslustige Damen und Mr. Ruggles aus Norfolk, Va., sowie sein Begleiter, die beide sehr fromme und tugendhafte Männer sind, wandten sich mit Grauen.

Schließlich fanden sie unter all' der Spreu auch den Weizen in Gestalt einer liebenswürdigen Vorsteherin einer Kunstschule am Broadway, die sich als in jeder Beziehung zweifelsohne herausstellte. Mr. Ruggles aus Norfolk, Va., gefiel die Dame außerordentlich auch sie machte keine langen Umstände und sofort schleppte Mr. Ruggels die sauer erworbene Zukünftige zu dem nächsten Pastor der sie traute. Noch am Abend reiste das Paar, begleitet von sämmtlichen Hotelgästen und Mrs. Ruggles ehemaligen Kunstschülerinnen, nach Norfolk ab.

* * *

Der „Sang an Aegir" von Kaiser Wilhelm II. hat im ersten Arion-Konzert sehr gefallen und die loyale Zuhörerschaft ließ ihn sich sogar wiederholen. Die Kritik spricht der Komposition nahezu einstimmig musikalischen Werth ab. Es heißt, daß Wilhelm die amerikanischen Kritiken sich durch den deutschen Konsul zuschicken läßt. H. Urban.

Zur Verständigung.

„Ich ersuche das verehrliche Gericht um einen Vertheidiger, da ich der deutschen Sprache nicht so mächtig bin, um mich mit dem Gerichte zu verständigen", lautete der Inhalt eines Briefes, den ein vielfach vorbestrafter Arbeiter in Hamburg, da er sich wieder gegen eine Anklage wegen Diebstahls zu rechtfertigen hatte, vor einigen Tagen an den Vorsitzenden der Strafkammer übersandte. Vor Beginn der Verhandlung machte der Vorsitzende den Angeklagten darauf aufmerksam, daß es sonderbar erscheine, wenn er plötzlich kein Deutsch verstehen wolle, da er doch schon häufig mit den deutschen Gerichten in Konflikt gerathen und sich stets sehr gut ohne Vertheidiger verständigt habe. Der Angeklagte entgegnete, daß er das Hochdeutsche meine, worauf der Vorsitzende im schönsten Hamburger Platt erwiderte: „Dat deit nikts, ick spräk ganz prächtig platt, wi Beiden wöllt woll mitteinander torecht kamen." Und sie [illegible] 18 Monate in's Zuchthaus.

* Salvator-Bier der Conrad Seipp BrewingCo. wird in Flaschen Familien in's Haus geliefert. Tel. South 869.

DER GOLDENE ADLER-STORE
JULIUS KOOP,
495—497 W. CHICAGO AVE., Rumsey Str. gegenüber.

Nicht wahr? Der Laden, welcher Ihnen die besten Vortheile bietet, ist derjenige, wo Sie kaufen sollten? Haben Sie je im **Goldenen Adler-Store** gekauft? Wir verkaufen **gute reelle Waare billig,** kein Schund, sondern Ellenwaaren, die wir empfehlen und garantiren können. — Merken Sie sich einige preiswürdige **Gelegenheits-Einkäufe** die wir für nächste Woche auslegen werden. —

Eine Partie wollene gestrickte Jäckchen für Babies, Muster von Perlgrauer Wolle gemacht, Stück 10c
Eine Partie wollene gestrickte Mittens, ebenfalls für die kleine Nachkommenschaft gemacht, Paar 10c
Eine Partie Cassimere Damen-Handschuhe (Silk Finish), alles dunkle Farben und alle Nummern vorräthig, es ist ein 50c Artikel, liegt bereit für Ihre Besichtigung, das Paar.... 10c
Eine Partie seidene Tassels, für Gardinenhalter, nie unter 35c das Paar verkauft, das Stück für.... 5c
Eine Partie (Home Knit) eigengestrickte Strümpfe für Kinder, haben nur einige Nummern, wie 5½, 6, 7½, 8 und 8½ vorräthig, wir offeriren sie für den halben Durchschnittspreis, Paar für.... 29c
Eine Partie gerippte Damen-Unterhemden, naturfarbig, reine Wolle, war unsere $1-Qualität, jetzt für.... 69c
Eine Partie Kinderstrümpfe, dies ist ein gemischtes Assortiment, alle Nummern, aber auch alle Qualitäten vertreten. Sie finden Strümpfe darunter aus Saxony, Spanisch, Coral und deutschem Garn gemacht, alle miteinander für's Paar 25c
Eine Partie wollene Kinder-Strümpfe, nur noch 8 und 8½ vorräthig, Aufräumungspreis, Paar.... 15c
Wir verkaufen Ihnen ein **gutes deutsches Strumpfgarn,** den Strang für.... 15c
Und die beste, von Deutschland importirte Eiswolle, die Box (8 Ballen) für.... 12c

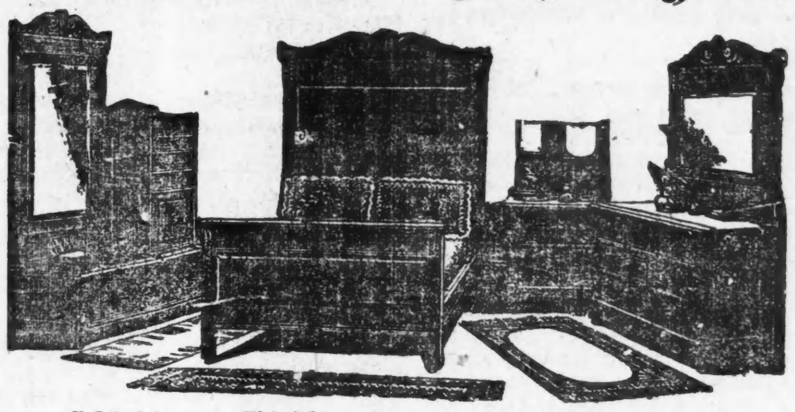
Machen Sie Ihre eigenen Steppdecken? Wir offeriren Ihnen gute Watte die Rolle für.... 5c
Gute Schürzen-Ginghams, Yard für.... 5c
Eine Kiste indigoblauer Calicos, garantirt echt in der Wäsche, die Yard für.... 4½c
Eine Kiste Calico-Reste, einige groß genug, um ein Kleid daraus zu machen, die Yard für... 3½c
25 Dtzd. reinwollene Flanell-Röcke mit Borte, volle Größe, Sie bezahlen gewöhnlich $1 dafür, Stück.... 58c
Gebrauchen Sie Feder-Kopfkissen, drei Pfund schwer, mit einem guten Ticking als Ueberzug? Wir haben sie das Stück für.... 60c
Eine Partie Bett-Vorleger, mit Fransen, gute Qualität und schöne Muster, Stück.... 38c
Eine Partie Bett-Vorleger in derselben Waare, nur bedeutend größer, für 50c
Ein gute Auswahl in Damen-Hauskleidern (Wrappers), nur gute Qualitäten und modern gemacht, wir empfehlen Ihnen unsere Domet-Flanell Wrappers für $1.50 u. $1.75
Diese sind sehr preiswerth, wenn Sie die Waare in Betracht ziehen.
Soeben von New York erhalten: 15 Stücke reinwollenes Damentuch, 40 Zoll breit, alle gute Herbstfarben, ebenfalls einige melirte darunter, die Yard für.... 29c
Gebrauchen Sie einen Mantel für Ihre Kinder, um in die Schule zu gehen? Wir haben einen **Bargain** darin gekauft, haben alle Nummern auf Lager von 4 bis 12. Sie sollten nicht verfehlen, sie anzusehen. Preise rangiren von.... $1.75 bis $4.50

Einige Preise in unserem Grocery-Departement für Ihre gefällige Beachtung.

Beste gemischte Nüsse, per Pfd.	8c
Kirks American Familien-Seife	4½c
Dobbins Electric Seife	6½c
Washing Soda	1c
Beste Stärke, in Stücken	3c
Bestes Table Salz, Sack	1c
Feiner oder coarse Sago, 3 Pfd. für	10c
Beste Farino, 3 Pfd. für	10c
Graham Mehl, 5 Pfd. für	10c
Gute Gerste, 4 Pfd. für	10c
Beste XXXX Soda Crackers	2¾c
Beste Vanilla Wafers	11½c
Enemaline Ofen Polish	2¼c
Aunt Jemimas Pfannkuchen-Mehl	8½c
Barbers Anchor Streichhölzer, das Packet	12½c
Gute californische Prunes	2½c
Neue französische Prunes	5c
Große neue californische Rosinen	4c
Seedleß californische Rosinen	4c
Gute getrocknete Aepfel	5c
Iowa Zucker Corn	5c
Elgin Zucker Corn	9c
Californische Aprikosen	12½c
Grated Ananas	8c
Nelson Morris Matchleß Bacon	10c
Nelson Morris California Schinken	7c
Swifts High Grade Butterine	11c
Bestes Schmalz	7c
Washburn Crosby Superlative Mehl— 24½ Pfd. Sack 45c—per Barrel	$3.55
J. Koops Golden Eagle Mehl— 24½-Pfd.-Sack 43c—per Barrel	$3.45
Bestes Winter Patent-Mehl— 24½-Pfd.-Sack	35c

STERLING FURNITURE CO.,
90 & 92 W. MADISON STR., nahe Jefferson Str.

Chicagos größtes Bargain-Haus.



Schlafzimmer-Einrichtungen von $10.00 aufwärts.

Parlor-Sets	$15.00 aufwärts.	Buffet	$8 aufwärts.
Lounges	$4.00 aufwärts.	Brüssel Teppiche, Neueste Muster	50c aufwärts.
Folding-Betten	$10.00 aufwärts.	Ingrain	25c aufwärts.
Schaukelstühle	$1.50 aufwärts.	Rugs, neueste Muster	75c aufwärts.
Feine Stühle	25c aufwärts.		

und Tausende anderer Bargains.

Kochöfen $8 aufwärts. Parlor-Oefen zu allen Preisen.

Alle Haushaltungs-Gegenstände für Baar oder auf Abzahlung.
$5 baar und $5 monatlich kaufen für $50 Möbel, Teppiche 2c., zu Baarpreisen.

STERLING FURNITURE CO.
90 und 92 W. MADISON STR., nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittags. 20oc,sa,bw

Montag — den — 19. Nov.
J. C. Lutz & Co.
1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave. CHICAGO.
Montag — den — 19. Nov.

Kommt zum großen Montags-Bargain-Verkauf!

Kleiderstoffe.
2000 Yds. feine Kleiderstoffe, alle Farben, werth 20c, Montag 9c
Unsere 38zöll. Cashmeres, werth 25c, Montag 17c
50 Stücke feine Novelty-Kleiderstoffe, illuminirt u. karrirt, wth. 50c, Montag 29c

Unterzeug.
Schweres gemischtes Unterzeug für Männer 39c
Fancy gestreiftes reinwollenes Unterzeug für Männer 88c
Gerippte fleece gefütterte Vests für Damen 29c

Mäntel.
1 Partie Kinder-Pelz-Garnituren, werth $2, Montag $1.19
1 Partie Eiderdaun-Mäntel für Kinder, mit Pelz besetzt 89c
1 Partie Cheviot-Jackes für Damen, große Pelzkragen, für $2.98

Putzwaaren.
Gestrickte Tam O'Shanters, werth 75c, Montag 49c
Gestickte Cream seidene Hoods, werth 50c, Montag 29c
Filzhüte, werth 75c Montag 25c

Handschuhe und Taschentücher.
Wir verkaufen die besten Glace-Handschuhe zu 98c
Schwere lederne gefütterte Handschuhe für Männer, werth 50c—Montag 19c
Taschentücher, werth 5c, 8c, 10c, 12c u. 15c, Montag 3c

Toiletten-Seife.
54,000 Stücke Castile Seife, Montag, Stück 1c
5000 Stücke Sunny South Seife, Montag, St. 2c
5000 Graham Bros. Cocoanut Oil, Montag, Stück 2½c
J. C. Lutz & Co. Tube Rose Toiletten-Seife, Montag 3c
Lana Oel u. Buttermilch-Seife, Montag, St. 6c

Domestics.
Eine Partie feines Tafellinen, werth 60c, Montag, Yard 42c
2100 reinleinene fancy Border befranste Handtücher, werth 25c, Montag 15c
5000 Yds. reinwollener rother Flanell, gut 25c werth, Montag 17c

Schuhe.
Damenschuhe, eckige Spitzen u. Common Sense, Glace und Ziegenleder, werth $2.98, Montag $1.48
Wasserdichte Schuhe für Knaben, Mädchen und Kinder 98c
Genähte und genagelte echte Kalblederschuhe für Männer $1.39

Kleider.
$1.49 kaufen einen Kinder-Ueberzieher.
$3.49 kaufen einen guten schwarzen Cheviot-Anzug.
$2.79 kaufen eine gute reinwollene Hose.
Und Ihr spart gerade die Hälfte am Montag.

Upholstery.
Eine Partie beschmutzter Gardinen, werth $2.00, Montag 59c
Eine Partie Komforters, beschädigt, zu 25c, 35c und .... 49c Werth doppelt.
200 reinwollene Blankets, werth $2.50, bei diesem Verkauf $1.39

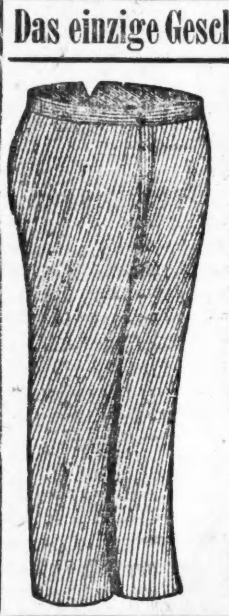
Blechwaaren und Steingut.
2 Quart Pudding-Pfannen, Montag 1c
Granite Eisen B fins, vollständig, Montag 9c
Große Kohleneimer, Montag 8c
Große starke Feuer-Schaufeln, Montag 1c

Groceries.
Beste Oat meal Crackers, pr. Pfd. 6c
Frische Graham Wafers, pr. Pfd 6c
Neues selbstaufgehendes Buchweizenmehl oder Aunt Sallies Pfannkuchenmehl, Pfd. 3c
Feiner gerösteter Kaffee, werth 25c, pr. Pfd. 18c
F. Gunpowder o. Engl. Breakfast Thee, w. 35c 20c

WASHBURN-CROSBY'S
superlatives
Mehl.

Achtet darauf, daß Ihr die obige Marke mit selbem Zentrum erhaltet.
Hergestellt in den berühmten Washburn-Mühlen, Minneapolis.
Kapazität 13,000 Faß per Tag.
Beste in der Welt!
Beste in der Welt!
Beste in der Welt!
Fragen Sie Ihren Grocer darnach.

Das einzige Geschäft dieser Art in den Vereinigten Staaten.



$4 CUSTOM HOSEN $4

Die Herbst- und Wintermoden des großen Einkaufs von Field-Benedict-Lager jetzt zum Verkauf. Es sind 500 ausgewählte Muster, werth von $3 bis $4 die Yard. Wir machen die Hosen nach Maaß zu $4 das Paar. **Nicht mehr, nicht weniger.**

Schreibt um Muster.

APOLLO CUSTOM-HOSEN-FABRIKANTEN,
SOLMS MARCUS & SON,
161 FIFTH AVE., CHICAGO.

Wir wünschen Agenturen in allen großen und kleineren Städten der Vereinigten Staaten zu errichten. 31jbdosalj

Burlington Route
BESTE LINIE NACH
OMAHA
Zwei Züge Täglich

Zu vermiethen
— im —
Abendpost-Gebäude,
203 Fifth Ave.,
zwischen Adams und Monroe Str.,
Zwei ungetheilte Stockwerke,
70x22, mit Dampfheizung und Fahrstuhl, sehr geeignet für Musterlager oder leichte Fabrikation. Die Anlage für elektrische Betriebskraft, billiger als Dampfkraft, ist im Gebäude. Miethe ebenso billig wie auf der West- oder Nordseite. Nähere Auskunft ertheilt in der Office der Abendpost. bw

Kohlen! Kohlen!
Indiana Lump.........$3.00
Indiana Egg...........$2.90
Indiana Chestnut......$2.75
Sendet Aufträge an
E. PUTTKAMMER,
Zimmer 305 und 306,
Schiller Building, 103 E. Randolph Str.
Alle Aufträge werden C. O. D. ausgeführt.

Borsch Optikus, 103 E. ADAMS STR.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern [illegible]
BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

GEO. KUEHL,
Uhren- und Juwelen-Geschäft.
[illegible]
184 O. RANDOLPH ST.

Rinaldo Küntzel,
FLORENCE (ITALY), 30jn26sa
43 Bis—VIA ORIVOLO.—43 Bis.
Deutsches Commissions-, Speditions- und Export-Geschäft.—Gegründet 1872.
Export italienischer Kunst- und Landes-Produkte.—Spezialität: Marmor-Sculpturen und Anfertigung von Marmor-Portrait-Büsten nach Photographien.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.
Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12 Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 194 Clark Str. und Auditorium-Hotel.

Züge	Abfahrt	Ankunft
New Orleans Limited & Memphis	1.35 N	5.00 N
Ch. & St. Louis Diamond Special	9.00 N	7.35 V
Springfield & Decatur	9.00 N	7.35 V
New Orleans Postzug	3.00 V	12.20 V
St. Louis Tagzug	8.30 V	7.00 N
Bloomington Passagierzug	4.10 V	5.00 N
Chicago & New Orleans Expreß	7.45 N	7.00 V
Kankakee & Gilman	4.10 N	10.25 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	2.00 N	1.10 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	11.35 N	6.50 V
Rockford Passagierzug	3.00 N	10.20 V
Rockford & Freeport	4.45 N	7.30 N
[illegible]	[illegible]	[illegible]

*Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.
Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. [illegible]

[illegible]

Baltimore & Ohio.
[illegible]

Chicago & Erie-Eisenbahn.
[illegible]

Chicago & Alton.
[illegible]

Monon Route.
[illegible]

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.
[illegible]

Equitable
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Gegründet 1859.
Gesammtvermögen . . . $169,059,396.90
Unvertheilter Ueberschuß $32,366,750.33
Warum
behaupten die bedeutendsten Geschäftsleute, daß die „Equitable" die sicherste und vortheilhafteste Lebens-Versicherung der Welt ist?
„Weil die Gesellschaft den größten Ueberschuß hat und nach 20 Jahren das einbezahlte Geld mit den höchsten Zinsen zurückbezahlt. Eine Versicherung in der „Equitable" ist die sicherste Sparkasse für's Alter."
Man wende sich an den deutschen General-Agenten
MAX SCHUCHARDT,
207 Chamber of Commerce Building,
Ecke Washington und La Salle Str.
Derselbe wird auf Verlangen zu Euch kommen und näheren Aufschluß geben. 27jsalj

Schiffs-Karten
— nach —
Deutschland
per Hamburger Postdampfer
$16
Kopperl & Co.,
General-Passage-Agenten,
181 WASHINGTON STRASSE.
(TIMES BLDG.)
Sonntags offen von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175—181 S. CANAL STR., Ecke Jackson Str.
[illegible]

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma.
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Brauereien.
Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S
Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.
H. PABST, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. L. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.

WACKER & BIRK
BREWING & MALTING CO.
[illegible]

$8
jetzt Zwischendeck New York nach Southampton und London.
Extra billig von Chicago bis Bremen, Hamburg, Antwerpen, Rotterdam, Havre, Paris 2c.

Kaiserlich deutsche Reichspost,
Expedition dreimal wöchentlich; Geldsendungen per Money Order, Wechsel oder per Telegraph.
An- und Verkauf ausländischer Münzen und Werthpapiere.
Einziehung von Erbschaften und Forderungen Spezialität.
Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen nach allen Theilen Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, Schweiz, Luxemburg u. s. w. prompt besorgt; Verkehr in deutscher, englischer, französischer, italienischer, skandinavischer, polnischer und slavischer Sprache.
General-Agentur der
Hansa Line.
REAL ESTATE und LOANS.
Erster Klasse Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
Bitte vorzusprechen bei:
ANTON BOENERT
Generalagent, bw
84 La Salle Str.

Schiffskarten!
$10 nach Europa!
Passagiere über Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam werden mit unserer Bedienung stets zufrieden sein.
Weihnachts- und Neujahrs-Exkursionen
im Monat Dezember!
Extra billig für Zwischendeck von Europa.
Geld u. Packetsendungen
für Weihnachten, durch
Kaiserlich deutsche Reichspost.
Vollmachten, konsularisch, Erbschafts- und sonstige Kollektionen, Reisepässe, 2c.
Sparbank: Einlagen werden von 10 Dollars an verzinst
KEMPF & LOWITZ,
General-Agentur.
155 WASHINGTON STREET.

Weihnachts-Geld-Sendungen
nach Deutschland.
Schiffskarten zu den billigsten Raten.
Vollmachten und Erbschaftskollektionen.
Wasmansdorff & Heinemann,
145 und 147 Ost Randolph Str.
— Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. —

$13.00
mit Schnelldampfern nach
Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam.
Kauft Eure Schiffskarten jetzt, da die Preise bald erhöht werden.
Wechsel und Post-Auszahlungen.
Kollektionen von Erbschaften.
Oeffentliches Notariat.
C. B. RICHARD & CO.,
General-Passage-Agenten,
62 S. CLARK STR.
Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr. bw

Norddeutscher Lloyd
Regelmäßige wöchentliche Dampfschifffahrt von
Baltimore nach Bremen
— direkt —
durch die A 1 Post-Dampfer:
„Weimar", „Stuttgart",
„Gera", „Dresden",
„Darmstadt", „Karlsruhe",
„Oldenburg", „München",
„H. H. Meier".
Erste Kajüte $50, $65, $80,
[illegible]
A. Schumacher & Co.,
General-Agenten, No. 5 Süd Gay Str., Baltimore, Md.
J. Wm. Eschenburg, 78 Fifth Ave., Chicago, Jll.

Finanzielles.

The Oldest Savings Bank in Chicago. EST'D OCT 2 1867
Hibernian
BANKING ASSOCIATION
Spar Bank
Clark, N.-O.-Ecke Randolph
Betreiben ein allgemeines BANK-GESCHAEFT.
Depositen v. $1 aufwärts werden angenommen und Zinsen darauf bezahlt.
Depositoren können es so arrangiren, daß Ihre Familien während ihrer Abwesenheit Geld ziehen können.
Verheirathete Frauen können auf ihren eigenen Namen Geld hinterlegen, das nur auf ihre eigene Anweisung ausbezahlt wird.
Ausländische Wechsel.—Wechsel auf die Bank von Irland und ihren Filialen von £1 und aufwärts.
Geschäftsstunden: 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Samstags: 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. und von 6 bis 8 Uhr Abends.

Peabody, Houghteling & Co. 164 Dearborn Str.
Ausschließlich
Grundeigenthums-Anleihen
und Kapitals-Anlagen.
Günstige Bedingungen für Borgende. 9addf,6m
Feinste Hypotheken für Anlage Suchende.

ROHDE, STAAB & FLEISCHER
79 Dearborn Str., Unity Gebäude,
Zimmer 331—336.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum in beliebigen Summen.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. 18sp,bdsa,6m

WILLIAM LOEB & CO.
Nachfolger von A. Loeb & Bro.,
120 LA SALLE STR.,
Verleihen Geld auf Chicago Grundeigenthum. 6nlj
Verkaufen erste Mortgages. Doppelte Sicherheit garantirt.

ADOLPH LOEB,
152 LA SALLE STR.,
verleiht
Geld auf Grundeigenthum.
Sicherheiten zu verkaufen. 1nlj

GELD
zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum.
Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.
E. S. DREYER & CO., 1splj
Nord-Ost-Ecke Dearborn und Washington Str.

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aplj

LOEB & GATZERT,
125 La Salle Str.
Erste Hypotheken in kleinen und großen Beträgen stets an Hand. 27jalj
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: E. G. Schulenburg, 3108 Wentworth Ave. Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. A. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

$500
und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn-[illegible]
[illegible]
MEYER BALLIN,
168 Randolph Str., Zimmer 6.